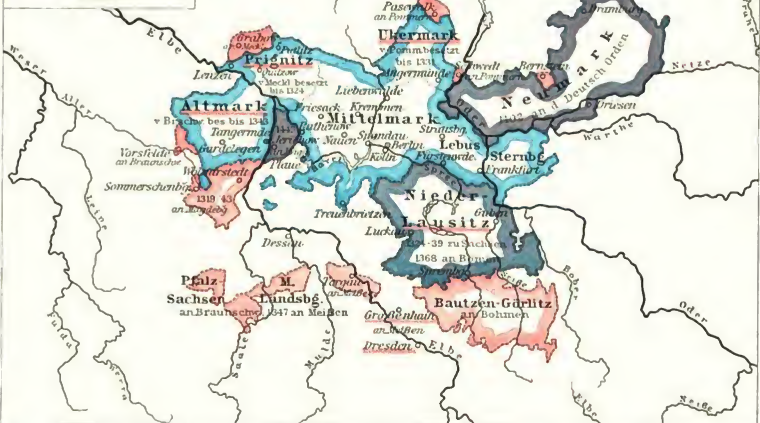


III. Wettiner.
Besitz Heinrichs des Erlauchten 1221 - 1288 (Grenzen unsicher)
Erwerbungen bis 1485
Maßstab 1 : 3 000 000

F. W. Putzgers Historischer schul-atlas zur alten, mittleren ...

Friedrich Wilhelm Putzger,
Alfred Baldamus, Ernest Schwabe

1288 an Magdeburg
1290 an Sachsen
1291/1312 an Brandenburg
1293 an Adolf v. Nassau (Albrecht v. Österreich)

Einige Urteile

über Putzger-Baldamus' Historischen Schulatlas.

A. Ältere Urteile über frühere Auflagen.

Ein in hohem Grade preiswürdiges und vortreffliches Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Der vorliegende, außerordentlich praktische Atlas enthält 40 Karten und Pläne der alten Geschichte; dieselben sind mit großem Geschick ausgewählt und gezeichnet und, was uns die Hauptsache dünkt, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schule bearbeitet. Der Atlas hat uns in der Praxis der Schule noch nie im Stich gelassen; die in den Schriftstellern und der Geschichte vorkommenden Namen fanden die Schüler stets mit Leichtigkeit und hatten nie vergeblich zu suchen.

Mittelalter und neue Geschichte sind in der gleich reichhaltigen und instruktiven Weise mit Karten ausgestattet. Nach unserer Erfahrung ist es der beste Schulatlas (abgesehen von den großen, rein wissenschaftlichen Werken). Aber auch dem Erwachsenen wird er auf wenige Fragen die Antwort schuldig bleiben.

Berliner philologische Wochenschrift.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß Putzgers Historischer Schulatlas eine Lücke in den Hilfsmitteln für die Beförderung der Anschauung ausgefüllt hat.

Auf einem verhältnismäßig kleinen Raum ist ein reichhaltiger Stoff verarbeitet. Die Zuverlässigkeit alles Gebotenen verdient Anerkennung.

So kann denn tatsächlich der historische Schulatlas als ein zuverlässiges, reichhaltiges, bequemes und preiswürdiges Hilfsmittel für den Geschichtsunterricht aufs neue warm empfohlen werden.

Pädagogisches Archiv.

Eine weitere Empfehlung des wichtigen und ausgezeichneten Hilfsmittels, das wohl an den meisten Anstalten Preußens längst als eine Grundsäule des Geschichtsunterrichts betrachtet wird, scheint überflüssig.

Jahresbericht üb. d. höhere Schulwesen.

B. Neue Urteile über die 25. Auflage.

Die 25. Auflage dieses bewährten, vortrefflichen Unterrichtsmittels ist es, die ich hier anzeige, und ich denke vielen Benutzern aus der Seele zu sprechen, wenn ich damit den Dank an den Verlag und die Herausgeber dafür verbinde, daß sie mit den errungenen Lorbeeren nicht zufrieden gewesen sind, sondern das Jubiläum zum Anlaß genommen haben, ihr Werk noch brauchbarer und reicher zu gestalten, als es bereits war. — Dazu der Reichtum der neuen Karten und Kärtchen! 139 Karten zählte die 24. Auflage, die neue zählt 234! Und das, ohne daß der Atlas dickleibiger geworden wäre. Ich weiß, daß es Kollegen gibt, die immer noch nicht viel von einem historischen Schulatlas wissen wollen. Vielleicht überzeugen sie sich bei der Durchsicht dieser neuen Auflage, auf was für ein Mittel zur Belebung des historischen Interesses und des historischen Verständnisses sie verzichten.

Fries und Menge, Lehrproben u. Lehrgänge.

In jeder Beziehung vervollkommnet und um 95 Karten gegen die vorige Auflage vermehrt. Vorzüglich. **Gymnasium.**

Putzgers Historischer Atlas gehört nicht unter die Schulbücher, die noch eines Empfehlungsbriefes bedürfen. Durch die reiche Fülle und die Gediegenheit seines Inhaltes hat er sich längst eine sehr weite Verbreitung erworben, und seine praktische Verwendbarkeit hat sich in den höheren Schulen glänzend bewährt.

Rhein. Blätter für Erziehung u. Unterricht.

Wer den Atlas benutzt, muß seine Freude an der trefflichen Arbeit dieser Jubiläumsausgabe haben, und es ist nicht zu viel gesagt, wenn behauptet wird, daß es keinen preiswerteren und brauchbareren historischen Schulatlas gibt, als Putzgers in der Form, die er jetzt gefunden hat. Möge dieses hervorragende Lehrmittel nun auch in allen höheren Schulen eifrig benutzt werden, es wird den Geschichtsunterricht wesentlich erleichtern und fördern. Sollte es noch eine höhere Schule geben, in deren mittleren und oberen Klassen Geschichte gelehrt wird, ohne daß die Schüler einen historischen Atlas — benutzen, so wird Putzger sich geradezu aufdrängen; wo aber ein anderer eingeführt ist, da wird erwogen werden müssen, ob nicht die Rücksicht auf die Schüler die Einführung von Putzgers historischem Schulatlas an Stelle des andern dringend verlangt. — Der beste Atlas ist für die Schüler gerade gut genug!

Neue Jahrbücher für das klassische Altertum etc.

F. W. Putzgers

Historischer Schul-Atla

zur

alten, mittleren und neuen Geschichte.

In 234 Haupt- und Nebenkarten.

Bearbeitet und herausgegeben von

Alfred Baldamus und **Ernst Schwabe.**

Ausgeführt in der

Geographischen Anstalt von Velhagen & Klasing in Leipzig.

Siebenundzwanzigste, mit der vermehrten und verbesserten fünfundzwanzigsten im wesentlichen übereinstimmende Auflage.



BIELEFELD UND LEIPZIG.
VERLAG VON VELHAGEN & KLASING.
1903.

Kartendruck von Körner & Dietrich in Leipzig.
Textdruck von W. Drugulin in Leipzig.

Inhalt.

I.

Zur Geschichte des Altertums.

II.

Zur Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.

*) Die eingeklammerten Zahlen geben die Seiten der 24. und früherer Auflagen.

Zur fünfundzwanzigsten Auflage (1901).

Das Erscheinen der 25. Auflage, also eine Art Jubiläum, das wohl den besten Beweis für die Brauchbarkeit unseres historischen Schulatlasses bietet, ist uns ein Ansporn gewesen nicht zu rasten, sondern von neuem auf Vervollkommnung bedacht zu sein. Es sind deshalb die bisher vorhandenen Karten abermals gründlich durchgearbeitet, einige (S. 2, 3, 21, 22, 24) auch neu gestochen; dabei sind u. a. viele Verbesserungen in den Grenzen, der Auswahl der Orte vorgenommen, auch ist vielfach durch die Art der Färbung und erklärende Zusätze unmittelbarer als bisher auf die geschichtlichen Vorgänge hingewiesen und das Auffinden der historisch wichtigen Orte erleichtert. Sodann aber ist die Zahl der Karten ganz bedeutend (von 139 der 24. Auflage auf 234) vermehrt worden.

Bei dieser Hinzufügung neuer Karten war aber aus praktischen Gründen zweierlei zu beachten. Einmal durfte der Atlas äußerlich an Umfang nicht zunehmen, um beim Schulwege nicht zu schwer zu werden, sodann mußten frühere Auflagen neben der neuen benutzbar bleiben, da ja der Atlas den Schüler durch viele Klassen hindurch begleitet. Um beides zu erreichen, sind die neuen Karten mit zwei Ausnahmen (Rückgang des Osmanischen Reiches, Zentral- und Ostasien) auf die bisher leeren Rückseiten der alten Karten gedruckt. Zumeist konnten sie dabei so eingereiht werden, daß sie zu den betreffenden Vorderseiten in sachlichem Zusammenhange stehen; die wenigen Fälle, wo das nicht möglich war, werden gewiß nicht störend empfunden werden, und ebenso wenig wird man es den angegebenen Vorteilen gegenüber tadeln, daß nicht alle Rückseiten gleichmäßig bedruckt sind, sondern nur die, wo neue Karten wünschenswert erschienen. Trotz der Aufnahme so vieler neuer Karten ist so der Umfang des Atlasses nicht größer geworden, und die Benutzung der letzten 11 Auflagen (14. und folgende) neben der neuen möglich, weil bei aller Verbesserung im einzelnen (namentlich auf S. 2, 3, 16—31, 38—40) der seit der 14. Auflage vorhandene Kartenbestand auf den Vorderseiten im wesentlichen erhalten ist, und diese Karten zudem (mit Ausnahme von nur 6 Seiten) die bisherigen Seitenzahlen behalten haben; zu diesem Grundstock des Atlasses empfangen die Besitzer der 25. Auflage sehr viel Neues als hoffentlich sehr willkommene Zugabe hinzu*).

Was nun den Inhalt der neuen Karten betrifft, so sind wir bemüht gewesen neben wichtigen Einzelvorgängen insbesondere Entwicklungen und Entwicklungsreihen zusammenhängend darzustellen und dabei das historische Gesichtsfeld über die politische Geschichte, die natürlich die Hauptsache bleibt, und über Deutschland und Europa hinaus, so weit beides für die Schule möglich ist, zu erweitern. Als solche Reihen nennen wir die folgenden. Auf einer sind dargestellt die ethnographischen Verhältnisse Mitteleuropas, insbesondere das deutsche Siedelungsgebiet in seinen Schwankungen nach Westen und Osten (S. 2, 3, 3a, 13, 14, 14b, 15, 15a, 29), wobei auch auf Siedelungsformen Rücksicht genommen ist (15b); auf einer anderen die Geschichte Kleinasiens im Altertume (5a, 5, 9a); ferner ist veranschaulicht die politische und Handelsherrschaft in der Nord- und Ostsee (17a, 17b, 18a, 25), die bisher zu kurz gekommen war gegenüber der schon auf den bisherigen Karten gebotenen und nun auf S. 16 für Venedig und Genua ergänzten Darstellung der Mittelmeerherrschaft. Weiter gehören hierher die Kolonialkarten (S. 39, 38b, 39a, 39b, 40a, 40, 40b), die zugleich die Welt-Handelsherrschaft von der spanisch-portugiesischen Zeit bis heute darstellen und seit dem Eintritt Deutschlands in die Reihe der Kolonialmächte gewiß auch in den Schulen erwünscht sind. Die Kartenreihen, die den europäischen Kriegszusammenhängen (22a, 22b, 23a, 23b, 26b) und den großen Friedensschlüssen (25b, 26a) gewidmet sind, sollen den Blick schärfen für die inneren Zusammenhänge der geschichtlichen Vorgänge in oft weit von einander entfernten Gegenden und werden als halbstumme Karten sich auch bei

*) Die 26. Auflage gab nur Anlaß zu einigen Nachbesserungen, das Gleiche gilt für die 27., bei der außerdem die neue Rechtschreibung durchgeführt ist: beide können als mit der 25. Auflage im wesentlichen übereinstimmend bezeichnet werden. Daß die Rückseiten benutzt sind, hat im ganzen großen Anklang gefunden; die oben angeführten praktischen Vorteile dieses Verfahrens sind so groß, daß dagegen kleine Unebenheiten in der Anordnung verschwinden müssen: das Verfahren gewährt auch die Möglichkeit, später noch weitere Karten hinzuzufügen, wenn dies wünschenswert erscheinen sollte, ohne den Atlas stärker werden zu lassen und ohne die Ordnung der Hauptkarten zu ändern.

Repetitionen brauchbar erweisen. Einen anderen Zweck haben die Kriegsschauplätze (24a, 27b, 28a, 29b, 30a, 30) und die Schlachtenpläne (24b, 27a u. a.), die der Einzeldarstellung der Kriege, der Erläuterung des Aufmarsches und der Angriffsweisen dienen können. Der Entstehung des Deutschen Reiches sind mehrere neue Karten (28b, 29a) gewidmet, eingehend dargestellt ist die Wandlung der deutschen Westgrenze (neben den Hauptkarten vgl. die Nebenkarten auf 14 und dazu 21b); endlich mögen noch erwähnt werden die Karten zur Geschichte der großen deutschen Fürstenhäuser in der zweiten Hälfte des Mittelalters (18, 18b, 19a, 19b). Wie diese, so dienen weiterhin der Landesgeschichte die schon bisher vorhandenen, aber zum Teil als Anhang behandelten nunmehr jedoch völlig eingereihten Karten 31—37; sie geben zugleich, sich gegenseitig ergänzend, ein Bild der Territorialverhältnisse Deutschlands vor der Napoleonischen Zeit, wobei natürlich der Süden und Westen, wo die staatliche Zerrissenheit am größten war, größere Maßstäbe zeigen als der Osten. — Wie bisher, sind die Bedürfnisse der Schule stets berücksichtigt; eine Reihe der Verbesserungen sind vorwiegend pädagogischer Natur, z. B. die Ausfüllung der Ortszeichen, doch ist deren größere oder geringere Dichtigkeit auch wissenschaftlich nicht unwichtig; sorgfältig ist darauf gesehen, daß keine im Unterricht (einschließlich der Lektüre der alten Klassiker) vorkommenden Namen fehlen, und im ganzen werden hier bei aller für solche Auswahl möglichen Verschiedenheit berechtigte Forderungen kaum unerfüllt geblieben sein. Andererseits braucht wohl kaum bemerkt zu werden, daß selbstverständlich jeder Atlas, der keine schiefen Bilder geben will, meist mehr bieten muß, als die Schule unmittelbar verlangt, auch sind wir natürlich nicht der Meinung, daß alles im Atlas Dargestellte im Unterricht „drankommen" oder gar gewußt werden müßte. Das „Suchen" von Namen ist für die Einprägung pädagogisch durchaus nicht wertlos, mehrt insbesondere auch die so oft als unzulänglich beklagten geographischen Kenntnisse; erleichtert wird es namentlich für die kleineren Schüler durch die auf vielen Karten angewandte Ausfüllung der Ortsringe. Dazu wird es bei der immer wachsenden Fülle des geschichtlichen Stoffes angenehm empfunden werden, wenn für Vorgänge, die der Lehrer nicht eingehend besprechen kann, aber doch berühren muß, (sagen wir z. B die Kolonialherrschaft der europäischen Völker) der Atlas in seiner bequemen Übermittlung von Tatsachen ergänzend eintritt.

Von den beiden Herausgebern hat Prof. Dr. Baldamus den Atlas seit der 14. Auflage bearbeitet und bearbeitet jetzt die Karten zur Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit; Prof. Dr. Schwabe hat seit der 21. Auflage die zur alten Geschichte übernommen.

Betreffs der für den Atlas, der bemüht ist im Rahmen der Schulbedürfnisse der Wissenschaft nachzugehen, benutzten Quellen müssen wir uns unter Verzicht auf Angabe der Buchliteratur und der älteren Karten (Le Coq, Gilly, Güssefeld, Hammer, Homann, v. Oesfeld, Plater, Rendziny, Roppelt, Schenk, Seutter, Sirisa, Sotzmann u. a.) mit einem allgemeinen Hinweis auf die neueren Karten begnügen. Es sind jetzt und früher benutzt zunächst der in unserem Verlage erschienene Atlas von Droysen, ferner die Atlanten von v. Kampen, Kiepert, Löwenberg, Poole, Smith-Müller, Schrader, v. Spruner-Menke, v. Spruner-Sieglin, Vidal-Lablache, Wolff u. a.; dazu die Karten des corpus inscriptionum atticarum und latinarum, die in Baumeisters Denkmälern und I. Müllers Handbuch (Athen, Rom), die von Beloch (Kampanien), Curtius (Athen), Curtius-Kaupert (Athen), Dörpfeld (Olympia), Droysen (Diadochen), Gardthausen (Aktium), Gilbert (Rom), Holm (Sizilien), Hülsen (Rom), Jordan (Rom), Kiepert (Altertum überhaupt), Puchstein (Alexandria), Schliemann (Troja), Schneider (Rom), Schrader (Vorderasien), Stade (Palästina); Bogdanowitsch (1813/14), Boeckh-Kiepert (Elsaß-Lothringen), Brecher (Bayern, Sachsen), Dethier (Konstantinopel), Fabricius (Rheinprovinz), Fix (Preußen), Friedjung (1866), v. G. (Schlachtenpläne), Gardiner (England), Generalstab (Kriegsgeschichte), Hart (Nordamerika), Jähns (Fehrbellin), Kämmel-Leipoldt (Sachsen), Kirchner (Elsaß-Lothringen), Kirmaier (Bayern), Labarte (Konstantinopel), Lettow-Vorbeck (1866), Longnon (Frankreich), Löwis of Menar (Livland), Meitzen (Siedelung), Mees (Niederlande), Merkel (Sachsen), Meyer (Konstantinopel), Overmann (Gräfin Mathilde), Posse (Sachsen), Rau-Ritter (Pfalz), Statist. Bureau (Elsaß), Schröder (Rechtsgeschichte), Toeppen (Preußen), v. Tornauw (Rußland), Voigt (Brandenburg), v. Witzleben-Hassel (Fehrbellin), Wörl (Schlachtenpläne) u. a.

Unser Dank gebührt noch einigen Herren für freundliche Mitarbeit; sie ist uns zu teil geworden von Herrn Prof. Dr. Kienitz (Karlsruhe) für Baden (S. 34), Prof. Dr. Dürr (Heilbronn) für Württemberg (S. 35) und Prof. Dr. Wolf für Nordwestdeutschland (S. 37). Außerdem sind uns auch sonst (für 15b von Herrn Prof. Dr. Lamprecht) Verbesserungsvorschläge zugegangen, auch für sie sprechen wir unsern Dank aus mit der Bitte, das in solchen Vorschlägen bewiesene Interesse dem Atlas erhalten zu wollen.

Die Herausgeber. **Die Verlagshandlung.**

Erläuterungen.

Die folgenden Bemerkungen sollen nur dort in möglichster Kürze Erläuterungen geben, wo solche zur Erklärung der angewandten Schriftart, der gewählten Farbe u. dergl. dringend geboten erscheinen; sie wollen nichts sein als eine Ergänzung der Kartenlegende.

S. 2, 3. Für die Übersichtsblätter über die *den Alten bekannte Welt* wurde eine *ethnographische* Darstellung gewählt. Ihr Zweck ist, die Verteilung der einzelnen Stämme und Völker zu verdeutlichen für den Zeitpunkt, in dem sie in die eigentliche Geschichte eintreten. Als ungefähres Jahr ist etwa 500 v. Chr. angenommen, natürlich mit einem erheblichen Spielraum vor- und nachher, da das Eintreten der einzelnen Völker in die Geschichte zu sehr verschiedenen Zeitpunkten stattfand. Einzelne Abweichungen von diesem Grundsatze dienen dazu, dem Blatte einen reicheren Inhalt zu geben. Die *Hellenistischen* Städte (in Haarschrift, z. B. Alexandria) wurden hinzugefügt, um der ersten griechischen Kolonisationsperiode die zweite gegenüberstellen zu können und so ein Gesamtbild der Ausbreitung griechischer Kultur nach West und Ost zu bieten. Die durch Unterstreichung als *phönizische* Niederlassungen gekennzeichneten Orte sollen das vorkarthagische Handelsgebiet von Sidon und Tyrus andeuten; aufgenommen sind in Afrika und Spanien auch die für die Punischen Kriege wichtigen Orte. In *Italien* soll ein Überblick über die älteste Bevölkerung gegeben werden, dabei sind die wichtigsten Stämme durch Farbe herausgehoben. Bei den Italikern sind Latiner und Umbro-Sabeller geschieden und bei letzteren wieder durch Grenzlinien drei Gruppen gesondert (für die einzelnen Stammnamen vgl. S. 10 und 11). Zwischen Umbrern und Etruskern ist die spätere Grenze angesetzt, aber früheres Übergreifen beider Völker angedeutet; eingetragen sind auch die bedeutendsten Etruskerstädte. In den oft sehr schwierigen ethnologischen Fragen schließen sich die Karten meist an E. Meyers Geschichte des Altertums an. — Die Namen sind hier und auf den übrigen Karten zur alten Geschichte in lateinischer Form gegeben; davon ist jedoch abgewichen, wo die griechische Form die bei uns übliche geworden ist.

Die Karte von *Kleinasien* soll für die geschichtlichen Ereignisse von der persischen bis zur römischen Zeit einschließlich benutzt werden; betreffs der politischen Gestaltung des Landes ist zu vergleichen S. 5a und 5, 9a und 9. Die Provinzgrenzen sind die der Römerzeit. Die Erklärung der für Galatia angewandten Steinschrift ergibt sich aus der zu den Städtenamen gemachten Bemerkung der Kartenlegende. — Auf der Karte von *Griechenland* beim Beginne des Peloponnesischen Krieges, die auch die für diesen Krieg wichtigen Orte enthält, sind die zum attisch-delischen Seebunde gehörenden Bundesgenossen Athens in Flächenfarbe gegeben (die steuerfreien in mattem Kolorit), die nur für diesen Krieg verbündeten in Randfarbe. **S. 4.**

Auf der Karte des *Reiches Alexanders d. Gr.* hat Griechenland trotz der mazedonischen Oberhoheit besondere Farbe erhalten, weil Alexanders Rechtsstellung zu Griechenland sich wesentlich von seiner Stellung in den übrigen Reichsteilen unterschied; zu bemerken ist noch, daß Kreta und Sparta auch diese Oberhoheit Alexanders nicht anerkannten. Die einfache Umränderung von Armenien, Cypern und Cyrenaica soll andeuten, daß diese Gebiete von Alexander nicht eigentlich unterworfen waren. — Die erste *Diadochenkarte* kennzeichnet die Satrapien nach dem Tode Alexanders durch punktierte Grenzen und dadurch, daß deren Namen in anderer Schrift als die Landschaftsnamen (vgl. Cilicia u. Cataonia) erscheinen. Bei Darstellung der Teilung nach der Schlacht von Ipsus haben die unmittelbar unter- **S. 5.**

tänigen Reiche Flächen-, die halb unterworfenen Gebiete (Interessensphären) Randfarben erhalten. Der Verlauf der Grenze in Großphrygien ist nur als ungefähr richtig anzusehen. — Die zweite *Diadochenkarte* soll die Lage des Orients beim Beginne der Kämpfe mit Rom veranschaulichen. Wieder sind die Reichsnamen anders geschrieben als die Landschaftsnamen (Vgl. **Syria** u. Mesopotamia); die seleuzidische Randfarbe kennzeichnet bei Armenia und Media Atropatene halbe Abhängigkeit, im Osten das Eroberungsgebiet des Antiochus III; dabei sind die Grenzen hier wie bei dem Arsakiden- und Baktrer-Reiche nur als ungefähr zutreffend anzusehen. Weiß gelassen ist das Gebiet der Galater, weil diese ein fremdes Element in den Diadochenreichen bilden, und das der griechischen Freistaaten, weil deren Verhältnisse sich bei dem kleinen Maßstabe nicht darstellen ließen. Eine Fortsetzung dieser Entwicklungsreihe bieten die Karten 9a, bis zur völligen Einverleibung Kleinasiens in das Römische Reich.

S. 6, 7. Der Name Äolier ist, trotz seiner wissenschaftlichen Anfechtbarkeit, als bequemer Sammelname für alle nichtdorischen und nichtionischen Griechen beibehalten worden.

S. 8. *Rom* und *Athen* sind auf einem Blatte vereinigt, um sie im gleichen Maßstabe einander gegenüberstellen zu können. Für beide ist als Zeitpunkt der Darstellung etwa das Jahr 100 n. Chr. angenommen. Stadtgegenden, Plätze, Gärten, Felder sind in Rotundschrift, Straßen und Häuser in Kursivschrift gegeben (z. B. Prata Quinctia, *Sacra via*). Zur Vergleichung ist der moderne Stadtplan grau untergedruckt. — Hinzugefügt ist *Rom zur Zeit der Republik* in verkleinertem Maßstabe, so daß viele Gebäude, die in der Zeit des Freistaats wichtig waren, entweder durch Ziffer oder Namen in der größeren Karte zu suchen sind.

S. 9. Neben der *größten Ausdehnung* bietet diese Karte in Farben ein Bild der allmählichen *Entwickelung des Römischen Reiches*. Bei Wahl der Entwickelungsabschnitte ist ausgegangen von der in den Lehrbüchern üblichen Periodenteilung. Von den Farbengrenzen dürfen manche, besonders in Spanien, der Balkanhalbinsel und Kleinasien, als nur annähernd richtig angesehen werden. Die Provinznamen sind gegenüber den Landschaftsnamen durch die Schrift herausgehoben; die Veränderungen der Provinzgrenzen konnten natürlich nicht dargestellt werden. Die Unterscheidung in kaiserliche und senatorische Provinzen wird den bei dieser Teilung geltenden Grundsatz veranschaulichen, der Wechsel in der Zuteilung ist nur bei einigen durch doppelte Unterstreichung berücksichtigt.

Hannibals Übergang über die Alpen genau zu fixieren, wird wohl kaum jemals gelingen. Unsere Karte bietet die drei wesentlichsten Auffassungen, ohne sich für eine derselben zu entscheiden. **S. 9b.**

Von den beiden Nordgrenzen *Italiens* und Etruriens bezieht sich die südliche auf die Zeit vor, die nördliche auf die nach Augustus. **S. 10, 11.**

Die *europäischen Provinzen des Römischen Reichs* und die *römischen Rheinlande* zeigen in Flächenfarbe die Augusteischen Provinzen, in Randfarbe die nach Augustus einverleibten. Bei den gallischen und germanischen Namensformen ist besonders auf Cäsar und Tacitus Rücksicht genommen. Namen in Steinschrift (Burgundarholm) sind germanischen Ursprungs.* **S. 12.**

Prof. Dr. E. Schwabe.

Auf den Karten für das *Mittelalter* sind selbstverständlich manche Grenzen unsicher, für die Schule konnte das aber nicht immer angemerkt werden; die lateinischen und altdeutschen Namen sind durch die beim Unterrichte wohl stets angewandten modernen ersetzt worden. **S. 13–17.**

Bei den Karten der *Völkerwanderung* ist dies indes naturgemäß noch nicht **S. 13.** 13a.**

* Für die Aussprache keltischer Eigennamen merke man: 1. alle Völkernamen auf ones haben ŏ: Ebúrŏnes. 2. alle Städtenamen auf acum haben ā: Moguntiācum. 3. alle Städtenamen auf magus haben ă: Borbetómăgus. 4. alle Völkernamen auf iges haben ī: Biturīges (vgl. Ambiorix, Ambiorīgis). 5. alle Völkernamen auf ini haben ĭ: Mórĭni.

** Es mögen hier die von S. 13 an häufig vorkommenden Abkürzungen erklärt werden: A. = Abtei. B., Bm., Btm. = Bistum. Bgft. = Burggrafschaft. F., Fsm. = Fürstentum. G., Gft. = Grafschaft. Gh. = Großherzogtum. Grfsm. = Großfürstentum. Gvt. = Gouvernement. H. = Herrschaft. Hz., Hzm. = Herzogtum. Kgr. = Königreich. Kurf. = Kurfürstentum. Lg., Lgft., Ldgft. = Landgrafschaft. M. = Mark. Mgft. = Markgrafschaft. Pr. = Propstei. R. = Reich. Rep. = Republik. Rst. = Reichsstadt. — Von Seite 13 an ist auf vielen Karten (vorher auf 6, 7, 10, 11) durch Ausfüllung der Ortszeichen auf geschichtlich wichtige Vorgänge hingewiesen.

geschehen im Gebiete des Oströmischen Reiches und sonst bei einigen römischen Landschaftsnamen. — Während S. 13a einen Überblick über die wichtigsten *Völkerzüge* bietet, stellt S. 13 die *Staatenbildungen* dar. Für das Oströmische und die Reste des Weströmischen Reiches ist dabei auf der Karte von 476 dieselbe Randfarbe gewählt, für die einzelnen deutschen Stämme kehrt auf allen dreien die gleiche Flächenfarbe wieder. Auf der zweiten Karte ist die ostgotische Vormundschaft über das Westgotenreich durch die Unterstreichung angedeutet und auf das verschiedene Schicksal der Alamannen durch die Färbung (gelbe Fläche ist das spätere Herzogtum Franken) hingewiesen; auf der dritten Karte sind die Bajovarier von dem übrigen Frankenreiche wegen ihrer größeren Selbständigkeit durch einen farbigen Grenzstrich getrennt, ferner ist hier die Teilung Thüringens und das allmähliche Vorrücken der Avaren in das früher gepidische und langobardische Gebiet angedeutet. Während die beiden Nebenkarten der Vorgeschichte dienen, soll von den Hauptkarten die erste für die Zeit bis 476, im Frankenreiche bis 511 benutzt werden, die zweite bis 553, die dritte bis ca. 600.

S. 13b. 14, 14a. Die für die Geschichte vom Emporkommen bis zum Ausgange der *Karolinger* wichtigen Namen sind auf der Hauptkarte S. 14 eingetragen; außerdem soll diese für England bis 1066 dienen. Die Bistümer auf deutschem Gebiete sind eingezeichnet, ebenso die wichtigsten Klöster; die Ausbreitung des Christentums zeigt ausserdem S. 13b. Während S. 14a das *Wachsen des Frankenreiches* veranschaulicht (der spätere bayerische Nordgau wurde 531 fränkisch, dann im 7. Jahrhundert bayerisch und 743 wieder fränkisch), ergibt sich seine größte Ausdehnung und seine Auflösung aus S. 14. Dabei ist die Unsicherheit der fränkischen Grenzen im Osten und in Spanien durch die doppelte Grenze mit und ohne Verwaschung, die zweifelhafte fränkische Herrschaft über Benevent, Sardinien und die Balearen durch Unterstreichung angedeutet, der Zeitpunkt der Verduner Teilung auch für die Grenze zwischen sarazenischem und oströmischem Gebiet in Sizilien festgehalten. Der Kirchenstaat ist in der weitesten Ausdehnung geboten, die er unter den Karolingern erreicht hat. — Eine kleine Nebenkarte (817 *und* 829) veranschaulicht die Anfänge des Streits zwischen Ludwig d. Fr. und seinen Söhnen; dann wird besonders erwünscht sein die Karte *Vereinigung Lothringens mit Deutschland*, welche die Festsetzung der im Mittelalter geltenden deutschen Westgrenze zeigt. Auf der Karte für 888 sind auch eingetragen die bedeutendsten Vasallen des westfränkischen Königs und das Großmährische Reich. — Die Karte *Italien* im X. und XI. Jahrhundert legt für die Territorialverhältnisse ungefähr das Jahr 1050 zu Grunde (daß trotzdem in der Erklärung nicht die erst 1075 gestorbene Markgräfin Beatrix, sondern Mathilde genannt ist, bedarf wohl keiner Rechtfertigung). Beim Kirchenstaate bezeichnet die Randfarbe die dem Papste entrissenen, aber von ihm beanspruchten Gebiete; die süditalienischen Herrschaften sind nach der Nationalität verschieden gefärbt, die Farbentöne kennzeichnen bei den Langobarden die beiden fürstlichen Linien, bei den Normannen die Herrschaften von Aversa und Apulien. Die Zahlen sollen das Wachsen der Normannenherrschaft veranschaulichen; daß dabei Capua und Gaeta von Aversa aus erobert wurde, deutet die hellrote Linie an. Das „1139 apul." bezieht sich auf die Vereinigung der beiden normannischen Fürstentümer, das „1051 päpstl." gilt nur für die Stadt Benevent.

Die Karte *Bevölkerung Mitteleuropas um* 895 setzt die ethnographischen Karten auf S. 13, die schon durch die Kennzeichnung der Slavengebiete auf S. 14 weiter geführt sind, fort; sie zeigt im Westen das weiteste Vordringen der Germanen, weist auf die Normannenzüge hin und im Osten auf das Erscheinen der Magyaren. **S. 14b.**

Eine deutsche Reichsgrenze für die Zeit der *sächsischen und fränkischen Kaiser* ist schwer festzulegen: Das Schwankende der Lage im Osten ist durch die doppelte Reichsgrenze und durch den Übergang von der Flächen- zur Randfärbung, die zeitweilige Zugehörigkeit von Gent durch den feinen roten Strich, die in diese Periode fallende Eroberung der Mark Verona durch doppelte Reichsgrenze gekennzeichnet; dagegen ist die vorübergehende Lehnsabhängigkeit Polens und Ungarns unberücksichtigt geblieben, ebenso die nochmalige (989—996) Vereinigung des Herzogtums Kärnten mit Bayern. In den Marken bezeichnet die Haarschrift die späteren Namen; gekennzeichnet ist das Verbreitungsgebiet der Burgwarden, wenn **S. 15. 15a, 15b.**

es auch natürlich nicht möglich war, alle aufzunehmen. Wird schon hierdurch besonders auf die Geschichte der ostdeutschen Kolonisation hingewiesen, so dient ihr auch die Nebenkarte *deutsch-slavisch-ungarische Grenzlande um* 1000. Sie schließt an S. 14b an, zeigt das Vordringen der Deutschen, den Gegenstoß der Magyaren, sowie das Machtgebiet des Boleslaw in seiner weitesten Ausdehnung; doch gehörten die Lande nicht alle gleichzeitig zu Boleslaws Reiche (vgl. Hauptkarte), für die Lausitz gilt der Bautzner Friede von 1018. — Die *ostdeutsche Kolonisation* ist dann insbesondere dargestellt auf S. 15a, und zwar unter Hervorhebung der Klöster (Zisterzienser und Prämonstratenser) und Städte (mit der Verbreitung der wichtigsten Stadtrechte). Von den *Dorftypen* S. 15b, sind die des Gewanndorfes und Kolonistendorfes frei entworfen, die andern in Anlehnung an bestimmte Dörfer. Das Gewanndorf zeigt schematisch die älteste deutsche Ansiedelungsform, doch ist in Wirklichkeit die Zahl der Bauern und Gewanne größer; die drei andern werden hauptsächlich bei der Kolonisation erwähnt werden, doch finden sich das Straßendorf und Kolonistendorf (ohne Erbschulzen) auch auf altdeutschem Gebiete. — Auf der die *kirchliche Einteilung* darstellenden Nebenkarte von S. 15 sind in *Deutschland* alle Bistümer eingetragen. Durch die Wahl der Farben soll angedeutet werden, daß Mainz ursprünglich auch Prag, Hamburg-Bremen auch Lund (getrennt 1104) umfaßte; durch die Randfarbe bei Cambray und Posen, daß diese Bistümer gegen Ende des 12. Jahrhunderts Köln und Gnesen unterstellt wurden, durch die farbigen Striche bei den eximierten Bistümern, daß in Bamberg Mainz, in Kammin sowohl Magdeburg wie Gnesen erzbischöfliche Rechte beanspruchten. Büraburg ist aufgenommen als erste Gründung des Bonifatius in Hessen, obgleich es schon vor dem 11. Jahrhundert wieder aufgehoben wurde.

S. 16. Die Verbreitung der Religionen beim Beginne der Kreuzzüge zeigt S. 13b. Die Hauptkarte zur Geschichte der *Kreuzzüge* kennzeichnet durch den Unterschied von Flächenfärbung und Randfärbung mit und ohne Verwaschung die drei großen Kulturkreise (abendländisch-christlich, morgenländisch-christlich, mohammedanisch) und zeigt, wie der abendländische vordringt und der byzantinische ausgeschaltet wird. Das Blatt soll auch der Geschichte des Islams und der älteren Geschichte Spaniens dienen. Eine Nebenkarte zeigt das *Kalifenreich* bis zum Sturz der Omeijaden; Karte I scheidet unter den Mohammedanern die 3 Gruppen (Seldschuken, Fatimiden, Almoraviden als Nachfolger der spanischen Omeijaden), Karte II setzt die Geschichte der mohammedanischen Staaten durch die eingetragenen historischen Angaben, (die absichtlich etwas reichlicher gegeben sind, weil der Vortrag des Lehrers sich hiermit nur kurz beschäftigen kann) fort bis zum Osmanischen Reich, wo S. 38 einsetzt. Auf der Nebenkarte von Syrien und der zweiten Hauptkarte ist auch der Untergang der syrischen Christenstaaten und des lateinischen Kaiserreichs eingetragen. Außerdem ist auf die *Handelsherrschaft* Venedigs und Genuas hingewiesen.

Wie hier eine Hilfe zur Geschichte der **S. 17a, 17b, 18a.** Mittelmeerherrschaft gegeben ist, so dienen mehrere Karten der meist etwas vernachlässigten Geschichte der *Nord- und Ostseeherrschaft* im Mittelalter; sie zeigen zwei Glanzzeiten Dänemarks, dann die Blüte der Hanse und des Deutschen Ordens und weisen auf deren Rückgang hin (daran schließt dann die schwedische Ostseeherrschaft S. 25 an).

Die Reichsgrenze für die Zeit der **S. 17.** *Staufer* ist im Osten kaum festzulegen. Die rote Grenze mit Verwaschung bezeichnet den Anfang der staufischen Zeit, die ohne Verwaschung das bis zum Schlusse der staufischen Periode dem Deutschtume gewonnene Kolonialgebiet; die rote Grenze in Pommern zeigt die Grenze des askanischen Gebiets um 1300, für die punktierten Grenzen südlich von Magdeburg vergleiche Nebenkarte. Die (öfter wechselnde) Parteistellung der italienischen Städte ist eingetragen nach dem Stande beim Friedensschlusse von Venedig. Vom Kirchenstaate ist das im engeren Sinne sogenannte Patrimonium Petri in Flächenfärbung gegeben; das normannische Königreich Neapel-Sizilien ist mit einem helleren Tone der Reichsfarbe bezeichnet, weil es den Staufern zufiel. In Spanien ist als Grundlage der Darstellung ungefähr das Jahr 1200 angenommen, dazu das Eroberungsgebiet des 13. Jahrhunderts angegeben; die historisch wichtigen Orte sind hier und in Mittel- und Süditalien bis 1492 eingetragen. Frankreich enthält auch die für das 11. Jahrhundert bedeutsamen Orte und zeigt das Kronland

beim Regierungsantritt Philipps II. (1180), sowie den englischen Besitz in den weiteren Grenzen von 1154 (Regierungsantritt Heinrichs II. von England), in den engeren von 1259 (Friede von Abbeville); von den Vasallen ist die Grafschaft Toulouse abgegrenzt wegen der Albigenserkriege. England bietet die Orte bis zum Schlusse des 15. Jahrhunderts mit Ausnahme der für die Reformationsgeschichte wichtigen. — Die Nebenkarte zeigt die Gebiete der bedeutendsten Fürstenhäuser Deutschlands in ihrer weitesten Ausdehnung; dabei bezeichnet der dunklere Farbenton die Stammlande, beziehungsweise das unmittelbare Reichsgebiet, der hellere die Lehnsgebiete, die Randfärbung hoheitliche Rechte.

S. 18–24. Bei den folgenden Karten von *Deutschland* und *Europa* bezeichnet die dem Titel beigefügte Zahl das für die Darstellung der Territorialverhältnisse gewählte Jahr. Die im Titel angegebenen Perioden sind für die Eintragung der Namen streng eingehalten, doch greift S. 18 bis 1273 zurück, S. 19 in Oberitalien bis 1515 vor, S. 20 in Spanien und Süditalien bis ca. 1450, in der Türkei bis ins 14. Jahrhundert, bei Angabe der Eroberungen bis 1453 zurück, während S. 23 in Spanien auch die Orte der Napoleonischen Zeit enthält, in Oberitalien aber von 1796 ab durch S. 26 ergänzt wird. Die Hauptländer und Fürstenhäuser zeigen auf diesen Karten, sowie auf S. 26—28 die gleichen Farben. Auf den Karten von Deutschland erscheinen die deutschen Reichslande in Flächenfärbung; weiß gelassen sind die Gebiete, welche in dem betreffenden Zeitabschnitte nicht besonders hervortreten, es ist dafür also nicht in erster Linie die Größe maßgebend gewesen. Auf den Karten von Deutschland sind die territorialen Veränderungen so weit möglich eingetragen, so daß immer die folgende Karte anschließt; auf denen von Europa sind die wichtigsten außerdeutschen angedeutet, besonders die, die in der Schule nicht eingehend behandelt werden aber doch zum Verständnis wertvoll sind; bei der Fülle des historischen Stoffes soll ein Blick auf die Karte ähnlich helfend eintreten wie es zu S. 16 bemerkt ist.

S. 18b. 19a, 19b. Die Karten der *großen Fürstenhäuser* wollen auch mit unter diesem Gesichtspunkte betrachtet werden, sie stellen die Häuser dar, die auf S. 18/19 nicht besonders darstellbar waren und werden für die Landesgeschichte willkommen sein, ihre Fortsetzung finden sie außer auf anderen Karten besonders auf S. 31—37.

S. 18. Die doppelten Reichsgrenzen sollen hier und auf S. 19 das Unklare der Grenzverhältnisse andeuten. Die lützelburgische Randfarbe von Brabant und Limburg bedeutet, daß diese Lande der Gemahlin des damaligen Herzogs von Luxemburg gehörten; in Oberitalien ist das Machtgebiet der Visconti dargestellt zu der Zeit (1395), als sie die Herzogswürde erlangten, dabei ist durch die Färbung von Verona angedeutet, daß dies erst 1387 erobert war. Der eidgenössische und habsburgische Besitz in der Schweiz ist nach dem Stande von 1315 gezeichnet, außerdem sind die bis 1378 der Eidgenossenschaft beigetretenen Orte farbig unterstrichen, ihr Gebiet noch abzugrenzen war unmöglich. Der weiteren Geschichte der *Eidgenossenschaft* dient die Nebenkarte, die die Zahlen des Beitritts gibt und auch für die Reformationszeit gilt. — Bei der Karte von *Frankreich* im 14. und 15. Jahrhundert umfaßt das Hellgelb die Linien Nevers und Brabant des Hauses Burgund, das Orange die Besitzungen Philipps des Guten bei seinem Übertritte zu England (1420), während seine Erwerbungen bei der Aussöhnung mit Karl VII. in Randfarbe gegeben sind (dazu gehört auch Ponthieu, doch ließ sich leider hier wegen der roten Flächenfarbe keine orange Randfarbe mehr anbringen). Die Darstellung des englischen Besitzes knüpft fortsetzend an S. 17 an; als Zeitpunkte sind der Regierungsantritt des Hauses Valois in Frankreich (1328), der Friede von Brétigny und die Zeit vor dem Auftreten der Jungfrau von Orléans gewählt.

S. 19. Die außerdeutschen unter französischer Lehnshoheit stehenden Gebiete Karls des Kühnen sind mit breiter, die der Seitenlinie Nevers mit schmaler Randfarbe versehen; wo zwei Zahlen stehen, gibt die eingeklammerte die Zeit der ersten Erwerbung durch das Haus Burgund, die andere (1430) den Heimfall der burgund-brabantischen Besitzungen an die Hauptlinie. Durch die Wahl der Farben soll angedeutet werden, daß 1477 in Böhmen ein polnischer Jagellone herrschte, Mähren und Schlesien dem Ungarnkönige gehorchten, aber 1490 mit Böhmen vereinigt wurden; der Deutsch-Ordensstaat ist durch die Art der Färbung als polnischer Lehnsstaat gekennzeichnet, ebenso das Herzogtum Preußen auf

S. 20, 21, 22. — Der Plan von *Rom* wird für die Römerzüge der Kaiser und die Geschichte der Renaissancezeit erwünscht sein, er enthält natürlich nur das Wichtigste.

S. 20. Das Römisch-Deutsche Reich ist mit österreichischer Randfarbe versehen; Metz, Toul und Verdun sind französisch unterstrichen, weil sie rechtlich noch als Reichsteile galten, tatsächlich aber seit 1552 zu Frankreich gehörten; in Frankreich sind die Besitzungen des zu Karl V. abgefallenen Konnetable Karl von Bourbon und die Stammlande der bourbonischen Könige angegeben; in Italien ist durch die Farben ausgedrückt, daß Montferrat zu Mantua und das päpstliche Lehn Ferrara zu Modena gehörte; bei den türkischen Vasallenstaaten war wegen der Kleinheit für die Republik Ragusa nicht noch ein besonderer Farbenstrich möglich; gekennzeichnet ist auch, unter Weglassung der zeitweiligen russischen Erwerbungen, der Zerfall des Ordensstaates; dem entspricht die hier für das Herzogtum Preußen gewählte Farbe, während die Farben auf S. 21 u. 22 sein Verhältnis zu Ansbach und Brandenburg anzeigen.

S. 21. Unter fränkischer Linie der Hohenzollern sind hier und weiter beide süddeutsche Linien (Ansbach-Bayreuth und Hohenzollern) zusammengefaßt, obgleich die Linie Ansbach-Bayreuth der brandenburgischen näher steht als der Linie Hohenzollern. Durch gleiche Färbung sind herausgehoben die Jülich-Kleveschen Lande wegen des späteren Erbschaftsstreites; für die von den Schweizern eroberten früher mailändischen Gebiete ist ein Grenzstrich mit der spanisch-mailändischen Farbe gezogen, obgleich Mailand bis 1512 noch nicht spanisch war. — Daß

S. 21b. der *deutsch-französischen Grenze* seit dem Ausgang des Mittelalters eine besondere Karte gewidmet ist, wird gewiß erwünscht sein, insbesondere für das Abbröckeln des alten burgundischen Reiches und für die Raubkriege. Sie erläutert auch die Grenzen auf S. 22—24. — Bei dem Plane von *Magdeburg* ist die Lage von Trutz Pappenheim und Magdeburger Sukkurs unsicher.

S. 22a, 22b. 23a. 23b. 26b. Die *Kriegszusammenhänge* sollen natürlich nicht für die eigentliche Kriegsgeschichte dienen (dazu sind andere Karten da, nur einige Feldzüge konnten angedeutet werden), sondern auf die großen Zusammenhänge der europäischen Geschichte hinweisen. Auch die Karten der *großen Friedensschlüsse* werden in dieser Richtung brauchbar sein; die außereuropäischen Verhältnisse konnten aber nur angedeutet werden, hier treten die Kolonialkarten ergänzend ein. — **25b. 26a.** Für die *Schlesischen Kriege* ist eine besondere Karte geboten, auch ist die Zahl der Schlachtenpläne aus dieser Zeit erhöht; geäußerten Wünschen entsprechend sind auf allen *Schlachtenplänen* die Stellungen, so weit das der Maßstab erlaubte, eingezeichnet. **24a, 24b.**

Die Karte von *Schweden* soll an 18a anschließend eine Anschauung geben von der Erwerbung und dem Verlust der Ostseeherrschaft. — Bei der Darstellung *Rußlands* ist ausgegangen von der Thronbesteigung Iwans III. (1462), der durch Abschüttelung der Oberherrschaft der Goldnen Horde (siehe Nebenkarte) und Unterwerfung der (eingezeichneten) Teilstaaten der eigentliche Gründer des Reiches wurde. Die grauen Grenzen in dem gelben und orangefarbenen Gebiete sollen bezeichnen, daß diese Lande 1534 zu Rußland gehörten, aber 1617 und 1618 wieder verloren gingen. — Die Karte von *Polen* dient zugleich als Fortsetzung der Rußlands; sie verbindet mit den polnischen Teilungen die gleichzeitige Entwickelung der orientalischen Frage, weil beides auch sachlich im Zusammenhange steht; dabei ist für die polnischen Gebiete Flächenfarbe, für die türkischen Randfarbe angewandt. — Bis zur Gegenwart weitergeführt wird für die Balkanhalbinsel die *Orientalische Frage* auf den beiden Karten der europäischen Türkei, sowie auf S. 38; für die weitere Geschichte Polens vgl. S. 27, 28, 32. **S. 25.**

Den Feldzügen der *Napoleonischen Zeit* in Italien und der Schweiz dient S. 26 (Ober-Italien 1796), denen in Deutschland seit 1803 S. 27; außerdem bieten beide ein Bild der schnellen territorialen Umgestaltungen. Den Zustand vor Napoleon zeigt S. 24 und auf S. 26 die Karte Ober-Italien 1796; auf der Karte für 1803 sind schon wieder untergegangene Bildungen mit Haarschrift bezeichnet, während die Färbung von Wallis und Parma französische Schutzherrschaft oder Verwaltung andeutet; die Karte von 1806 enthält in Italien auch die Veränderungen von 1808, für Deutschland ist auf eine besondere Darstellung des Zustandes von 1808 verzichtet, weil bei Preußen S. 27 hierfür zutrifft, die abweichende Gestaltung der Rheinbundstaaten aber einen zu vor- **S. 26, 27.**

übergehenden Charakter trug (vgl. zu allen auch S. 31 und 33—37). Die Rangveränderungen der deutschen Staaten sind auf S. 26 dadurch hervorgehoben, daß nur die Staaten, die eine Änderung erfuhren, mit Titel eingesetzt sind, also z. B. Preußen, aber Kur-Baden. — Dem ägyptischen und russischen Feldzug dienen Nebenkarten, für den spanischen siehe S. 23. Für die

S. 27b. 28a. *Befreiungskriege* sind besondere Karten des Kriegsschauplatzes aufgenommen. Bei den Marschlinien ist selbstverständlich zu beachten, daß die Heere in breiterer Front marschierten als es hier erscheint und daß hier wie überall im Interesse der Klarheit Beschränkung notwendig war. So hätten eigentlich von Gr. Görschen zwei Rückzugslinien (Preußen auf Meißen, Russen auf Dresden) gezeichnet, beim Vormarsch der Schlesischen Armee 3 Korps (York, Langeron, Sacken) unterschieden werden müssen. Dort ist nur die preußische Rückzugslinie, hier im wesentlichen der Marsch Yorks angegeben, die sogenannte „polnische" Armee (Bennigsen), die von Böhmen gegen Dresden operierte und dann noch nach Leipzig zog, ist weggelassen, um ihren Marsch nicht mit dem ersten Anmarsch auf Dresden zu verwirren; ebenso ist weggelassen der Übergang eines Teiles der Nordarmee bei Aken, die Streifzüge nach Kassel etc.

S. 28. Die zum *Deutschen Bunde* gehörenden Lande haben Flächenfarbe; mit der Zahl 1815 ist das im zweiten Pariser Frieden abgetretene Gebiet gekennzeichnet.

S. 29. Die *Völkerkarte Süd- und Mitteleuropas* wird für die europäische Geschichte des 19. Jahrhunderts erwünscht sein.

S. 28b. 29a. 29b. 30a. 30. Für die *Entstehung des Deutschen Reiches* sind vorwiegend die kriegerischen Vorgänge dargestellt, daneben aber auch der Zollverein und das Recht. Betreffs der Kriegsschauplätze gilt das zu 27b, 28a Gesagte.

S. 31. 32. Die *Entwickelung des Preußischen Staates* ist auf zwei Blättern dargestellt; zwei Nebenkarten sollen einen leichteren Überblick der früheren territorialen Zerrissenheit geben.

S. 33–35. Die drei sich ergänzenden Landeskarten von *Bayern*, *Baden* und *Württemberg* sind nach gleichen Gesichtspunkten hergestellt. Als Ausgangspunkt nach rückwärts und vorwärts ist überall der territoriale Stand des heutigen Staatsgebiets genommen, wie er vor der französischen Revolution war, wobei für Bayern und Baden ein auch in der Landesgeschichte wichtiger Zeitpunkt gewählt werden konnte; die Darstellung des Wachstums ist überall mit einander entsprechenden Farben gegeben. Bei Zeichnung der alten Territorien sind die Markungsgrenzen und alte Ortsverzeichnisse berücksichtigt, doch mußte selbstverständlich mehr generalisiert, auch mußten mehr kleinere Gebiete weggelassen werden, als das auf den entsprechenden Wandkarten (s. innere Seite des Umschlags) geschehen ist.

Die zu *Bayern* gehörenden Lande S. 33, 34. sind gezeichnet nach dem Stande von 1777, d. h. vor der Vereinigung von Bayern und Kurpfalz. In den damals bayerischen Gebieten sind die wichtigsten der alten Grafschaften eingetragen unter Beifügung des Jahres, in dem sie an die Wittelsbacher fielen, bei den Erwerbungen seit 1485 sind auch die Grenzen angegeben; besonders gekennzeichnet sind die Stammlande der Wittelsbacher, doch ließen sich die in der Pfalz nicht eintragen; ihre Ausdehnung erhellt aus der Karte, die den Höhepunkt der wittelsbachischen Macht unter *Kaiser Ludwig* darstellt. Diese geht aus von der Teilung von Pavia, gibt die Erwerbungen des Kaisers, wobei der farbige Strich unter Friesland andeuten soll, daß die Grafen von Holland Herrschaftsansprüche in Friesland hatten, die aber von den Friesen bestritten wurden, und verzeichnet die Teilung unter den Söhnen des Kaisers. Die doppelten Verlustzahlen unter Holland etc. beziehen sich darauf, daß 1425 die Linie Straubing erlosch, daß aber in Holland noch bis 1433 eine bayerische Prinzessin regierte; die Zahlen im böhmischen Teil der Oberpfalz wollen sagen, daß dies Gebiet zwischen 1373 und 1401 wieder wittelsbachisch wurde.

Bei *Baden* ist vom Jahre 1771, d. i. S. 34. von dem Zeitpunkt vor der Vereinigung der Linien Baden und Durlach, ausgegangen. Rodemachern (südlich von Luxemburg) ist weggelassen, es gehörte zu Baden-Baden, aber unter österreichischer Oberhoheit. An einer Stelle der Karte ist Doppelherrschaft durch strichweise Färbung angedeutet. Die vordere und hintere Grafschaft Sponheim war seit 1437 im gemeinschaftlichen Besitze von Baden und Pfalz; die vordere wurde 1707, die hintere 1776 geteilt; nach den Bestimmungen dieser späteren Teilungen ist die Grafschaft schon bei Bayern seit 1507 und bei Baden 1771 eingezeichnet.

Für *Württemberg* ist vom Jahre 1789 S. 35. ausgegangen; kenntlich gemacht ist die

alte Grafschaft, unterschieden sind auch die Erwerbungen der Grafen (bis 1495) und die der Herzöge.

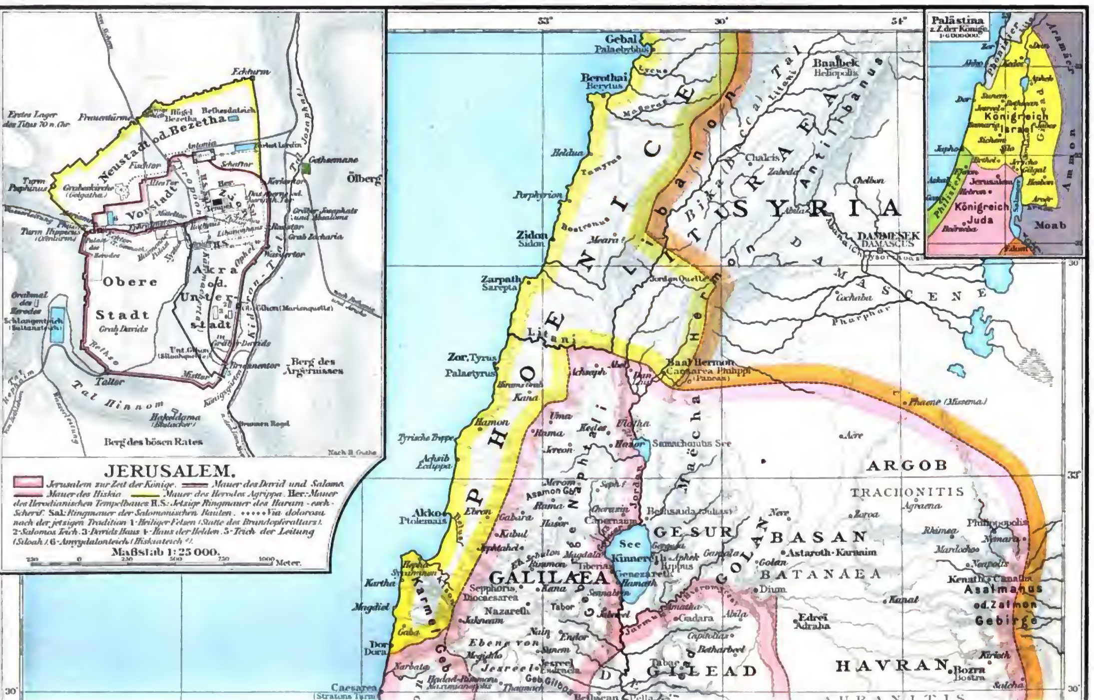
S. 36. Bei der ersten Hauptkarte der *Wettinischen Lande* (bis 1485) sind in den wichtigsten Gebieten die Erwerbungszahlen eingeschrieben, von den Vasallen nur die wichtigsten besonders berücksichtigt, die verwickelten lehnsrechtlichen Verhältnisse zu Böhmen aber unberücksichtigt geblieben; der Vorgeschichte dienen zwei kleine Nebenkarten. Die Ganerbschaft Treffurt und Vogtei Dorla gehörten seit 1337 Thüringen (Kursachsen), Mainz und Hessen gemeinsam. — Da für die Wittenberger Kapitulation von 1547 und den Naumburger Vertrag von 1554 auf S. 21 eine Übersicht geboten ist (daß dabei Altenburg-Eisenberg zu den 1547 albertinisch gewordenen Gebieten gehören, ergibt eine Vergleichung der Karten), setzt die zweite Hauptkarte mit dem Jahre 1554 ein. Bei den Erwerbungen sind die 1567 in den Pfandbesitz und 1660 in den vollen Besitz der Albertiner übergegangenen sogenannten assekurierten Ämter angegeben, ferner die Säkularisation der Stiftslande, die Regelung der Rechtslage der Häuser Schönburg und Stolberg (man beachte hier die Anwendung der punktierten Grenze und die Unterstreichung von Heringen und Kelbra, letztere gewählt wegen der Schwarzburgischen Mitherrschaft), sowie der schließliche Heimfall von Mansfeld. Von den ernestinischen Besitzungen gehörte Oldisleben als Seniorat immer dem ältesten Gliede des Hauses, 1812 wurde es Weimar überwiesen.

S. 38. Für die Geschichte des *Osmanischen Reiches* sind zwei Hauptkarten geboten, von denen die erste den Aufschwung bis 1683, die andere den Rückgang darstellt. Bei der ersten ist von den Anfängen unter Osman und Urchan (bis 1359) übergesprungen bis zur Thronbesteigung Mohammeds II. (1451); daß das Reich in dieser Zeit eine schwere Krisis durchzumachen hatte, deutet die Nebenkarte an. Die weiteren Entwickelungsperioden sind so gewählt, daß die beiden für Europa wichtigsten Sultane (Mohammed II. und Suleiman II.) besonders hervortreten, seit 1453 sind auch Eroberungszahlen eingeschrieben. — Von den auf dem Plane von *Konstantinopel* eingetragenen Mauern sind heute vorhanden die des Theodosius und Heraklius und die des neuen Serai. — Die zweite Karte zeigt die ganzen und halben Verluste seit 1683, und den Anteil der Großmächte daran, in Kleinasien sind auch die Bahnen eingezeichnet, einschließlich der geplanten Bagdadbahn, obgleich die Linie noch nicht sicher ist, und des durch Vertrag von 1900 den Russen vorbehaltenen Konzessionsgebietes. Ägypten ist wegen der mohammedanischen Reaktion unter dem Mahdi aufgenommen.

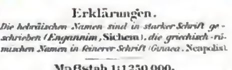
Die *Kolonialkarten*, als deren erste die Karte der Entdeckungen anzusehen ist, sollen eine Übersicht über den Kolonialbesitz der europäischen Mächte und über ihre Seeherrschaft geben. Gefärbt sind absichtlich nur die Kolonien, weil das Schwinden der Farben in Amerika und ihr Wachsen in Australien, Asien, Afrika besonders lehrreich ist. Die Übersichtsblätter werden durch kleine Nebenkarten ergänzt, insbesondere aber durch die Karte der *Aufteilung Afrikas* und die von *Zentral- und Ostasien*. Diese dient der ostasiatischen Frage und zeigt das Vordringen Rußlands und Englands nach Afghanistan und Persien, deshalb ist auch das russische Eisenbahnprojekt in Persien trotz Unsicherheit der Linienführung aufgenommen. — Die Hauptkarte von *Nordamerika* soll ein Bild der allmählichen Besiedelung bieten, besonders aber die Verhältnisse im 18. Jahrhundert klar legen, die auch für die europäische Geschichte der Zeit wichtig sind. Es sind deshalb die ältesten Landschaftsnamen nur in Haarschrift eingeschrieben und in der Färbung der Kolonisationsgebiete die ursprünglich schwedischen und niederländischen Gebiete zwar durch Unterstreichung gekennzeichnet, aber mit zu dem englischen gezogen, unter Angabe des Jahres, in dem sie englisch wurden. Von den Zahlen unter Nord- und Süd-Carolina bezeichnet die erste das Jahr der Begründung der Kolonie Carolina, die zweite das der Teilung. S. 38b-40b.

Prof. Dr. A. Baldamus.

Palästina.

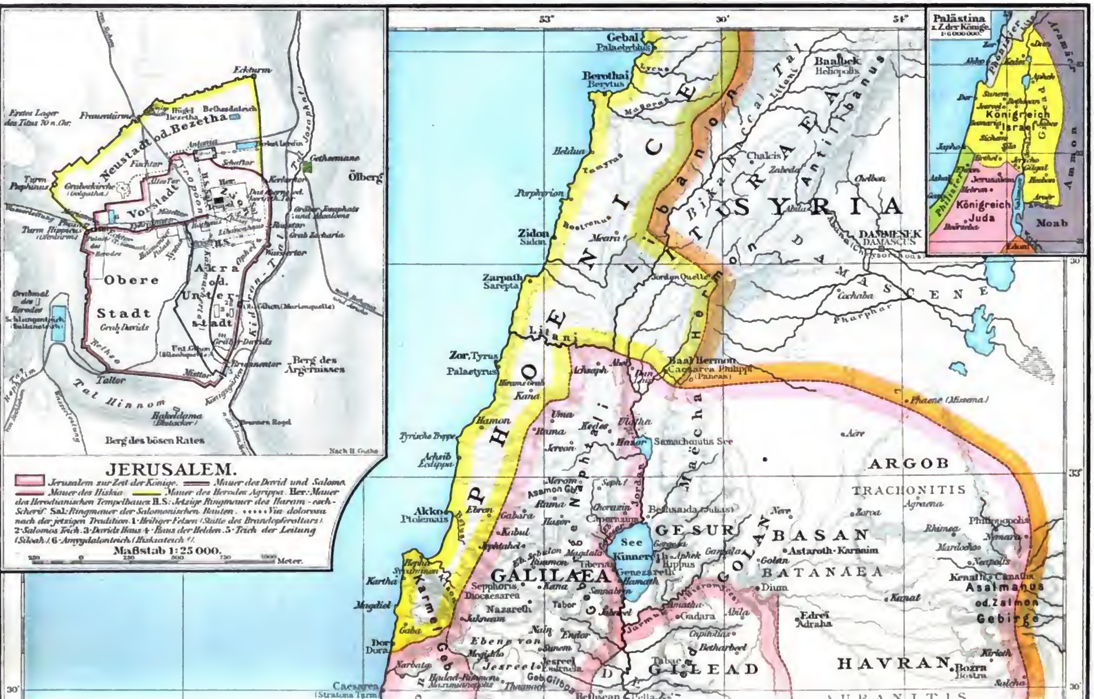


JERUSALEM.
Jerusalem zur Zeit der Könige. Mauer des David und Salomo. Mauer des Hiskia. Mauer des Herodes Agrippa. Her.: Mauer des Herodianischen Tempelbaues. H.S.: Jetzige Ringmauer des Haram - esch - Scherif. Sal.: Ringmauer der Salomonischen Bauten. ••••• Via dolorosa nach der jetzigen Tradition. 1: Heiliger Felsen (Stätte des Brandopferaltars). 2: Salomos Teich. 3: Davids Haus. 4: Haus der Helden. 5: Teich der Leitung (Siloah). 6: Amygdalonteich (Hiskiateich ?).
Maßstab 1: 25 000.
Meter.
Nach R. Guthe
Neustadt od. Bezetha
Vorstadt
Obere Stadt
Grab Davids
Akra od. Unter-stadt
Tal Hinnom
Berg des bösen Rates
Berg des Ärgernisses
Ölberg
Gethsemane
Eckturm
Frauentürme
Antonia
Tyropoeon
Kidron-Tal
Tal Josaphat
Hakeldama
Palästina z. Z. der Könige
Königreich Israel
Königreich Juda
Moab
Ammon
Aramäer
Phönizier
Philister
Jerusalem
Hebron
Edom
SYRIA
PHOENICE
ITURAEA
DAMASCENE
Antilibanus
Libanon
Hermon
Baalbek
Heliopolis
Chalcis
DAMMESEK
DAMASCUS
Gebal
Berothai
Berytus
Zidon
Sidon
Zarpath
Sarepta
Zor, Tyrus
Palaetyrus
Akko
Ptolemais
Litani
Jordan
Samachonitis See
See Kinnereth
Genezareth
GALILAEA
GESUR
GOLAN
BASAN
BATANAEA
ARGOB
TRACHONITIS
HAVRAN
AURANITIS
GILEAD
Karmel
Nazareth
Tabor
Tiberias
Capernaum
Bethsaida
Dan
Baal Hermon
Caesarea Philippi
Astaroth-Karnaim
Edrei
Adraha
Bozra
Bostra
Philippopolis
Asalmanus od. Zalmon Gebirge
Caesarea
Dor
Dora
Jesreel
Naphtali
Sebulon



Östl. Länge 53° von Ferro

Palästina.



Palästina z. Z. der Könige 1:6000000
Königreich Israel
Königreich Juda
Moab
Ammon
Philister
JERUSALEM.
Jerusalem zur Zeit der Könige. Mauer des David und Salomo. Mauer des Hiskia. Mauer des Herodes Agrippa. Her.: Mauer des Herodianischen Tempelbaues H.S.: Jetzige Ringmauer des Haram-esch-Scherif. Sal.: Ringmauer der Salomonischen Bauten. ••••• Via dolorosa nach der jetzigen Tradition. 1: Heiliger Felsen (Stätte des Brandopferaltars). 2: Salomos Teich. 3: Davids Haus. 4: Haus der Helden. 5: Teich der Leitung (Siloah). 6: Amygdalonteich (Hiskiateich?).
Maßstab 1:25000.
Meter
Nach H. Guthe
Neustadt od. Bezetha
Vorstadt
Obere Stadt
Akra od. Unterstadt
Grab Davids
Tal Hinnom
Berg des bösen Rates
Berg des Ärgernisses
Ölberg
Gethsemane
Kidron-Tal
Tal Josaphat
Ecktarm
Tyropoion
Taltor
Erstes Lager des Titus 70 n. Chr.
Turm Psephinus
Grabeskirche (Golgatha)
Turm Hippicus
Grabmal des Herodes
Hakeldama (Blutacker)
Bethesdateich
Antonia
Schaftor
Mistor
Gebal
Berothai
Berytus
Zidon
Sidon
Zarpath
Sarepta
Zor, Tyrus
Palaetyrus
Akko
Ptolemais
Dor
Dora
Caesarea
PHOENICE
Litani
ITURAEA
SYRIA
Baalbek
Heliopolis
Chalcis
Antilibanus
Libanon
DAMESEK
DAMASCUS
DAMASCENE
Pharphar
Baal Hermon
Caesarea Philippi (Paneas)
Hermon
Samachonitis See
ARGOB
TRACHONITIS
GESUR
BASAN
BATANAEA
GOLAN
GALILAEA
See Kinnereth
Genezareth
Sepphoris
Diocaesarea
Nazareth
Tabor
Kana
Karmel
GILEAD
HAVRAN
Astaroth-Karnaim
Edrei
Adraha
Bosra
Bostra
Asalmanus od. Zalmon Gebirge
Philippopolis
Kanat
Gadara
Bethsean
Jordan
Jarmuk

I

Erklärungen.

Die hebräischen Namen sind in starker Schrift geschrieben (Engannim, Sichem), die griechisch-römischen Namen in feinerer Schrift (Ginaea, Neapolis).

Maßstab 1:1 250 000.

Kilometer

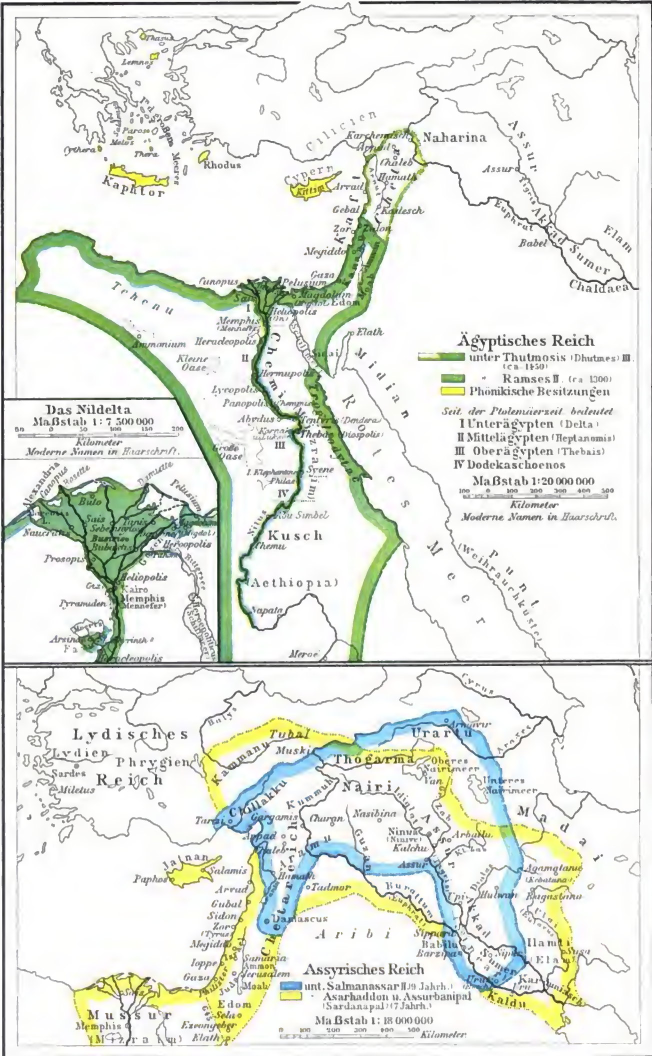
I b

Reisen des Apostels Paulus.



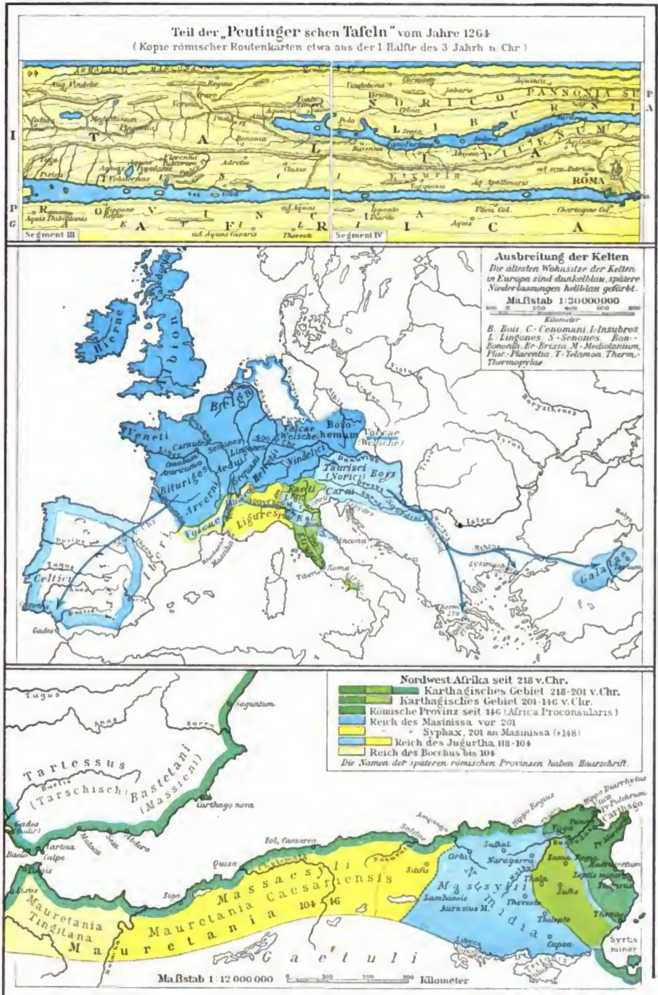
2
Die alte Welt, westl. Teil.

Ägypten. Assyrien.



3a

Peutingersche Tafel. Kelten. Nordwestafrika.



Kleinasien.



GRIECHENLAND
beim Beginne des peloponnes. Krieges.
Athen und seine Bundesgenossen.
Sparta
Neutrale griechische Staaten.
Maßstab 1: 6000000.
Kilometer
Östl. Länge 42 von Ferro
THRACIA
Paeonia
Macedonia
Chalcidice
Epirus
Thessalia
Aetolia
Peloponnesus
MARE IONIUM
MARE AEGAEUM
Mare Thracicum
Mare Myrtoum
Mare Creticum
Mare Carpathium
Creta
Pontus Euxinus
Propontis
Phrygia
Mysia
Lydia
Caria
Umgegend von
TROIA.
Maßstab 1: 300000.
HELLESPONTUS
MARE AEGAEUM
Bosika Bai
Nach H. Schliemann.
Die Küsten der
PROPONTIS.
Die Namen der griechischen Kolonien sind unterstrichen.
Maßstab 1: 4000000.
PROPONTIS
Teuthrania
Colchis

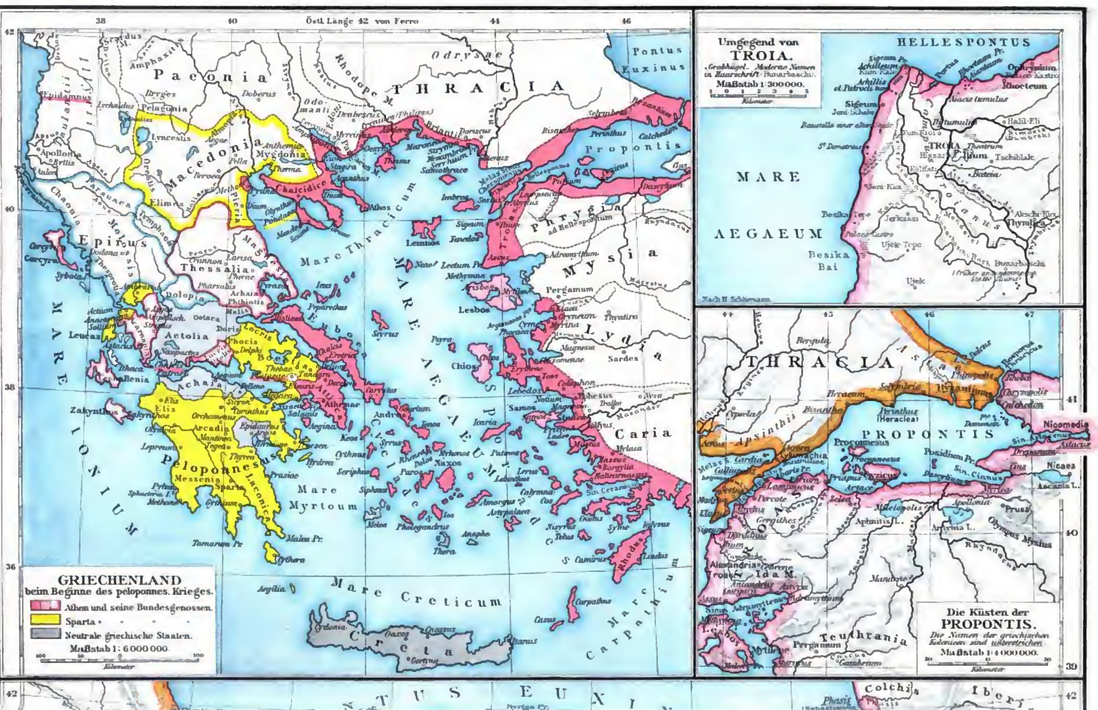
KLEINASIEN.

Grenzen der Landschaften zur Römerzeit.
Zug des Cyrus u. Rückzug der Zehntausend.
Städte, welche nach Alexander gegründet od. neu benannt sind, haben Steinschrift (Seleucia)
Die Namen der griechischen Kolonien sind unterstrichen.
Persische Königsstraße.

Maßstab 1:8 000 000.

100 0 100 200
Kilometer.

Kleinasien.


GRIECHENLAND
beim Beginne des peloponnes. Krieges.
Athen und seine Bundesgenossen.
Sparta.
Neutrale griechische Staaten.
Maßstab 1: 6000000.
Kilometer
Östl. Länge 42 von Ferro
Umgegend von
TROIA.
Maßstab 1:300000.
Kilometer
Nach H. Schliemann.
HELLESPONTUS
MARE
AEGAEUM
Besika Bai
Die Küsten der
PROPONTIS.
Die Namen der griechischen Kolonieen sind unterstrichen.
Maßstab 1:4000000.
Kilometer
THRACIA
PROPONTIS
Paeonia
Macedonia
Epirus
Thessalia
Aetolia
Peloponnesus
Pontus Euxinus
Propontis
Phrygia
Mysia
Lydia
Caria
MARE AEGAEUM
Mare Thracicum
Mare Myrtoum
Mare Creticum
Mare Carpathium
MARE IONIUM
Creta
Lesbos
Chios
Lemnos
Rhodus
Teuthrania
Colchis


KLEINASIEN.
Grenzen der Landschaften zur Römerzeit.
Zug des Cyrus u. Rückzug der Zehntausend.
Städte, welche nach Alexander gegründet od. neu benannt sind, haben Steinschrift (Seleucia)
Die Namen der griechischen Kolonien sind unterstrichen.
Persische Königsstraße.
Maßstab 1:8 000 000.
Östl. Länge v. Ferro
THRACIA
Propontis
Bithynia
Paphlagonia
Mysia
Lesbos
Lydia
Phrygia
Galatia
Pontus
Armenia minor
ARMENIA
Cappadocia
Lycaonia
Caria
Lycia
Pisidia
Isauria
Cilicia
Taurus
Antitaurus
Commagene
Sophene
Cordučne
Syria
Coelesyria
Phoenice
Palaestina
Mesopotamia
Mygdonia
Osroëne
ASSYRIA
BABYLONIA
BABYLON
Arabia Deserta
MARE INTERNUM
Cyprus
Creta
Carpathus
Rhodus
Sinope
Trapezus
Amasia
Ancyra
Tavium
Pessinus
Iconium
Tyana
Mazaca (Caesarea)
Melitene
Samosata
Tarsus
ANTIOCHIA
Seleucia
Laodicea
Damascus
Palmyra (Thadmor)
Tyrus
Sidon
Berytus
Byblus
Tripolis
Caesarea
Tiberias
Bostra
Nisibis
Tigranocerta
Carrhae
Edessa
Zeugma
Thapsacus
NINUS
Larissa
Opis
Sittace
Cunaxa
Borsippa
Vologesia
Salamis
Paphus
Soli
Citium
Amathus
Halicarnassus
Miletus
Ephesus
Smyrna
Pergamum
Thyatira
Sardes
Philadelphia
Tralles
Ilium
Abydus
Byzantium
Chalcedon
Nicaea
Nicomedia
Heraclea Pontica
Cyzicus
Ida M.
Ararat
Van
Thospitis Lacus

5a
Der Orient um 600 und 500 v. Chr.



Reich Alexand

35 40 45 50 55 60 Östl.Länge

Scythae
Sarmatae
Getae
Triballi
Illyrii
Mare Adriaticum
Haemus Mons
Paeonia
Macedonia
Pella
Thracia
Philippopolis
Apollonia
Odessus
Pontus Euxinus
Chersonesus Taurica
Maeotis Palus
Tanais
Caucasus Mons
Colchis
Phasis
Dioscurias
Iberia
Sinope
Amisus
Paphlagonia
Bithynia
Heraclea
Byzantium
Propontis
Epirus
Thessalia
Hellas
Peloponnesus
Sparta
Mare Aegaeum
Lesbos
Chios
Samos
Mysia
Lydia
Sardes
Phrygia
Gordium
Ancyra
Cappadocia
Mazaca
Armenia
Melitene
Caria
Pisidia
Lycaonia
Lycia
Pamphylia
Taurus
Cilicia
Tarsus
Issus
Rhodus
Creta
Cyprus
Salamis
MARE INTERNUM
Cyrenaica
Libya
Alexandria
Nili Ostia
Memphis
Heliopolis
Pelusium
Gaza
Tyrus
Sidon
Damascus
Coele Syria
Palmyra
Thapsacus
Mesopotamia
Nisibis
Ninus
Gaugamela
Arbela
Assyria
Tigris
Euphrates
Babylon
Babylonia
Hierosolyma
Petra
Aegyptus
Hermopolis
Thebae (Diospolis)
Syene
Nilus
Sinus Arabicus
ARABIA

ISSUS 333
Maßstab 1:1500000.
Kilometer
Issus
Pinarus
Sinus Issicus
Amanus Mons
Cilicische Pforten
Alexandria
Myriandrus
Syrische Pforte

Züge Alexanders
Züge seiner Feldherrn
Persische Königsstraße
Griechische Kolonien
Ab.=Abydus, Gran.=Granicus, Hellesp.=Hellespontus.
Pamph.=Pamphylia.
Maßstab 1:18000000.
Kilometer



TYRUS 333-332
Maßstab 1:90 000
Meter
Agenorium
Portus Sidonius
Eury-chorus
Arx Regia
Tyrus
Insula Herculis (Melcart)
Palaetyrus

GRANICUS 334
Maßstab 1:60 0000
Kilometer
Macedonier
Perser
Priapus
Granicus
Aesepus
Didymoteichus
Pegae

von Ferro. 70 75 80 85

Thyssagetae
Aspisii
Iaxartes fl.
Oxianus Lacus
Mare Caspium (Hyrcanium)
Sacaraucae
Massagetae
Oxus
Chorasmii
Albania
Dahae
Sogdiana
Paraetacene
Alexandria
Polytimetus
Maracanda
Nautaca
Margiana
Bactria
Bactra (Zariaspa)
Alexandria Oxiana
Aornus
Drapsaca
Ochus
Siraca
Astauene
Zadracarta
Hyrcania
Cadusii
Amardi
Tapuri
Rhagae
Portae Caspiae
Hecatompylus
Susia
Parthyaea
Tara
Aria
Alexandria Ariorum (Artacoana)
Parapamisus M.
Parapamisadae
Media
Ecbatana
Paraetaceni
Tabae
Sagartii
ARIANA
Arius
Phra
Prophthasia
Drangiana
Arachosia
Alexandria Arachosiorum
Cossaei
Aspadana
Artacoana
Isatis
Susiana (Cissia)
Elymaei
Alexandria
Craterus
Carmana
Pasargadae?
Persepolis
Persis
Pasargadae
Sitacus
Gogana
Carmania
Taruna
Paricanii
India
Indus
India Superior
Taxila
Bucephala
Acesines
Sangala
Hydaspes
Hyphasis
Malli
Agala
Alexandria Opiana
Alexandria Sogdiana
India Inferior
INDIA
Gedrosia
Pura
Aethiopes
Ichthyophagi
Rambacia
Oritae
Cocala
Harmozia
Sidodone
Oaracta
Maceta Prom.
Tylus I.
Sinus Persicus
Gerrhaei
Gerrha
Macae
Navarchus
Musarna
Arbis
Morontobara
Patala
Irinus Palus
Syrastrene
Mare Erythraeum
35 30 25



Reich Alexand

Pontus Euxinus

MARE INTERNUM

ARABIA

Sinus Arabicus

Aegyptus

Cyrenaica

Libya

Macedonia

Thracia

Hellas

Cappadocia

Armenia

Mesopotamia

Assyria

Babylonia

ISSUS 333

Maßstab 1:1500000.

Sinus Issicus

Amanus Mons

Züge Alexanders

Persische Königsstraße

Maßstab 1:18000000.



TYRUS 333 332

Maßstab 1:90 000

GRANICUS 334

Maßstab 1:60 0000

Makedonier Perser

REICHE DER DIADOCHEN beim Beginne der Kämpfe mit den Römern (um 200 v. Chr.)

Maßstab 1:36 000 000



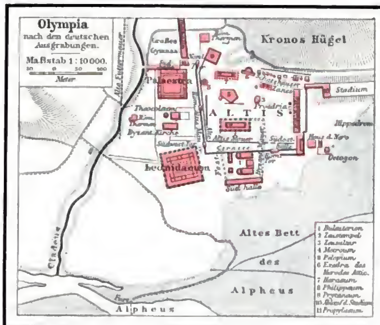
Attika. Olympia.

Attica
Maßstab 1:500 000
Kilometer

BOEOTIA · Tanagra · Delium · Oropus · Psaphis · Amphiaraeum · Asopus fl. · Oenophyta · Scolus · Cithaeron Mons · Eleutherae · Oenoë · Panactum · Melaenae · Parnes Mons · Phyle · Decelea · Aphidnae · Rhamnus · Sphendale · Tricorythus · Marathon · Oenoë · Campus Marathonius · Cynosura Prom. · Soros · Probalinthus · Brilessus M. (Pentelicus) · Acharnae · Paeonidae · Leipsydrium · Campus Thriasius · Thria · Cerata M. · Eleusis · Sinus Eleusinus · Salamis · Aegaleos · Poecilum · Corydallus · Hermus · Athenae · Piraeus · Phalerum · Colias Prom. · Halimus · Aexone · Hymettus M. · Pallene · Gargettus · Araphen · Halae Araphenides · Phegaea · Erchia · Brauron · Sphettus · Paeania · Angele · Myrrhinus · Prasiae · Halae Aexonides · Anydrus M. · Lamptrae superior · Lamptrae inferior · Prospalta · Cephale · Zoster Prom. · Phaura I. · Thorae · Anagyrus · Aegilia · Olympus M. · Anaphlystus · Thoricus · Laurium M. · Elaeussa I. · Astypalaea Prom. · Patrocli I. · Sunium Prom. · T. Minervae · Helena I. · Sinus Saronicus · Euripus · Euboea

Häfen v. Athen
n. Kaupert
Maßstab 1:75 000
1 Tempel des Zeus Soter
2 Hestia Tempel
3 Petraeisches Theater
4 Aphrodisium

Necropolis · Halipedon · Piraeus · Cophos Portus · Cantharus Portus · Deigma · Stoa · Theatrum · Munichia · Zea Portus · Munichia Portus · Stalida I. · Stadium

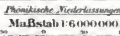


7a

Griechische Stämme. Thermopylae.

Griechische Stämme im 5. Jahrhundert v. Chr.

Ionier Dorier Aeolier

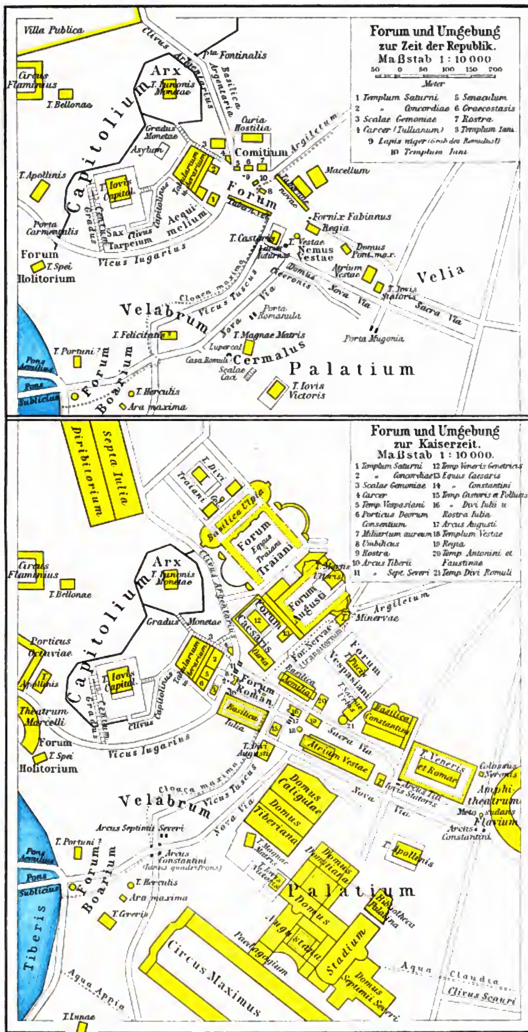


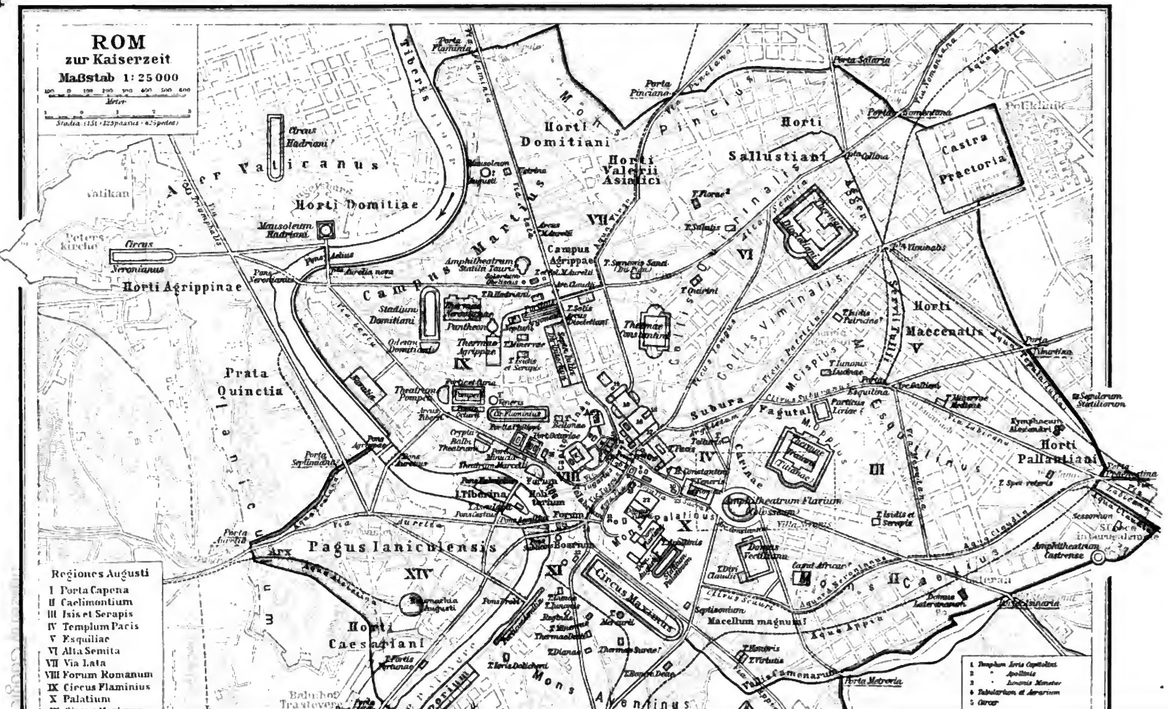
Östl. Länge 42 von Ferro

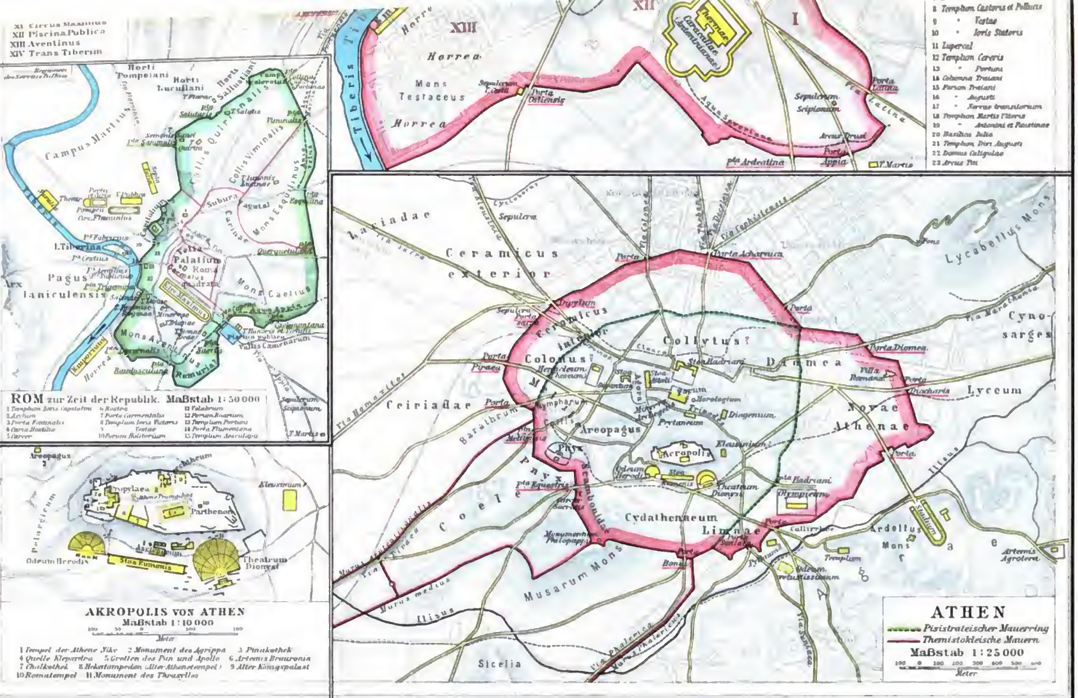


8a

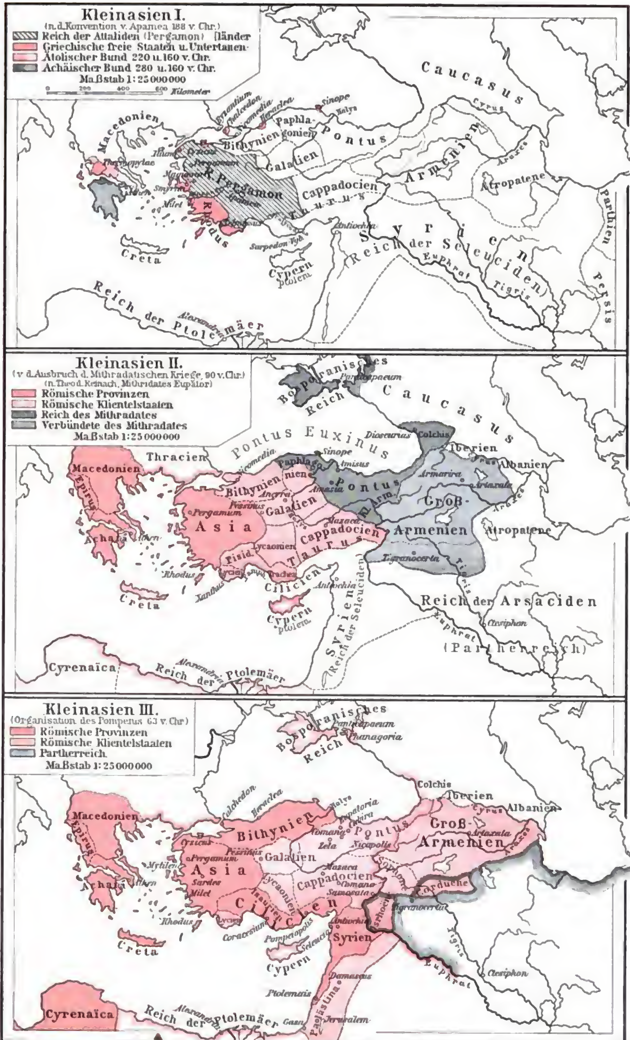
Republikanisches Forum. Kaiserfora.




ROM
zur Kaiserzeit
Maßstab 1:25000
Regiones Augusti
I Porta Capena
II Caelimontium
III Isis et Serapis
IV Templum Pacis
V Esquiliae
VI Alta Semita
VII Via Lata
VIII Forum Romanum
IX Circus Flaminius
X Palatium
Ager Vaticanus
Horti Domitiae
Mausoleum Hadriani
Circus Neronianus
Horti Agrippinae
Tiberis
Horti Domitiani
Horti Valerii Asiatici
Mons Pincius
Horti Sallustiani
Castra Praetoria
Campus Martius
Campus Agrippae
Stadium Domitiani
Pantheon
Thermae Agrippae
Prata Quinctia
Theatrum Pompei
Theatrum Marcelli
Circus Maximus
Amphitheatrum Flavium
Thermae Constantini
Collis Viminalis
Horti Maecenatis
Subura
Esquilinus
Horti Pallantiani
Pagus Ianiculensis
Horti Caesariani
Mons Aventinus
Caelius
Macellum magnum
Septizonium
Amphitheatrum Castrense
Porta Flaminia
Porta Pinciana
Porta Salaria
Porta Nomentana
Porta Viminalis
Porta Esquilina
Porta Praenestina
Porta Metrovia
Porta Aurelia
Porta Septimiana
Pons Aelius
Via Flaminia
Via Lata
Via Triumphalis
Via Aurelia
Aqua Appia
Servii Tullii
Vatikan
Peterskirche


ATHEN
Pisistrateischer Mauerring
Themistokleische Mauern
Maßstab 1:25 000
Meter
Ceramicus exterior
Ceramicus interior
Collytus?
Colonus?
Diomea
Lyceum
Novae Athenae
Cynosarges
Lycabettus Mons
Acropolis
Areopagus
Pnyx
Cydathenaeum
Limnae
Coele
Musarum Mons
Ceiriadae
Lakiadae
Barathrum
Ilissus
Sicelia
Ardettus Mons
Stadium
Olympieum
Theatrum Dionysi
Odeum Herodis
Dipylon
Porta Acharnica
Porta Diomea
Porta Diocharis
Porta Piraea
Porta Melitensis
Porta Equestris
Via Phalerica
Muri Phalerici
Murus medius
AKROPOLIS VON ATHEN
Maßstab 1:10 000
Meter
1 Tempel der Athene Nike
2 Monument des Agrippa
3 Pinakothek
4 Quelle Klepsydra
5 Grotten des Pan und Apollo
6 Artemis Brauronia
7 Chalkothek
8 Hekatompedon (Alter Athenetempel)
9 Alter Königspalast
10 Romatempel
11 Monument des Thrasyllos
Propylaea
Parthenon
Erechtheum
Odeum Herodis
Stoa Eumenia
Theatrum Dionysi
Areopagus
Eleusinium
Pelargicum
ROM zur Zeit der Republik. Maßstab 1:50 000
Campus Martius
Palatium
Roma quadrata
Subura
Carinae
Mons Caelius
Mons Aventinus
Mons Esquilinus
Collis Viminalis
Collis Quirinalis
Capitolium
Circ. Maximus
Pagus Ianiculensis
Arx
Tiberis
Horti Pompeiani
Horti Luculliani
Horti Sallustiani
XI Circus Maximus
XII Piscina Publica
XIII Aventinus
XIV Trans Tiberim
Thermae Caracallae (Antoninianae)
Mons Testaceus
Horrea
Porta Ostiensis
Porta Latina
Porta Appia
Porta Ardeatina
Sepulcrum Scipionum
Aqua Severiana
8 Templum Castoris et Pollucis
9 " Vestae
10 " Iovis Statoris
11 Lupercal
12 Templum Cereris
13 " Portuni
14 Columna Traiani
15 Forum Traiani
16 " Augusti
17 " Nervae transitorium
18 Templum Martis Ultoris
19 " Antonini et Faustinae
20 Basilica Iulia
21 Templum Divi Augusti
22 Domus Caligulae
23 Arcus Titi

9ª
Kleinasien unter den Römern.




CARTHAGO.
1 : 300000.
Megara
Magalia
Scipios Lager
Stagnum Tuneticum
ALEXANDRIA
Maßstab 1 : 100000
Portus Magnus
Portus Eunostus
Pharus Ins.
Mareotis Lacus
Abkürzungen:
A.P. Alpes Poeninae
A.M. Alpes Maritimae
R.C. Regnum Cottii
Maßstab 1:20000000.
Meridian v. Ferro
OCEANUS ATLANTICUS
Oceanus Caledonius
Oceanus Britannicus
Mare Germanicum
Mare Cantabricum
Caledonia
Hibernia
BRITANNIA
Londinium
GALLIA
Lugudunensis
Aquitania
Belgica
Narbonensis
HISPANIA
Lusitania
Baetica
Tarraconensis
Mare Ibericum
Baleares
Corsica
Sardinia
Mare Tyrrhenum
Sicilia
ITALIA
Roma
Raetia
Noricum
GERMANIA
Mauretania Tingitana
Mauretania Caesariensis
Numidia
Africa Proconsularis
GAETULIA
Garamantes
Syrtis minor
Sitones
Suiones
Saevo Mons
Chersonesus Cimbrica


UMGEBUNG VON ROM.
Maßstab 1:1000000.
Haupt- u. Nebenstraßen.
Wasserleitungen (Aqua-A.)
ROMA
Ostia
Veii
Caere
Tibur
Praeneste
Tusculum
Alba Longa
Gabii
Fidenae
Cures
Eretum
Nomentum
Aricia
Ardea
Lavinium
Laurentum
Signia
Cora
Norba
Anagnia
Carsioli
1 Pons Milvius
2 Aqua Virgo
3 Aqua Appia
6 Aqua Trajana
7 Villa Hadriani
Fenni
Mare Suevicum
Aestui
Venedae
Budini
SARMATIA
Hunni
Bastarnae
Alani
Roxolani
Aorsi
Mare Caspium (Hyrcanium)
Dacia
Moesia superior
Moesia inferior
Thracia
Macedonia
Epirus
Achaia
Asia
Bithynia
Paphlagonia
Pontus
Galatia
Cappadocia
Cilicia
Lycia
Pamphylia
Pisidia
Lycaonia
Phrygia
Lydia
Caria
Mysia
Pontus Euxinus
Regnum Bospori
Caucasus Mons
Colchis
Iberia
Albania
Armenia
Media Atropatene
Mesopotamia
Assyria
REGNUM PARTHORUM
Babylonia
Syria
Coelesyria
Cyprus
Creta
Palaestina
Arabia
Aegyptus
Marmarica
Cyrenaica
Mare Aegaeum
Mare Jonium
Sinus Arabicus
Alexandria
Antiochia
Damascus
Byzantium
Römisches Gebiet bei Beginn des 1. punischen Krieges (264 v. Chr.)
Erwerbungen infolge d. 1. pun. Kr. (b. 238 v. Chr.)
Erwerb. bis zum Ende d. 2. pun. Kr. (201 v. Chr.)
bis 133 v. Chr.
bis zum Tode Cäsars (44 v. Chr.)
d. Augustus (14 n. Chr.)
Marc Aurels (180 n. Chr.)
Grenzen der röm. Provinzen vor Diocletian.
Kaiserliche / Senatorische Provinzen.
Grenze des Ost- u. Weströmischen Reiches 395 n. Chr.
Randfarbe bedeutet halbe Abhängigkeit, Flächenfarbe Einverleibung, die Zahlen das Jahr der Erwerbung, die Jahre nach Chr. sind durch n. bezeichnet.

Hannibals Alpenübergang. Aktium.

Hannibals Alpenübergang 218.

Weg nach Livius XXI (Naumann)

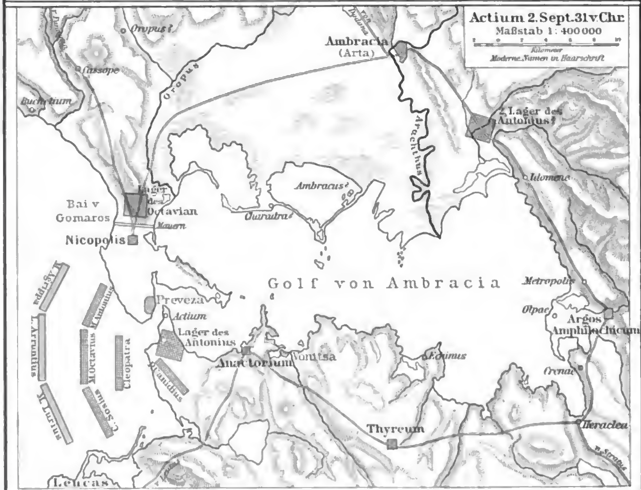
Annahme der französischen Forscher

Vermutung der englischen Forscher

Maßstab 1:3000000

Kilometer

Moderne Namen in Haarschrift



Latium. Kampanien.

VESTINI
Sutrium
Aquae Apollinares
Nepete
Soracte M.
Feronia
Sabate
Capena
Lacus Sabatinus
Cures
SABINI
Trebula Mutuesca
Nersae
Tiora
Interpromium
Superaequum
Corfinium
PAELIGNI
Sulmo
ETRURIA
Eretum
Crustumerium
M. Lucretilis
Carsioli
Alba Fucens
Cerfennia
M. Imeus
Veii
Nomentum
Fidenae
Tibur
Varia
AEQUI
Lacus Fucinus
Marruvium
Lucus Angitiae
Careiae
Caere
Alsium
Empulum
Sublaqueum
Supinum
MARSI
ROMA
Collatia
Gabii
Treba
Antinum
Fregenae
Labicum
Tusculum
Praeneste
Portus Augusti
Castrimoenium
M. Algidus
Tiberis F.
Ostia
Bovillae
L. Albanus
M. Albanus
Sacriportus
HERNICI
Anagnia
Aletrium
Sora
Aricia
Artena
Verulae
Laurentum
Ager Solonius
Velitrae
Signia
Ferentinum
Cereatae
Arpinum
Lavinium
RUTULI
Ulubrae
Cora
Frusino
Numicus F.
Ardea
Norba
Ecetra
Atina
Suessa Pometia
Fabrateria vetus
Fregellae
Satricum
Tribus
Setia
VOLSCI
Fabrateria nova
Casinum
Venafrum
Antium
Forum Appii
Privernum
Aquinum
Interamna Lirinas
Astura I.
Fundi
Rufrae
Lautulae
Ager Caecubus
Saltus Vescinus
Feronia
AURUNCI
Formiae
Suessa
Prom. Circaeum
Circeii
Tarracina (Anxur)
Spelunca
Caieta
Minturnae
Trifanum
Sinuessa
Volturnum
Volturnus F.

Latium
Maßstab 1:1250000
Kilometer



11[a]

Trasimenischer See. Rom und Italien bis 218 v. Chr.

Schlacht am Trasimenischen See 217 v. Chr.
(nach Stürenburg)
Maßstab 1 : 400000
Kilometer
Römer — Karthager
Marschlinie des Flaminius
" " Hannibal
Moderne Namen in Haarschrift.

Cortona
Cortona
Via Arretium
Via Florentia
Sanguineto
Tuoro
Borghetto
Passignano
I. Maggiore
I. Minore
Lacus Trasimenus
Magione
Castiglione
I. Polvese
Lago di Montepulciano
Lago di Chiusi
Clusium
Chiusi
Panicale
Paciano
nach Spoletium
Perusia
Perugia
Tiberis
Vettona

Entwicklung der römischen Herrschaft in Italien bis zum Jahre 218 v. Chr.
Bürger- und latinische Kolonien
bis zum Ende der Volsker- und Latinerkriege (337)
bis zum Ende der Samniterkriege (290)
bis zum Anfang des 2. punischen Krieges (218)
Die Gründungsjahre sind den Namen beigefügt.
Maßstab 1 : 6000000
Kilometer
C.-Cora 494?, Su.-Suessa Pometia 494?, N.-Norba 492, Sa.-Satricum 385.

Cremona 218
Placentia 218
Ariminum 268
Sena Gallica 283
Aesium 247
Firmum 264
Via Flaminia
Spoletium 241
Castrum novum 283
Narnia 299
Hadria 289
Nepete
Sutrium
Carsioli 298
Alba Fucens 303
Alsium 247
Fregenae
Roma
Ostia
Velitrae
Signia 495
Sora 303
Ardea
Antium
Setia
Fregellae
Aquinum
Luceria 314
Interamna Lir. 312
Circeii
Tarracina
Minturnae 295
Sinuessa 295
Suessa Aurunca 313
Cales 334
Beneventum 268
Venusia 291
Pontia 313
Capua
Saticula 313
Brundisium 244
Paestum 273



Europäische Provinzen




MARE SUEVICUM
GERMANIA MAGNA
NORICUM
ILLYRICUM
Dalmatia
MARE ADRIATICUM
MARE TYRRHENUM
Sicilia
Syracusae
Neapolis
ROMA
Aquileia
Italien (Die 11 Regionen unter Augustus)
1 Latium und Campania
2 Apulia und Calabria
3 Lucania und Bruttii
4 Samnium 5 Picenum 6 Umbria
7 Etruria 8 Gallia Cispadana
9 Liguria 10 Venetia und Histria
11 Transpadana
Belgica
Flevo Lacus
Colonia Agrippina
Divodurum
Vesontio
Argentoratum
RAETIA
ITALIA
DIE RHEINLANDE ZUR ZEIT DER RÖMER.
Maßstab 1:6000000
Dacia Apulensis
Dacia Malvensis
Haemus Mons
Rhodope M.
Byzantium
Asia
UNTERE DONAULÄNDER.
1a Dacia Superior
1b Dacia Inferior
2a Moesia Superior
2b Moesia Inferior
3 Thracia
4 Macedonia
5 Epirus
6 Thessalia
Maßstab 1:12 000 000.

13ª

Zur Völkerwanderung.

Europa am Ende der Völkerwanderung.

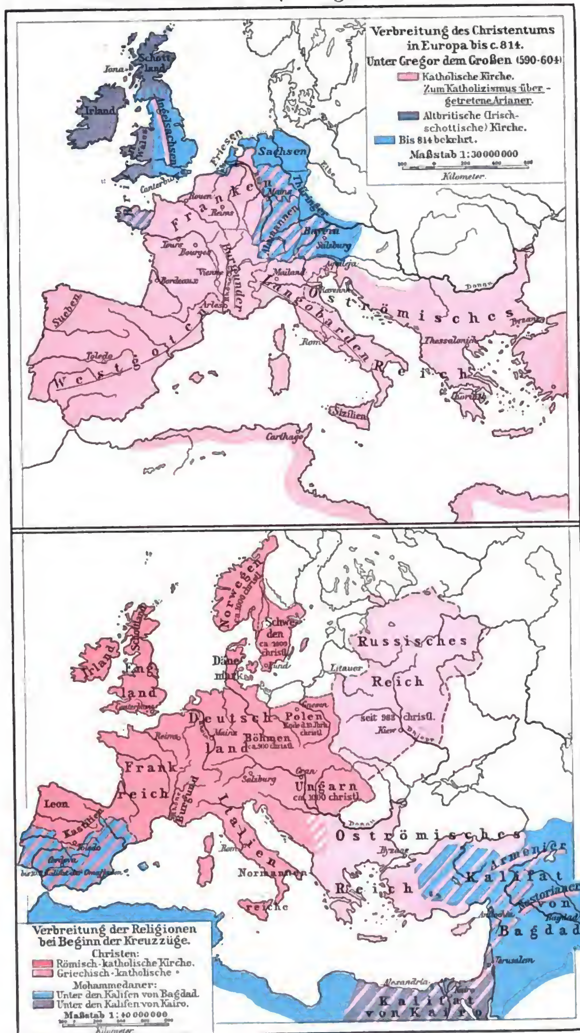



EUROPA nach 476.
Für die Germanenreiche ist Flächenfarbe oder Unterstreichung angewandt.
Die Namen ausgewanderter Völker sind an der Stelle ihrer alten Wohnsitze mit zarter Steinschrift eingetragen z. B. Burgunder.
Maßstab 1:20 000 000.
Kilometer
Maurusier
VANDALEN
IONISCHES MEER
Creta
Kleine Syrte
Große Syrte
Tripolitana
Pentapolis
Malta
Sizilien
OST-GERMANEN
gotische Stämme
SLAVEN
WESTGERMANEN
Franken
Thüringer
Burgunder
Alamannen
Langobarden
KELTEN
Räter
der ostgermanischen Wanderung
der Völkerwanderung


EUROPA nach 568.
Maßstab 1:30 000 000
Kilometer
Scoten
Briten
Angelsachsen
Pikten
Friesen
Sachsen
Thüringer
Dänen
Jüten
Aisten
Slavische Völker
Austrasien
Neustrien
REICHE DER FRANKEN
Burgund
Aquitanien
Bajovarier
Alamannen
Langobarden
Avaren
REICH DER WESTGOTEN
Sueben
OSTRÖMISCHES REICH
Maurusier
Corsica
Sardinien
Balearen
Sizilien
Creta

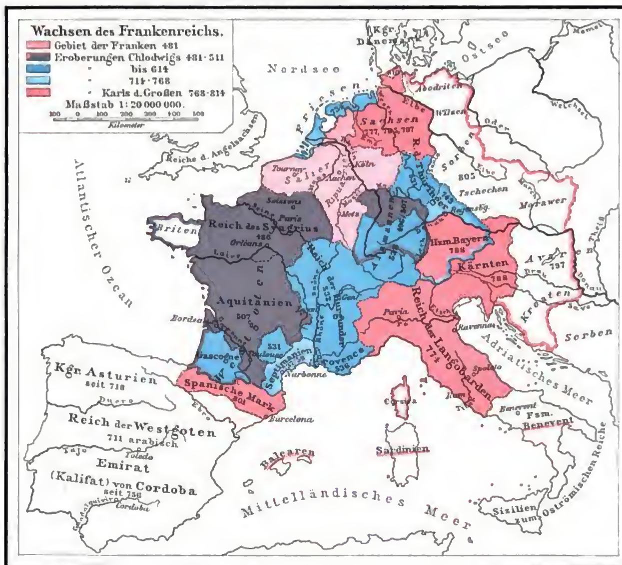

EUROPA im Jahre 526.
Maßstab 1:30 000 000
Kilometer
Scoten
Briten
Angelsachsen
Pikten
Friesen
Sachsen
Thüringer
Dänen
Jüten
Aisten
Slavische Völker
Langobarden
Gepiden
Slavenen
REICH DER FRANKEN
Burgunder
Aquitanien
Alamannen
REICH DER OSTGOTEN
REICH DER WESTGOTEN
Sueben
OSTRÖMISCHES REICH
REICH DER VANDALEN
Maurusier
Corsica
Sardinien
Balearen
Sizilien
Creta

Christentum ca. 814, Religionen ca. 1100.



14[a]

Wachsen des Frankenreiches.



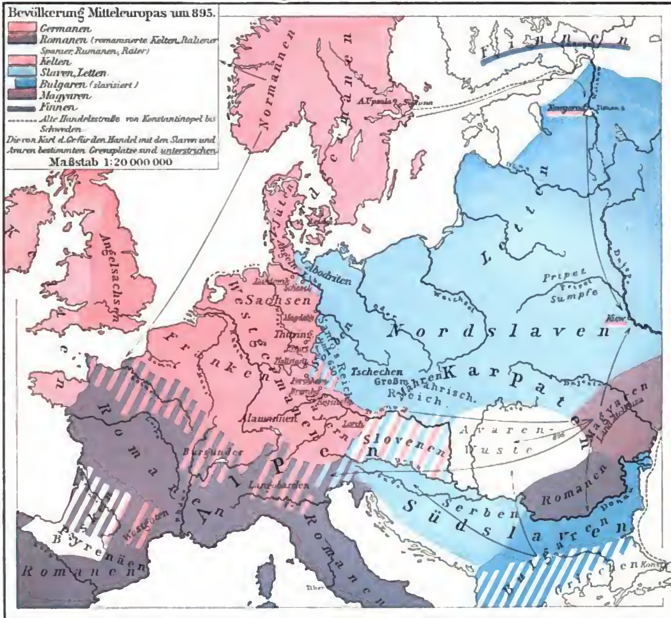
Mitteleuropa zur




ITALIEN im X. u. XI. JAHRHUNDERT.
Kirchenstaat
Gebiet d. Markgräfin Mathilde
Oströmisch
Langobardisch
Normannisch
Sarazenisch
Die Zahlen bezeichnen das Jahr der Erwerbung durch die Normannen.
Abkürzungen:
Ca.-Fsm. Capua, L.-Lodi, R.-Roncaglia.
Maßstab der Hauptkarte.
ADRIATISCHES MEER
TYRRHENISCHES MEER
SIZILIEN
Die KAROLING. TEILREICHE 888.
Maßstab 1:25000000
NORDSEE
OST-FRÄNKISCHES REICH
WESTFRÄNKISCHES REICH
GROSSMÄHRISCHES REICH DES SVATOPLUK
ATLANT. OZEAN
MITTELLÄND. MEER
Frankenreich 817 u. 829.
Vertrag v. Mersen 870.
SLAVISCHE VÖLKER
BÖHMEN
MÄHREN
Pannonische Mark
AVARISCHES REICH
KÄRNTEN
KROATIEN
Dalmatien
SERBIEN
ADRIATISCHES MEER
FSM. BENEVENT
SIZILIEN

14b

Bevölkerung Mitteleuropas um 895.



15a

Ostdeutsche Kolonisation.



Deutschland zur Zeit der säch



Deutsch-slavisch-ungar. Grenzlande um 1000

Deutsche · Slaven · Litauer · Romanen · Magyaren

Machtgebiet des Boleslaw Chrobry (992-1025)

Maßstab 1: 20000000.

OSTSEE · POMMERN · POLEN · CHROBATIEN · UNGARN · BÖHMEN · MÄHREN · OSTMARK · LUSIZER · THÜRING. MARK · MARK MEISSEN · BILLUNGER · HZM. BAYERN · BAYR. OSTMARK (MGR. OSTERREICH) · HZM. KÄRNTEN · MARK KRAIN · MGR. VERONA · ISTRIEN · KROATIEN

Kirchl. Einteilung DEUTSCHLANDS vom 11. bis 14. Jahrhundert.

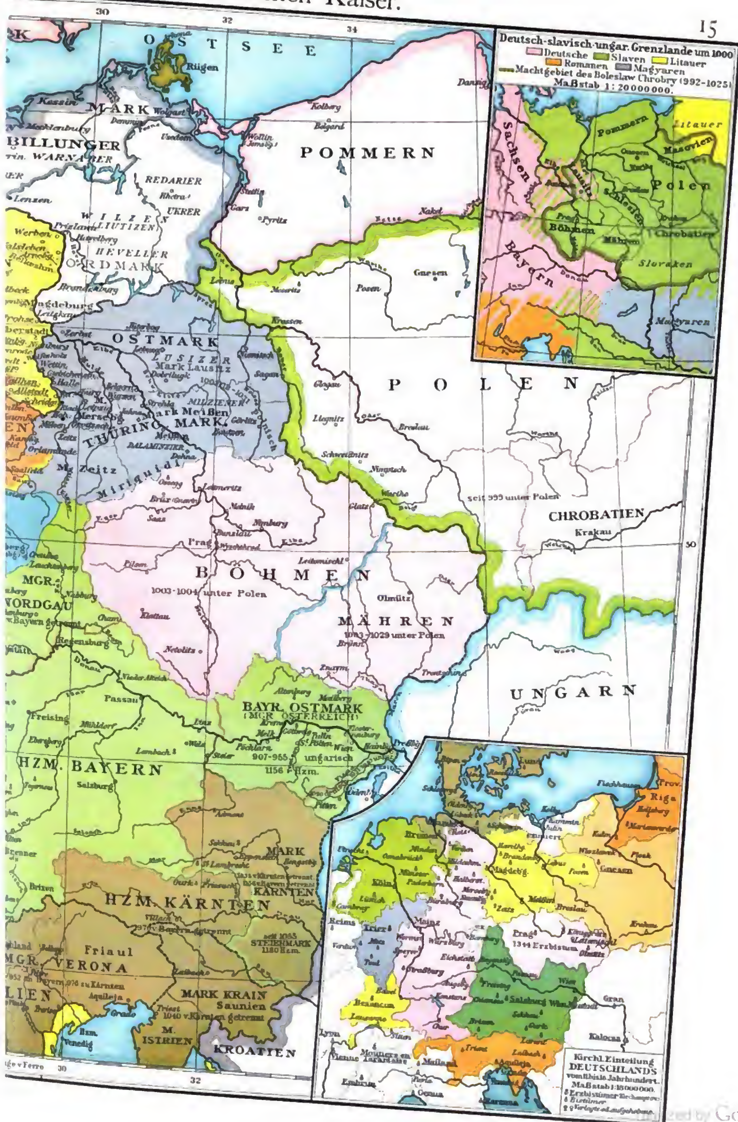
Maßstab 1: 18000000.

Erzbistümer · Bistümer · Verlegte od. aufgehobene.

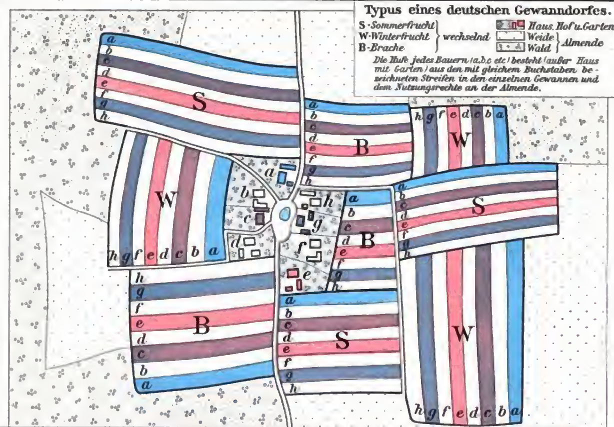
Deutschland zur Zeit der sächs



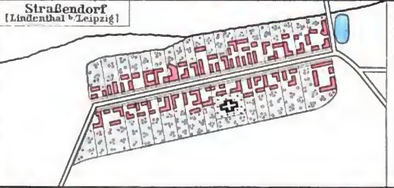
sischen und fränkischen Kaiser.

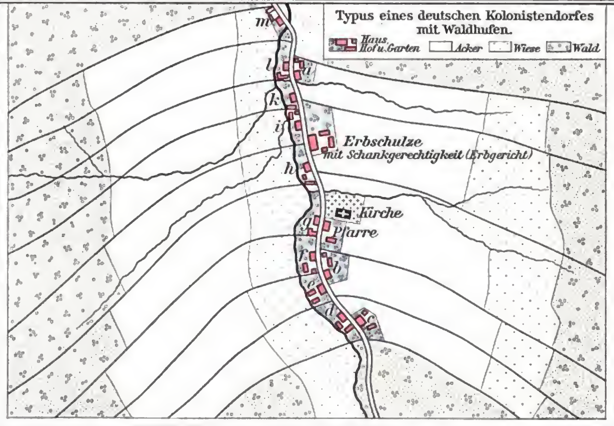


Typen von Dorfanlagen.










Reich der Kalifen im Jahre 750.
Maßstab 1:00 000 000.
Reich Mohammeds 632
Eroberungen d. 3 ersten Kalifen 632-56
der Omajjaden 661-750
Syrien
nach dem 1. Kreuzzuge.
1 : 10 000 000.
Kgr. Jerusalem 1229
SULTANAT v. IKONIUM
Grafschaft Edessa
Fürstentum Antiochia
Emirat von Damaskus
REICH DER KALIFEN VON KAIRO
Königreich Frankreich
Deutsches Königreich
RÖMISCH-DEUTSCHES KAISER-REICH
Kgr. Arelat
Königr. Leon
Königr. Kastilien
Navarra
Aragon
Portugal
REICH DER ALMORAVIDEN
MITTELLÄNDISC
Normannen-Reich
Sizilien
Apulien
Sardinien
Corsica
TYRRHEN. MEER
ADRIAT. MEER
IONISCHE MEER
Kroatien
Serbien
Oströmisches Reich
Andalusien
Maghrib
Ifrikija
Persien
Arabien
Ägypten
Aquitanien
Königreich Frankreich
Kgr. Aragon Katalonien
Königreich beider Sizilien
Kirchenstaat
REICH DER ALMOHADEN (MUAHEDIN)
Große Syrte
Kl. Syrte
Balearen
Tripolis
Malta

Flächenfärbung bezeichnet abendländisch-christliche (lateinische, fränkische) Staaten, Randfärbung ohne Verwaschung morgenländisch-christliche (griechische) Staaten, Randfärbung mit Verwaschung mohammedanische Staaten.

MITTELMEER-LÄNDER zur Zeit des 1. Kreuzzugs (1097)

Maßstab 1 : 18 000 000.

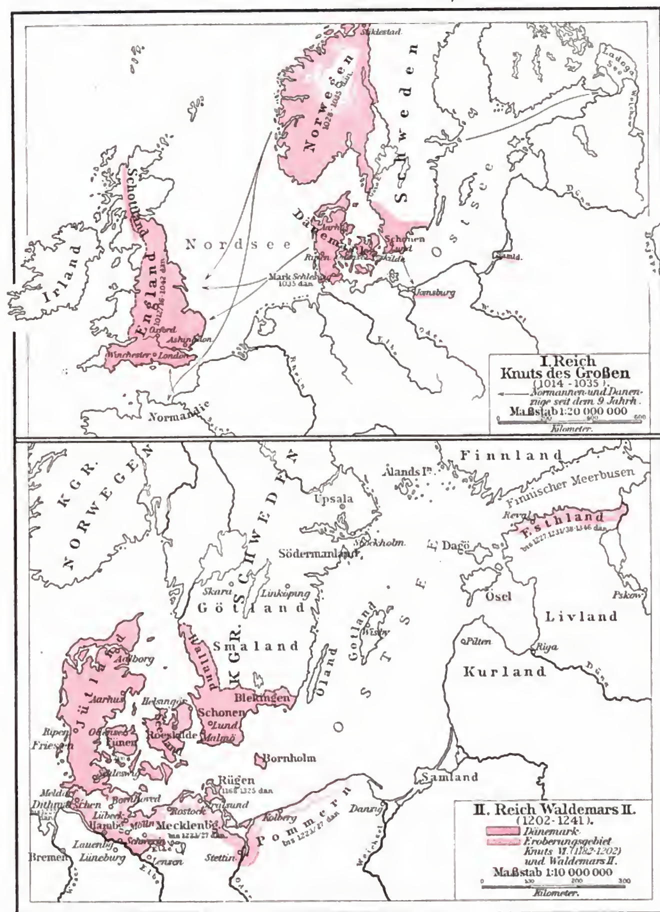
Kilometer

- Erster Kreuzzug 1096-99
- Zweiter Kreuzzug 1147-49
- Dritter Kreuzzug 1189-91.

MITTELMEER-LÄNDER nach dem 4. Kreuzzuge (1204)

- Vierter Kreuzzug 1202-1204
- Kreuzzug Friedrich II 1228-1229
- Kreuzzüge Ludwig IX 1248-54 u. 1270
- Venedig u. venetianische (italienische) Edelleute
- Genuesisch nach 1261 (z. B. Pera).

17a
Nord- und Ostseeherrschaft I/II.



Mittel- und Westeur



e von Ferro 25 40

OSTSEE
KGR. DÄNEMARK
MEER
FRIESLAND
HZM. SACHSEN
M. BRANDENBG.
HZM. POMMERN
1181 deutsches Lehn
Pomerellen
PREUSZEN
Masowien
KGR. POLEN
Klein-Polen
Hzm. Schlesien
Ober-
M. LAUSITZ
MEISZEN
LGFT. THÜRINGEN
Hessen
AACHEN
HRINGEN
KGR. BÖHMEN
M. MÄHREN
HZM. FRANKEN
Nürnberg
Regensburg
HZM. OBER
LOTHR.
HZM. SCHWABEN
HZM. BAYERN
Hzm. Österreich
1156
Wien
Hzm. Steier-mark
1180
HZM. KÄRNTEN
Burgund
Gft. Savoyen
Mailand
Lombardei
Verona
Venedig
Friaul
M. Krain
Slavonien
UNGARN
KGR.
Kroatien
Bosnien
Dalmatien
ADRIATISCHES MEER
KGR.
SERBIEN
Romagna
Tuscien
M. Ancona
Hzm. Spoleto
Rom
Gft. Provence
1246 Anjou
Corsica
Sardinien
a. Pisa u. Genua
1296/1326
zu Aragon
TYRRHENISCHES MEER
Neapel
Apulien
1194 Staufer. 1266 Anjou
KÖNIG-REICH
SIZILIEN
1194 Staufer. 1266 Anjou
1282 Aragon
Palermo
50
45
40
20
35

----- Grenze des Römisch-Deutschen Reiches.
renze des engl. Besitzes 1154 (1160) u. 1259; Kronld. um 1180 in Flächenfärbung.
ebiet d. Graf. v. Toulouse u. sein. Vasallen b. Beginn d. Albigenserkriege.
n- Gft. Biandrate, M.- Haldensleben, Mont.- Montebello, Montfrr.- Mgft. Mont-
r- Piacenza, Ronc.- Roncaglia, Tr.- Tivoli.
s Bundes beim Abschlusse des Friedens von Venedig 1177. Kaiserlich gesinnte
waren kaiserlich gesinnt, gehörten aber 1177 zum Lombardischen Bunde).

Nord- und Ostseeherrschaft III.

III. Die deutsche Nord- und Ostseeherrschaft im 14. und Anfang des 15. Jahrh. (Blüte der Hanse und des Deutschen Ordens)

Hansestädte (Zugehörigkeit bei manchen, besonders den niederländischen, schwankend.)

Auswärtige Kontore ●

Städte, in denen die Hanse oder einzelne Hansestädte Niederlassungen od. Handelsrechte besaßen.

Gebiet des Deutschen Ordens

1309

Erwerbungen bis 1410

Gebiete der Bischöfe

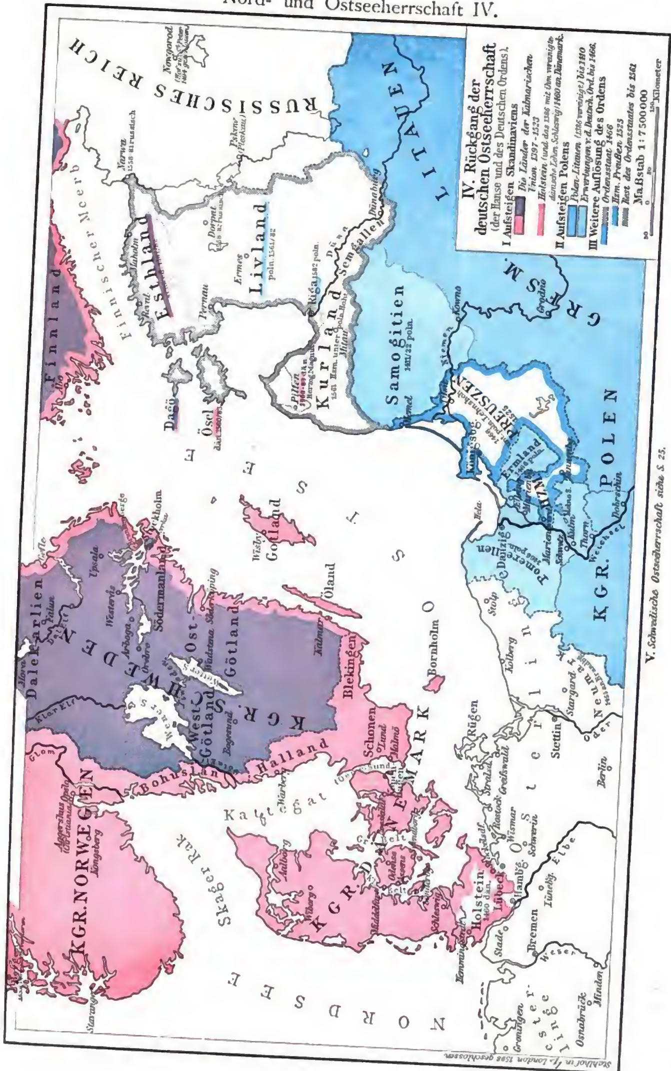
R. - Erzbm. Riga, K. - Bm. Kurland, D. - Bm. Dorpat, Ö. - Bm. Ösel, E. - Bm. Ermland, Km. - Bm. Kulm, S. - Bm. Samland, P. - Bm. Pomesanien.

Maßstab 1:10000000

Kilometer

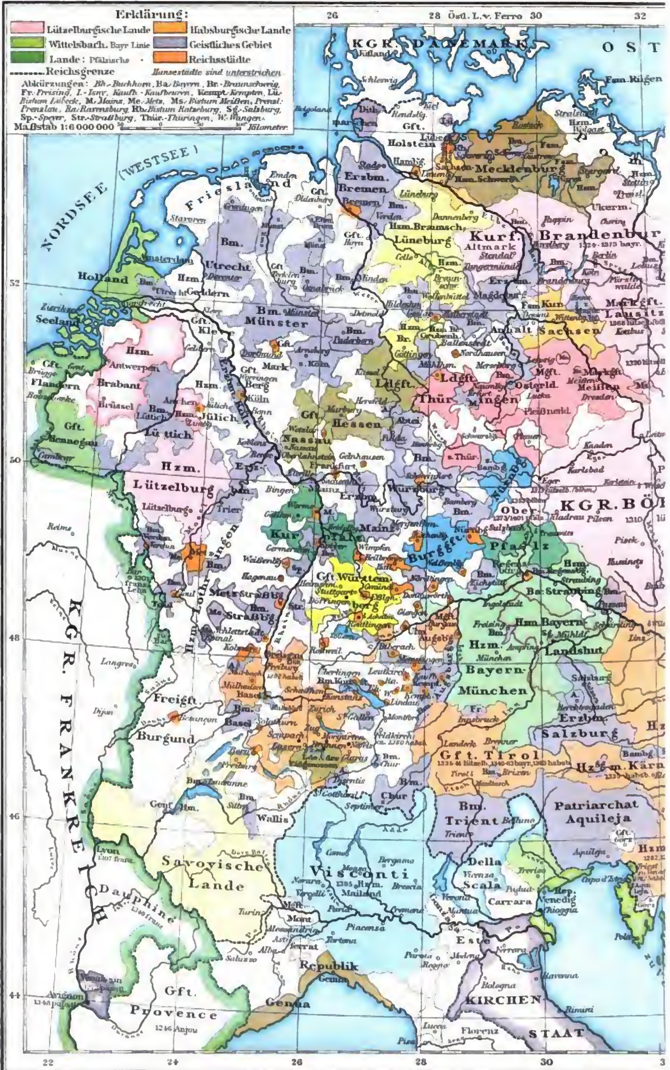
18a

Nord- und Ostseeherrschaft IV.



V. Schwedische Ostseeherrschaft siehe S. 25.

Deutschland und Oberita



Deutsch-Ordens Gebiet

KGR. POLEN

1386 mit Litauen unt. ein Herrscherhaus

Herzogtum Schlesien

Markgft. Mähren

Herzogtum Österreich

1282 habsb.

KGR. UNGARN

1386 lützelburgisch

Böhmen

Mähren

Österreich 1251

Steiermark

Kärnten

Krain

REICH OTTOKARS v. BÖHMEN

Böhmen-Mähren

Erwerbungen Ottokars

Maßstab 1:12 000 000.



Die großen Fürstenhäuser IIa.

I. Habsburger siehe S. 18

II. Askanier

A. Mark Brandenburg bis 1320
- Gebiet Albrechts des Bären (†1170)
- Erwerbungen bis 1320

B. Fsm. Anhalt

C. Hzm. Sachsen

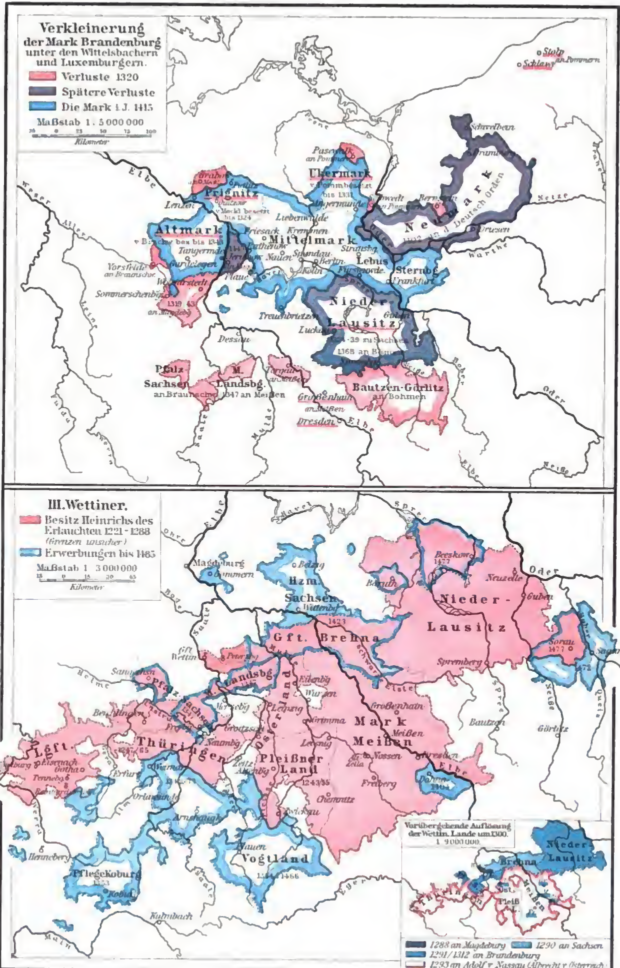
D. Gft. Orlamünde (Grenzen unsicher)

Der heutige Besitz der Askanier ist in Flächenfärbung angegeben.

Maßstab 1:4000000

Kilometer

19ª
Die großen Fürstenhäuser IIᵇ/III.



Deutschland und Oberitalie



Erklärung:

- .... Reichsgrenze
- Habsburgische Lande
- Burgundische Lande:
  - Reich Karls des Kühnen
  - Burgund-Nevers
- Geistliches Gebiet
- Reichsstädte

Die Zahlen im Reiche Karls des Kühnen bezeichnen das Jahr der Erwerbung durch das Haus Burgund.

Hansestädte

Vororte der vier Viertel der Hanse (15. Jahrhundert)

DEUTSCHLANDS KREISEINTEILUNG.

1 Österreichischer Kreis	7 Oberrheinischer Kreis
2 Burgundischer "	8 Westfälischer "
3 Kurrheinischer "	9 Obersächsischer "
4 Fränkischer "	10 Niedersächsischer "
5 Bayerischer "	11 Nichteingekreiste Gebiete
6 Schwäbischer "	.... Reichsgrenze.

Maßstab 1 : 15 000 000.



ROM.

Maßstab 1 : 100 000

Kilometer

1 · Engelsbrücke 2 · Pons Vaticanus 3 · Cancelleria mit S. Lorenzo in Damaso 4 · Palazzo Massimi 5 · Palazzo Farnese 6 · Palazzo Orsini-Savelli 7 · Forum 8 · SS. Cosma e Damiano 9 · sogenannte Casa di Rienzo 10 · Scala santa

Antike Bauten in Haarschrift, Bauten seit d. Zeit d. Renaissance in Steinschrift.

Die großen Fürstenhäuser IV. Europa am Ende des 14. Jahrh.

IV. Wittelsbacher

Besitz vor Kaiser Ludwig
Erwerbungen Kaiser Ludwigs
Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Jahr des Verlustes
1:8 000 000

V. Luxemburger siehe S. 18

Europa gegen Ende des 14. Jahrhunderts.

Größtes Herrschaftsgebiet des französ. Königshauses um 1380
Frankreich
Haus Anjou
Gebiet der Luxemburger
Litauen-Polen
Länder der Kalmarischen Union 1397
Osmanisches Reich 1400

Die Unterstreichung kennzeichnet die oft schwankende Oberhoheit der Nachbarstaaten.
1:30 000 000

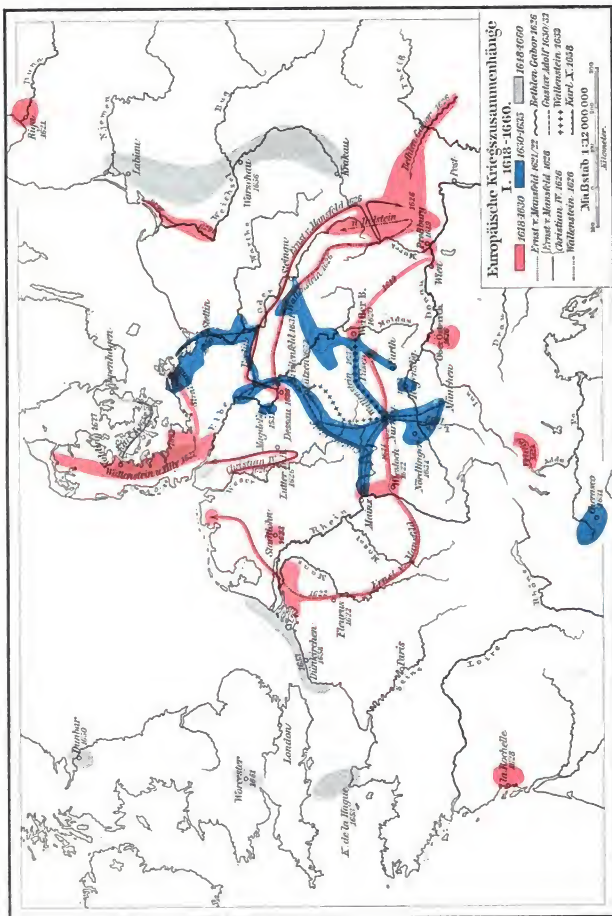
Europa im 16. Ja




Finnland
KGR. SCHWEDEN
Dalekarlien
Stockholm
Södermld.
Gotland
Öland
Kalmar
Halland
DÄNEMARK
OSTSEE
Bornholm
Rügen
Ingermanld.
Finnischer B.
Esthland
Dagö
Ösel
GEB. DES DEUTSCHEN ORDENS
Livland
Kurland
Semgallen
Samogitien
MOSKOWITISCHES REICH
Nowgorod
Pskow
Moskau
Twer
Smolensk
Kaluga
Tula
Brjansk
Sewerien
Wilna
Grodno
Nowogrodek
Mohilew
Orscha
Witebsk
Polock
Königsbg.
Danzig
Preußen
Stettin
Brandenburg
Berlin
Lübeck
Schwerin
Sachsen
Erfurt
Thorn
Plock
Warschau
KGR. POLEN
Lublin
Krakau
Lemberg
GRFSM. LITAUEN
Pinsk
Luzk
Ostrog
Kiew
Ukraine
Braslaw
Dniepr-Kosaken
CHANAT DER KRIM
Krim
Asowsches M.
Jedisan
Bessarabien
Schlesien
Breslau
REICH
Kgr. Böhmen
Mgft. Mähren
Brünn
Olmütz
Regensbg.
Nürnbg.
Bayern
München
Erzhzm. Österreich
Wien
Steiermark
Kärnten
Tirol
Krain
KGR. UNGARN
Ofen
Fsm. Siebenbürgen
Fsm. Moldau
Fsm. Walachei
Banat
Bukarest
Braila
Donau
Dobrudscha
SCHWARZES MEER
Bosnien
Serbien
Belgrad
Bulgarien
Sofia
Philippopel
Adrianopel
Warna
RUMILI
Konstantinopel
Albanien
Skutari
Macedonien
Saloniki
Thessalien
Janina
OSMANISCHES REICH
Lesbos
Smyrna
Brussa
Angora
Konia
Chios
Rhodos
Cypern
Kandia
Kandia z. Venedig
Morea
Korfu
Kefalonia z. Venel.
Zante
Cerigo z. Vened.
VENEDIG
KIRCHENST.
Rep. Ragusa
Kgr. Neapel
Neapel
Bari
Brindisi
Otranto
Kalabrien
Messina
Reggio
Kgr. Sizilien
Palermo
Catania
Malta den Johannitern
IONISCHES MEER
Ferro

22[a]

Kriegszusammenhänge I (1618—1660).

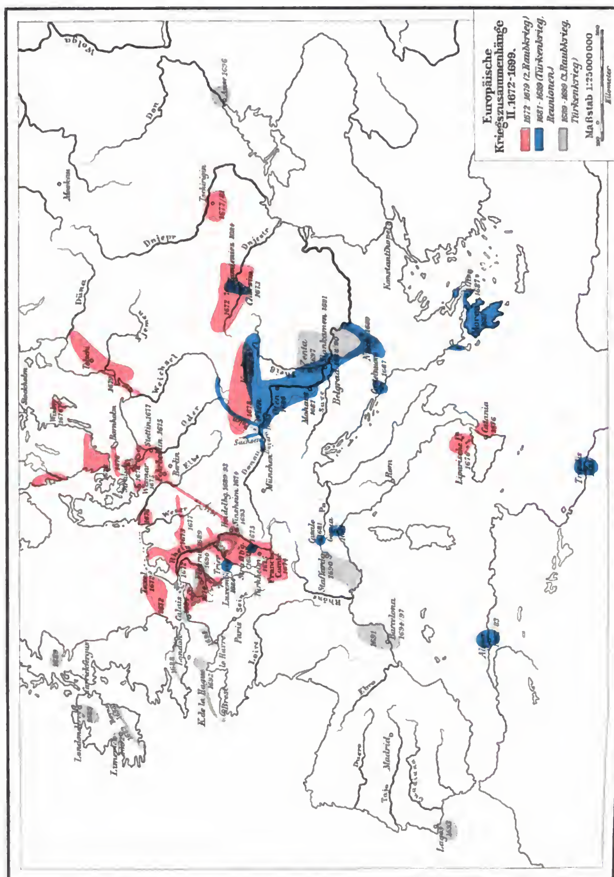


Deutschland im 1



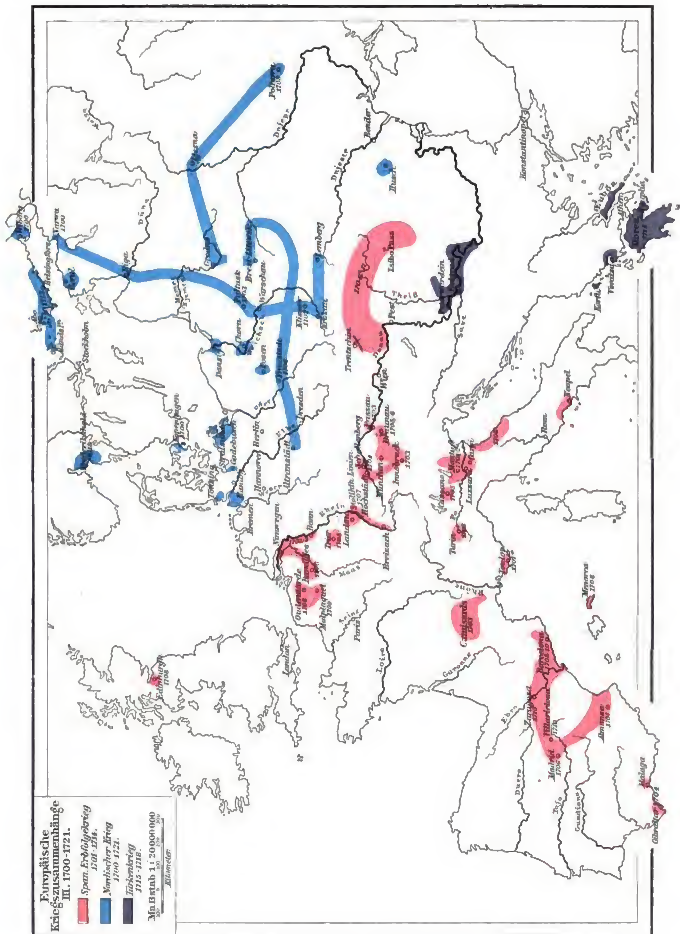

OSTSEE
Bornholm
Möen
Falster
Rügen
Stralsund
Rostock
Demmin
Güstrow
Anklam
Wolgast
Usedom
Wollin
Kammin
Kolberg
Köslin
Stolp
Leba
Danzig
Dirschau
Marienwerder
Elbing
Marienburg
Königsberg
Pregel
Wehlau
Heiligenbeil
Braunsbg.
Preußen
Ermland
Hzm.
1618 brand.
Soldau
Graudenz
Kulm
Thorn
Bromberg
Schwetz
Pomerellen
Flatow
Deutsch-Krone
Netze
Hinter
Pommern
Vor
Pommern
Neu-Stettin
Stargard
Greifenhagen
Stettin
Neu-Brandenbg.
Neu-Strelitz
Uker-
mark
Schwedt
Mecklenburg
Güstrow
Wittstock
Prignitz
Havelbg.
Fehrbellin
Brandenburg
Mittelmark
Berlin
Spandau
Potsdam
Köpenick
Bärwalde
Küstrin
Frankfurt
Driesen
Warthe
Posen
Gnesen
Gross-Polen
KGR. POLEN
Weichsel
Plozk
Pultusk
Warschau
Praga
Bug
Kolin
Kalisch
Lissa
Züllichau
Krossen
Guben
Grünbg
Sagan
Glogau
Oder
Nieder-Lausitz
Lübben
Wittenbg.
Torgau
Dessau
Halle
Breitenfeld
Leipzig
Kursachsen
Oberlausitz
Bautzen
Görlitz
Kamenz
Grimma
Meißen
Dresden
Löbau
Zittau
Pirna
Königstein
Freiberg
Chemnitz
Zwickau
Vogtland
Eger
Joachimsthal
Kaaden
Leitmeritz
Jung-Bunzlau
Gitschin
Brandeis
Prag
Weißer B.
Kolin
KGR. BÖHMEN
Pilsen
Mies
Klattau
Jankau
Tabor
Budweis
Netolitz
Iglau
Mgft. Mähren
Olmütz
Brünn
Kremsier
Znaim
Horn
Laa
Leipnik
Friedland
Troppau
Jägerndf.
Glatz
Neiße
Kosel
Ratibor
Oppeln
Breslau
Öls
Wartenbg.
Liegnitz
Goldberg
Schweidnitz
Hirschbg.
Schlesien
Fstm. Brieg
Beuthen
Tschenstochau
Radom
Sandomir
Krakau
Weichsel
Bochnia
Tarnow
Wieliczka
Landskrona
Teschen
Jablunkau
Trentschin
Pfalz
Cham
Furth
Regensburg
Niederbayern
Bayern
Passau
Erzhzm. Österreich
Linz
Donau
Krems
Tulln
Korneuburg
Wien
Kahlen B.
Preßburg
unter der Enns
ob d. Enns
Enns
Efferding
Wolfegg
Alt-Ötting
Salzburg
Gmunden
Wiener Neustadt
Ödenburg
Raab
Erzbm.
Salzburg
Kufstein
Pinzgau
Radstadt
Hzm. Steiermark
Bruck
Graz
Judenburg
Mur
Eisenburg
St. Gotthard
UNGARN
OSMANISCHES REICH
Hzm. Kärnten
Lienz
Villach
Klagenfurt
Marburg
Warasdin
Krainburg
Laibach
Neustadtl
Hzm. Krain
Görz
Gradisca
Udine
Triest
Fiume
Agram
Drave
Save
VENEDIG
Treviso
Belluno
KGR.
MAGDEBURG 1631.
Maßstab 1:200000.
Kilometer
Neustadt
Elbe
Sudenbg.
Buckau
Krakau
Prester
Zollschanze
Trutzkaiser
Gübs
Pechau
Fermersleben
Salbke
Westerhüsen
Kreuzhorst
Magdeburger Succurs
Pretzien
Zahlenerklärung:
1 Fischerufer
2 Heydeck
3 Hohe Pforte
4 Holzmarsch
5 Kröckentor
6 Kurze Brücke
7 Mühlenschanze
8 Schrotdorfer Tor
9 Ulrichs Tor
10 Zoll- und Lange Brücke
BREITENFELD
LÜTZEN
Maßstab 1:300000.
Kilometer
Podelwitz
Göbschelwitz
Breitenfeld
Seehausen
Lindenthal
Wiederitzsch
Markranstädt
Lützen
Röcken
Meuchen
Schweden
Kaiser
Kaiserliche

Kriegszusammenhänge II (1672—1699).



23ª

Kriegszusammenhänge III (1700—1721).



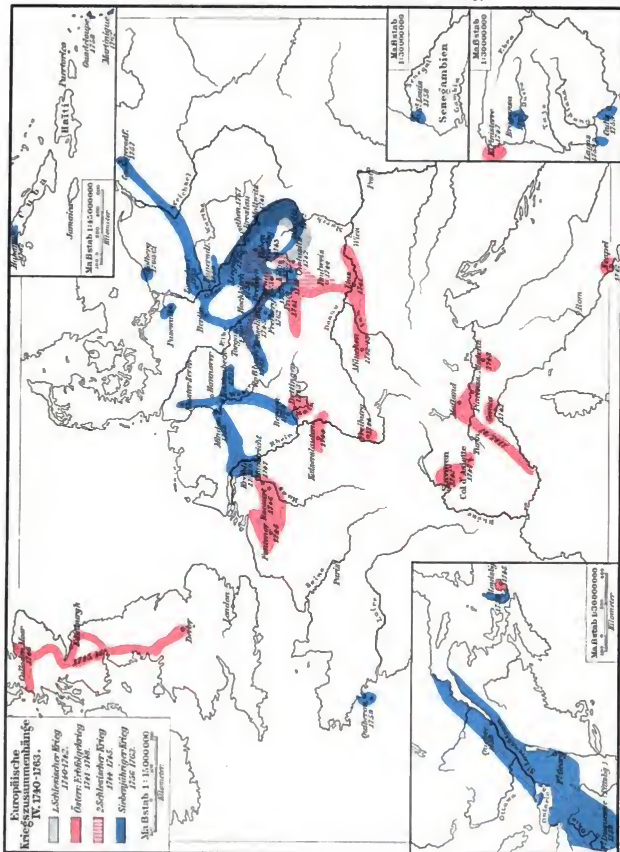
Europa im 17. und 18



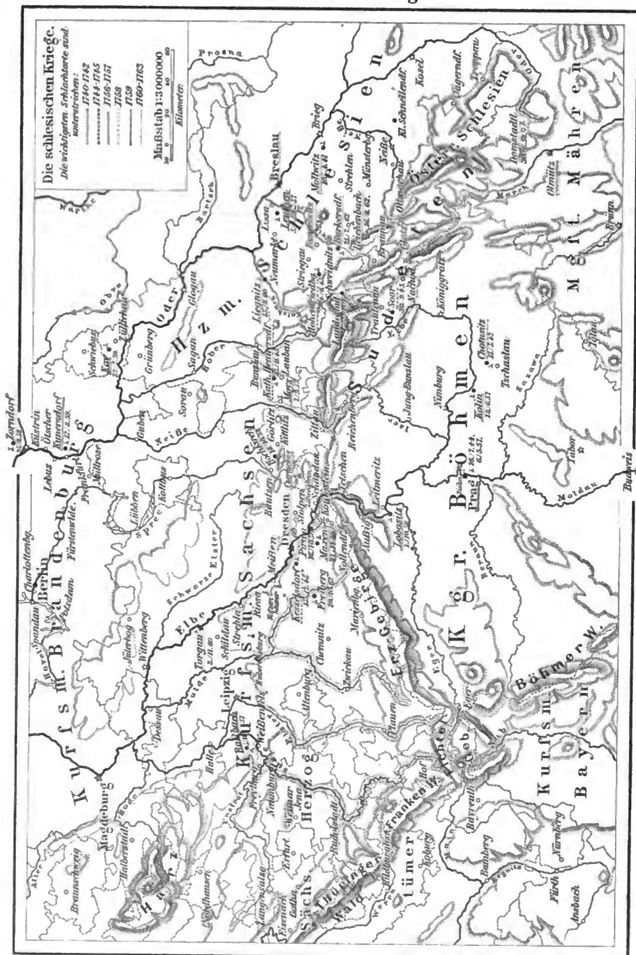

Finnland
KGR. SCHWEDEN
Stockholm
Gotland
Öland
Dagö
Ösel
Finnischer
Ingermanland
Esthland
1721 russ.
Livland
Kurland
OSTSEE
Bornholm
Rügen
Königsberg
Kgr. Preußen
Danzig
Thorn
Stettin
Berlin
Sachsen
Dresden
REICH
Prag
Böhmen
Mähren
Brünn
Österreich
Wien
Steier
Kärnten
Krain
Schlesien
Breslau
Groß Polen
KGR. POLEN
Warschau
Litauen
Wilna
Minsk
Grodno
Wolhynien
Klein-Polen
Lublin
Krakau
Lemberg
Podolien
Kamenietz
KGR. UNGARN
Ofen
Pest
Preßburg
Kaschau
Gfsm. Siebenb.
Klausenburg
Hermannst.
Temesvar
Belgrad
Banat
Moldau
Jassy
Große Walachei
Kleine
Bukarest
Bessarab.
Jedisan
Krim
Kertsch
Asowsches M.
SAPOROGISCHE KOSAKEN
DONISCHE KOSAKEN
Ukraine
Kiew
Gvt. Kiew
Gvt. Biel-gorod
Poltawa
RUSZLAND
KAISERTUM
Gvt. Nowgorod
Nowgorod
Gvt. Moskau
Moskau
Gvt. Smolensk
Smolensk
Kaluga
Tula
Woronesch
Gvt. Woronesch
St. Petersburg
Ladoga
Wiborg
Reval
Riga
Dorpat
Pskow
Waldai
Wologda
Jaroslaw
Twer
SCHWARZES MEER
Warna
Bulgarien
Sofia
Serbien
Bosnien
Herzegowina
Montenegro
Ragusa
Albanien
Rum-Ili
Adrianopel
Philippopel
Saloniki
Konstantinopel
Gallipoli
OSMANISCHES REICH
Anadoli
Karaman
Angora
Siwas
Sinope
Smyrna
Chios
Kandia
1669 türk.
Cypern
Morea
Korfu
Kefalonia
VENEDIG
Venedig
Zara
Neapel
Bari
Tarent
Otranto
KÖNIGREICH BEIDER SIZILIEN
Messina
Palermo
Sizilien
Syrakus
Malta
den Johannitern
Gozzo
INDISCHES MEER
v. Ferro
35
40
45
50
55
60
65

23b

Kriegszusammenhänge IV (1740—1763)

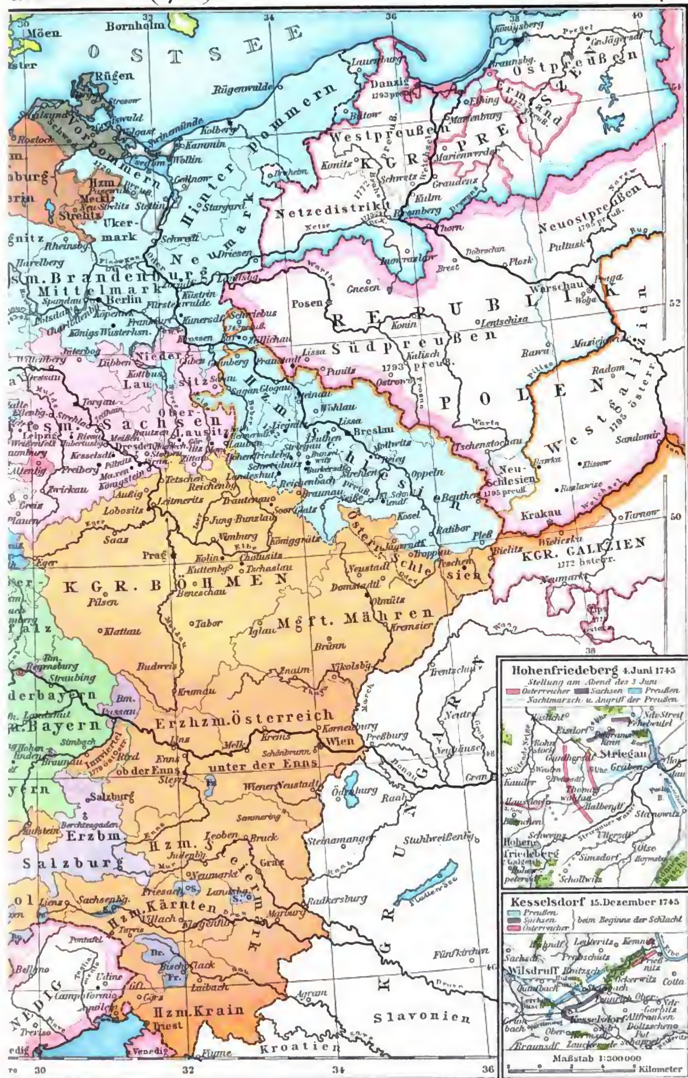


24[a]
Die schlesischen Kriege.



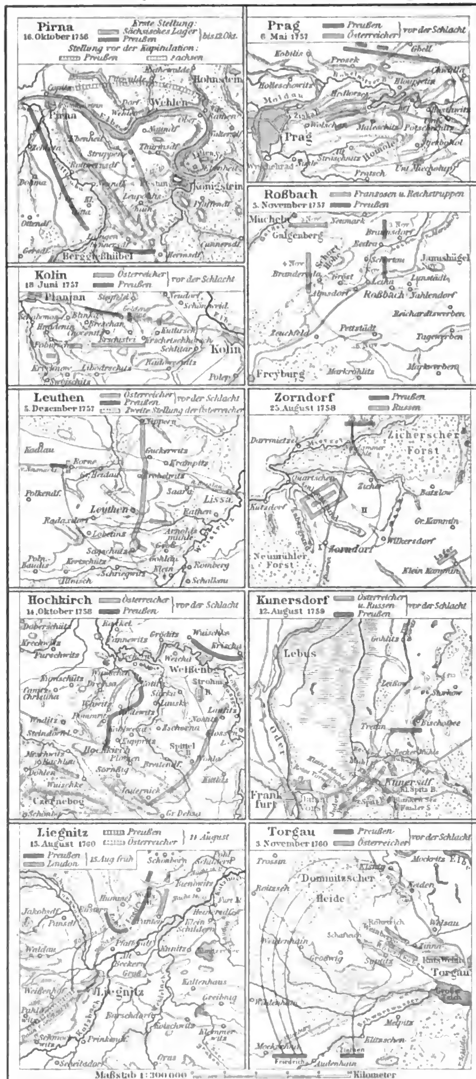
Deutschland im 18. J




O S T S E E
Bornholm
Möen
Rügen
Stralsund
Vorpommern
Rostock
Greifswald
Hinterpommern
Rügenwalde
Kolberg
Kammin
Wollin
Stettin
Stargard
Strelitz
Ukermark
Rheinsberg
Neumark
Driesen
Küstrin
Mittelmark
Berlin
Spandau
Potsdam
Frankfurt
Königs Wusterhsn.
Jüterbog
Lübben
Kottbus
Niederlausitz
Oberlausitz
Sachsen
Torgau
Leipzig
Meißen
Dresden
Bautzen
Zittau
Freiberg
Zwickau
Kesselsdf.
Königsberg
Ostpreußen
Ermland
Danzig
Westpreußen
Konitz
Netzedistrikt
Bromberg
Thorn
Kulm
Graudenz
Marienwerder
Elbing
Marienburg
Lauenburg
Bütow
KGR. PREUSSEN
Neuostpreußen
Pultusk
Plozk
Warschau
Posen
Gnesen
Konin
Kalisch
Südpreußen
REPUBLIK POLEN
Lentschiza
Radom
Westgalizien
Sandomir
Krakau
Neu-Schlesien
Tschenstochau
Lissa
Glogau
Schlesien
Liegnitz
Breslau
Brieg
Oppeln
Ratibor
Pleß
Neiße
Glatz
Schweidnitz
Reichenbach
Landeshut
Österr. Schlesien
Jägerndf.
Troppau
Teschen
Bielitz
Wieliczka
KGR. GALIZIEN
Tarnow
KGR. BÖHMEN
Prag
Pilsen
Eger
Saaz
Leitmeritz
Aussig
Lobositz
Tetschen
Jung-Bunzlau
Nimburg
Königgrätz
Kolin
Chotusitz
Czaslau
Kuttenbg.
Beneschau
Tabor
Klattau
Budweis
Mgft. Mähren
Olmütz
Brünn
Iglau
Znaim
Nikolsbg.
Kremsier
Neustadt
Erzhzm. Österreich
ob der Enns
unter der Enns
Linz
Wien
Krems
Melk
Schönbrunn
Korneuburg
Preßburg
Wiener Neustadt
Steyr
Enns
Innviertel
Braunau
Passau
Straubing
Regensburg
Bayern
Salzburg
Erzbm. Salzburg
Berchtesgaden
Kufstein
Hzm. Steiermark
Leoben
Bruck
Graz
Marburg
Radkersburg
Judenbg.
Neumarkt
Hzm. Kärnten
Villach
Klagenfurt
Hzm. Krain
Laibach
Triest
Görz
Udine
Campo formio
Venedig
Treviso
Belluno
Fiume
Kroatien
Slavonien
Agram
KGR. UNGARN
Trentschin
Neutra
Gran
Raab
Ödenburg
Steinamanger
Stuhlweißenburg
Fünfkirchen
Donau
Hohenfriedeberg 4. Juni 1745
Stellung am Abend des 3. Juni
Österreicher
Sachsen
Preußen
Nachtmarsch u. Angriff der Preußen
Striegau
Hohen-friedeberg
Kesselsdorf 15. Dezember 1745
Preußen
Sachsen
Österreicher
beim Beginne der Schlacht
Wilsdruff
Kesselsdorf
Maßstab 1:300000
Kilometer

24 b

Schlachtenpläne des Siebenjährigen Krieges.




SCHWEDENS
größte Machtentfaltung (1658).
Schweden 1524
Erwerbungen Erichs XIV.
Erwerbungen Karls X.
Maßstab 1:18 000 000.
NORWEGEN
Bergen
Kristiania
Jämtland
Herjedalen
Dalekarlien
Finnland
Ladoga See
Ingermanland
Esthland
Livland
Riga
Dorpat
Kurland
Ösel
Gotland
Öland
Bornholm
Stockholm
Södermanland
Schonen
Halland
Kalmar
Jönköping
DÄNEMARK
NORD SEE
OSTSEE
Memel
Königsberg
Elbing
Danzig
Stettin
Hamburg
Münster
Berlin
DEUTSCHES REICH
POLEN
Warschau
RUSZLAND
Nowgorod
Umeå
Åbo
Nystad
Wiborg

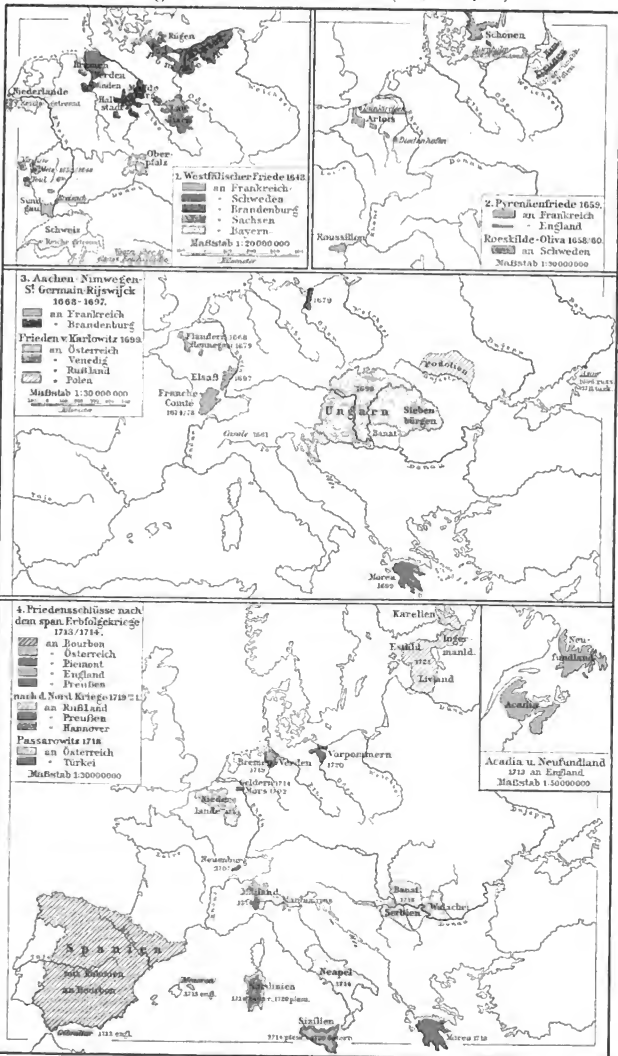

RUSZLAND
1462-1762.
Russisches Reich 1534
Erwerbungen bis 1598
Erwerbungen bis 1682
Erwerbung Peters d. Gr. 1689-1725
Erwerbungen bis 1762
Maßstab 1:18 000 000.
Finnland
Archangel
Cholmogor
Gebiet der goldnen Horde (Kiptschak) bis 1480
Moskau
Kiew
Sarai
Esthland
Livland
Riga
Dorpat
Kurland
Samogitien
Reval
St. Petersburg
Ladoga See
Onega S.
Nowgorod
Pskow
Wologda
Grfsm.
Moskau
Twer
Kostroma
Jaroslawl
Nischnij-Nowgorod
Kasan
Chanat Kasan
Tscheremissen
Mordwinen
Wjätka
Smolensk
Witebsk
Polozk
Dünaburg
Kowno
Wilna
GROSZ-FÜRSTENTUM LITAUEN
Wolhynien
Mohilew
Kaluga
Tula
Rjäsan
Orel
Jelez
Kursk
Woronesch
Saratow
Ural-Kosaken
Ukraine
Poltawa
Chanat der Krim
Donsche Kosaken
Zaporogische Kosaken
Chanat Astrachan
Astrachan
Kalmüken
Wolga


SCHWEDEN
Kopenhagen
Pommern
Stettin
Berlin
Oder
Sachsen
Dresden
Prag
Elbe
Böhmen
Brünn
Linz
Donau
WIEN


Bosnien
Sarajewo
Mostar
Herzegowina
Agram
Ragusa
Cattaro
Durazzo
Europäische Türkei von 1812-1878.
Maßstab 1:18 000 000.


Die Teilungen POLENS.
1772 1793 1795
an Rußland
an Preußen
an Österreich
Maßstab 1:10 000 000.
Kilometer
Östl. Länge v. Ferro
Kurland
Samogitien
Litauen
Westpreußen
Masowien
Neuostpreußen
Schwarzrußland
Weißrußland
Großpolen
Südpreußen
Podlesien
Westgalizien
Kleinpolen
Rotrußland
Wolhynien
Kleinrußland
Galizien
Ukraine
Podolien
Severien
Kosaken
KÖNIGREICH UNGARN
Bukowina
Jedisan 1792 russ.
Fsm. Moldau
Bessarabien 1812 russ.
Grfsm. Siebenbürgen
Taurien
Krim
Europäische Türkei seit 1878.
Grenze Bulgariens nach dem Frieden von S. Stephano.
Maßstab 1:15 000 000.
Rumänien
Bulgarien
Ostrumelien
Serbien
Bosnien
Albanien
Griechenland
Ägäisches Meer
Klein-Asien
Schwarzes Meer
Walachei
Moldau
Rumili

Die großen Friedensschlüsse I (1648—1721).



26a

Die großen Friedensschlüsse II (1735—1812).

5. Friedensschlüsse 1735-1763

(Wien 1735, Belgrad 1739, Breslau 1742, Dresden 1744, Aachen 1748, Paris 1763, Hubertusburg 1763)

- an Preußen
- „ Piemont
- „ Habsburg
- „ Frankreich
- „ Bourbon
- „ Türkei

1 : 20 000 000

Mailand 1735/48 — Parma 1735 48 östr., 1748 bourb. — Toskana — Neapel 1735 bourb. — Lothringen — Schlesien — Serbien — Walachei 1739

An England 1763

- von Frankreich
- von Spanien

1 : 80 000 000

Canada — Louisiana 1763 span. — Florida

6. Frankreichs, Rußlands u. Englands Vorschreiten 1801-1812.

An Frankreich:

	Einverleibung	Machtbereich
1795/97 1801/3		
1806		
1807		
1809/12		

An Rußland:

- 1807/9
- 1812

An England: Kapland u. Ostindien (s. Nebenk.)

1 : 20 000 000

Kilometer

1 : 100 000 000

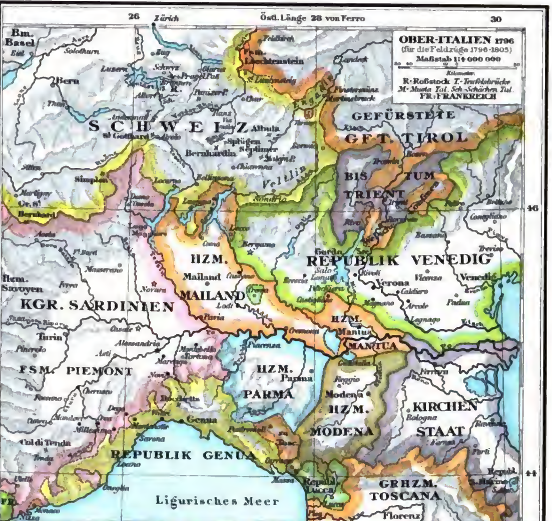
Ceylon 1796/1802 — Kapland

Finnland 1808 — Batavische Republik — Rheinbund 1807 — Erfurt — Rheinbund bei seiner Gründung — Warschau — West-Galizien — Bialystok 1807 — Tarnopol 1809 — Bessarabien 1812 — Danzig — Helvet. Republik — Piemont — Parma — Ligurien — Königreich Italien — Italien. Rep. — Illyrische Provinzen — Toskana — Kirchenstaat — Kgr. Neapel



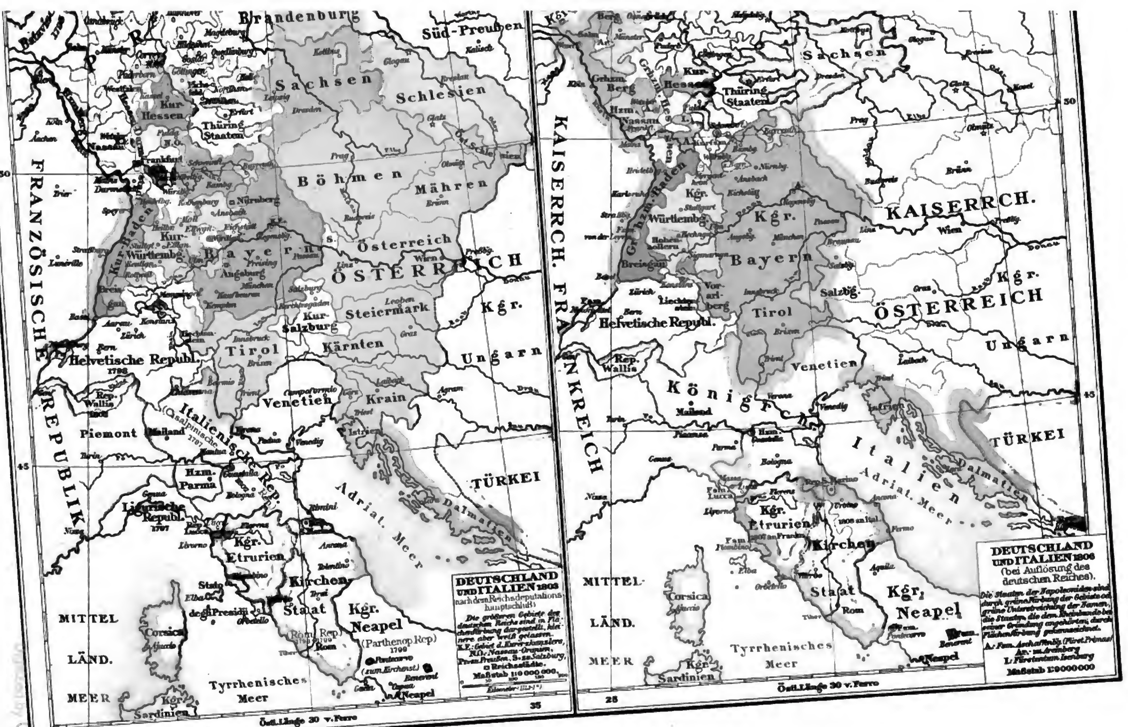
Napoleonische Zeit. I.



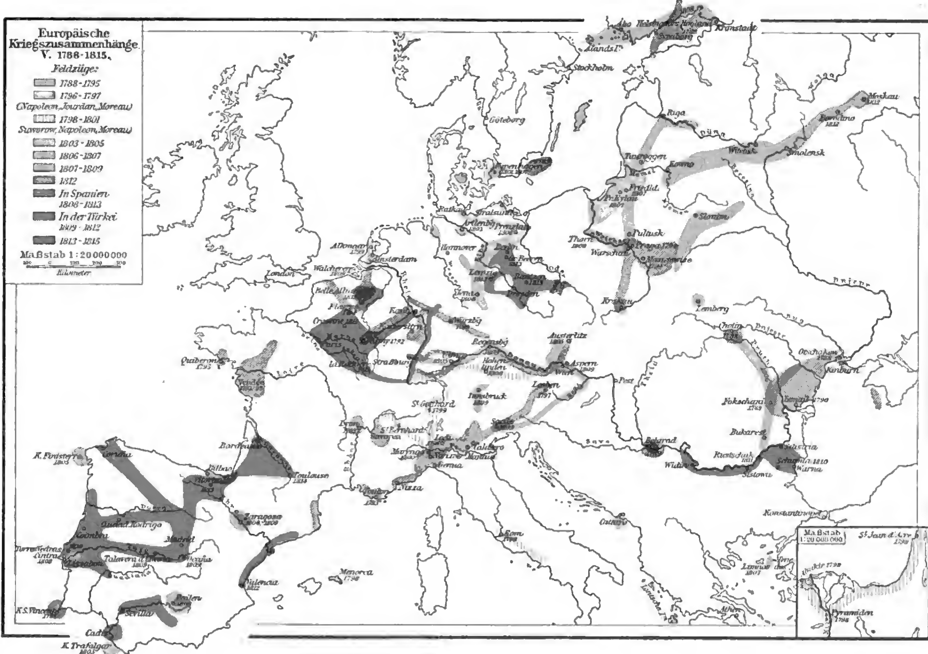




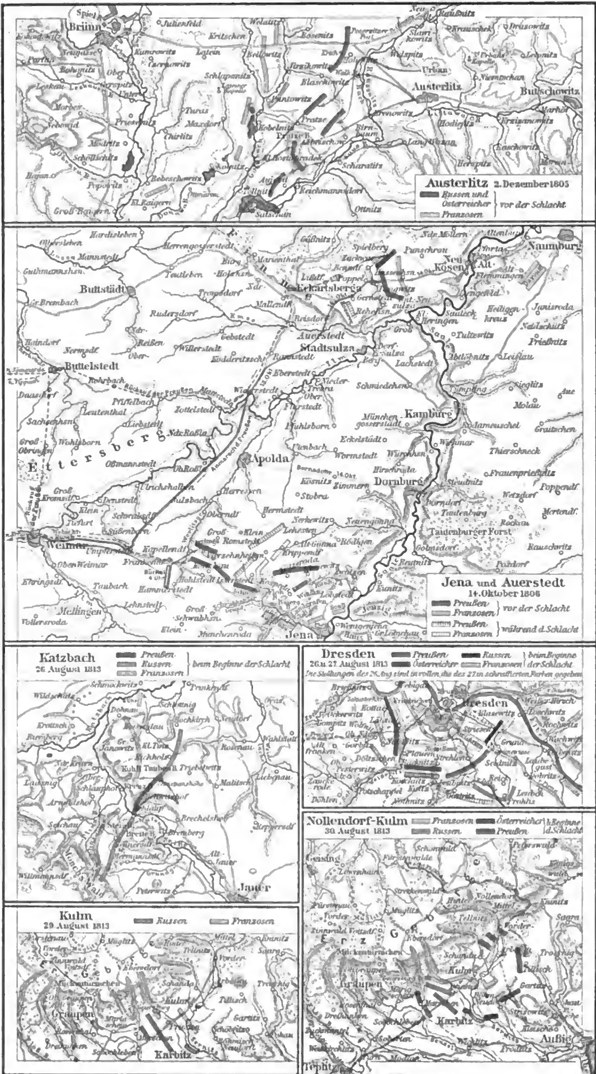



DEUTSCHLAND UND ITALIEN 1803
nach dem Reichsdeputationshauptschluß
FRANZÖSISCHE REPUBLIK
Brandenburg
Süd-Preußen
Sachsen
Schlesien
Kur-Hessen
Thüring. Staaten
Böhmen
Mähren
Österreich
ÖSTERREICH
Bayern
Kur-Württembg.
Kur-Baden
Kur-Salzburg
Steiermark
Kärnten
Krain
Tirol
Helvetische Republ.
Venetien
Italienische Rep.
Piemont
Hzm. Parma
Ligurische Republ.
Kgr. Etrurien
Kirchen Staat
Kgr. Neapel
Ungarn
TÜRKEI
Dalmatien
Adriat. Meer
Corsica
Kgr. Sardinien
Tyrrhenisches Meer
MITTEL LÄND. MEER
DEUTSCHLAND UND ITALIEN 1806
(bei Auflösung des deutschen Reiches).
KAISERRCH. FRANKREICH
KAISERRCH. ÖSTERREICH
Sachsen
Kur-Hessen
Grhzm. Berg
Thüring. Staaten
Grhzm. Baden
Kgr. Württembg.
Kgr. Bayern
Tirol
Salzbg.
Vorarlberg
Helvetische Republ.
Rep. Wallis
Königr. Italien
Venetien
Dalmatien
Adriat. Meer
TÜRKEI
Ungarn
Kgr. Etrurien
Kirchen Staat
Kgr. Neapel
Corsica
Kgr. Sardinien
Tyrrhenisches Meer
MITTEL LÄND. MEER

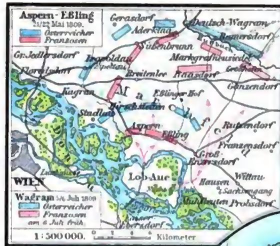
Kriegszusammenhänge V (1788—1815).



Schlachtenpläne der Napoleonischen Zeit.



Maßstab 1:300 000 Kilometer


Aspern-Eßling
21/22 Mai 1809.
Österreicher
Franzosen
Wagram 5/6 Juli 1809
Österreicher
Franzosen
1:500 000.
Kilometer
Deutsch-Wagram
Gerasdorf
Aderklaa
Süßenbrunn
Markgrafneusiedl
Breitenlee
Raasdorf
Kagran
Aspern
Eßling
Groß-Enzersdorf
Lob-Aue
WIEN
Donau


Napoleons Feldzug in ÄGYPTEN 1798.
1:15 000 000.
Kilometer
St Jean d'Acre
Nasira (Nazareth)
B. Tabor
Jafa
Jerusalem
Gaza
Damiette
Rosette
Abukir
El Arisch
Kairo
Suez
Sinai Halbinsel
Ägypten
Syrien
Rotes Meer
Medinet el-Fajum
Beni-Suef

N O R D S E E
KGR. DÄNEMARK
Seeland
Fünen
Schleswig
Holstein
Fehmarn
Helgoland
Lübeck
HZM. MECKLENBURG
KGR. WESTFALEN
Hannover
Braunschweig
Magdeburg
Kassel
GHZM. BERG
Düsseldorf
Münster
Oldenburg
1810 franz.
Bremen
Emden
Zuider Zee
AMSTERDAM
Haag
Rotterdam
Utrecht
Antwerpen
Brüssel
Lüttich
Aachen
Köln
Bonn
HZM. NASSAU
Koblenz
Mainz
Darmstadt
HESSEN
FRANKFURT
GHZM. WÜRZBURG
Würzburg
Bamberg
Bayreuth
Nürnberg
SACHS. HERZOGT.
KAISERREICH FRANKREICH
PARIS
Versailles
Reims
Soissons
Verdun
Metz
Nancy
Straßburg
Trier
Luxemburg
Orléans
Dijon
Besançon
Chalon s. S.
GHZM. BADEN
Heidelberg
Karlsruhe
Mannheim
KGR. WÜRTTEMBG.
Stuttgart
Ulm
KGR. BAYERN
Regensburg
Augsburg
München
Ingolstadt
Tirol
Innsbruck
Vorarlberg
SCHWEIZ
Zürich
Bern
Basel
Luzern
Genf
Lausanne
NEUFCHATEL
Wallis 1810 franz.
KGR. ITALIEN
MAILAND
Turin
Verona
Genua
Parma
Bologna
Ferrara
VENEDIG
ADRIATISCHES
24
26
28 Östl. Länge v. Ferro 30
52
50
48

Auf die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse ist durch Ausfüllung der Ortszeichen (•) hingewiesen.

Frankreich

Staaten unter Napoleoniden

Festungen mit französischer Besatzung. Die Staaten des Rheinbundes haben Flächenfärbung. Die Karte dient auch für die Feldzüge 1803–1815. Fr. = zu Frankreich, Gr. G. = Groß-Görschen, K. = Kutzen, L.D. = Lippe-Detmold, N. = Napoleons-(Wilhelms-)höhe, Pa. = Passeier Tal, R. = Fürstentümer Reuß, S. = Fürstentümer Schwarzbg., S.H. = zu den Sächs. Herzogtümern, S.L. = Schaumbg. Lippe, Zl. = Zillertal.

Maßstab 1:6000000.

Kilometer

Napoleons Feldzug in Rußland.

Zug nach Moskau 1812
Rückzug

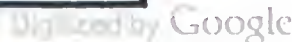
1:12000000. Kilometer

EUROPA 1812.

- Französisches Kaiserreich.
- Von Napoleon abhängige Staaten.
- Mit " verbündete "
- Von " unabhängige "

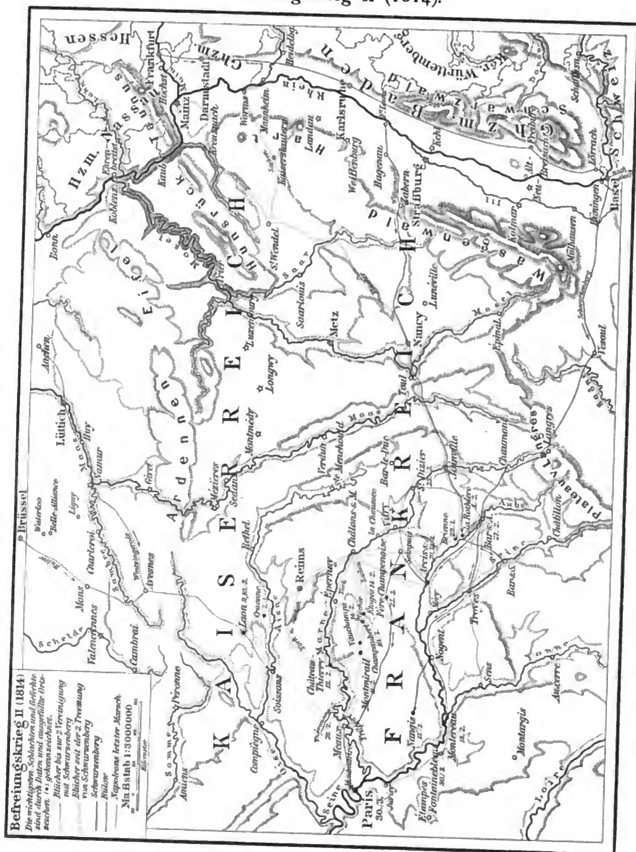
Maßstab 1:30000000.

Kilometer



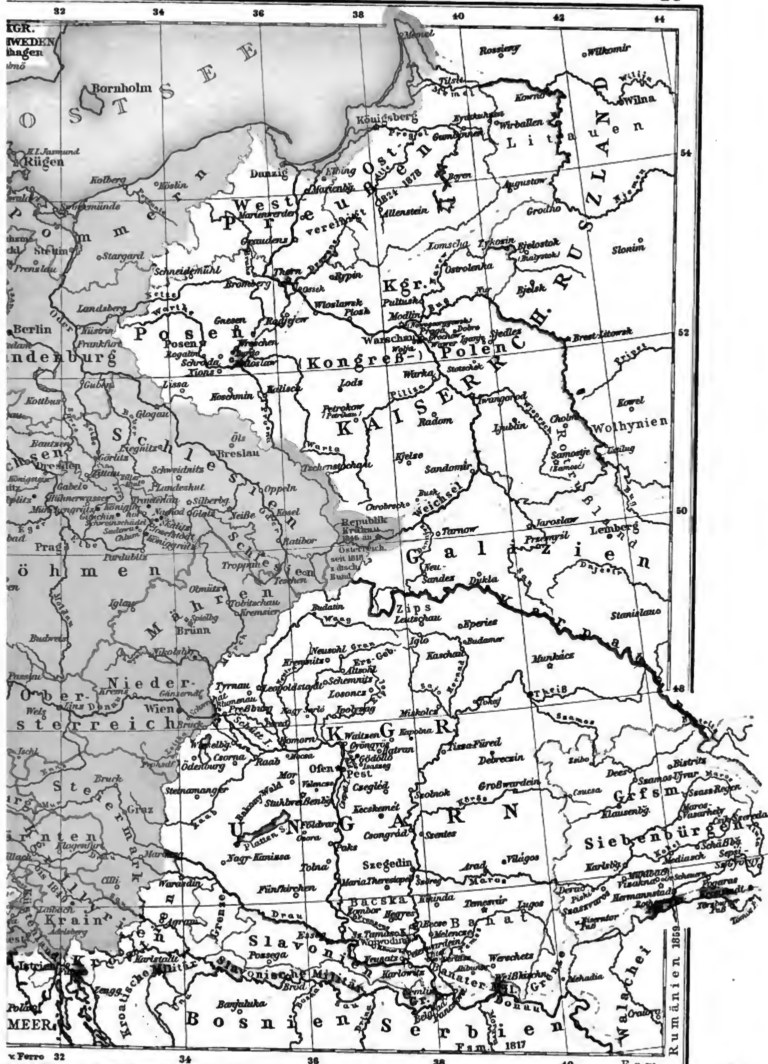
Befreiungskrieg I (1813).

28a
Befreiungskrieg II (1814).

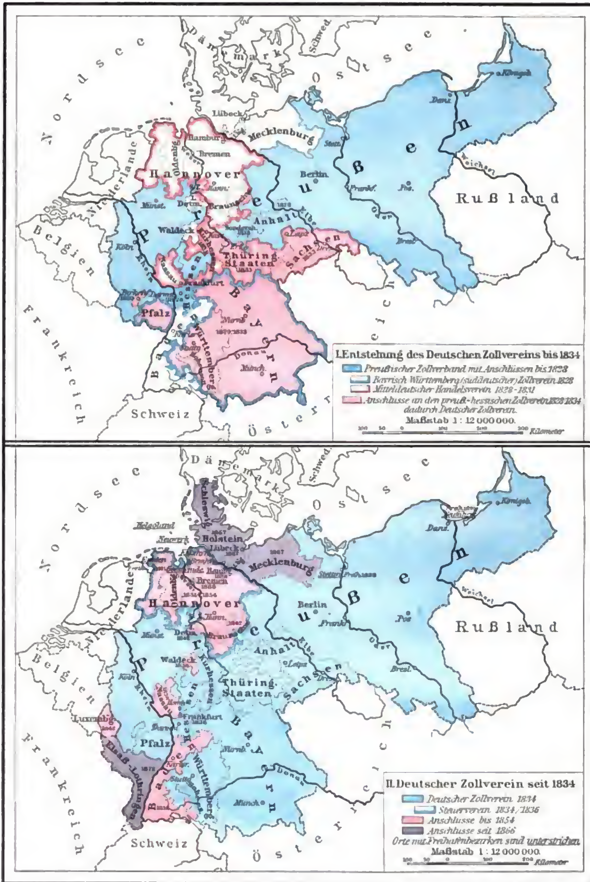


Deutschland

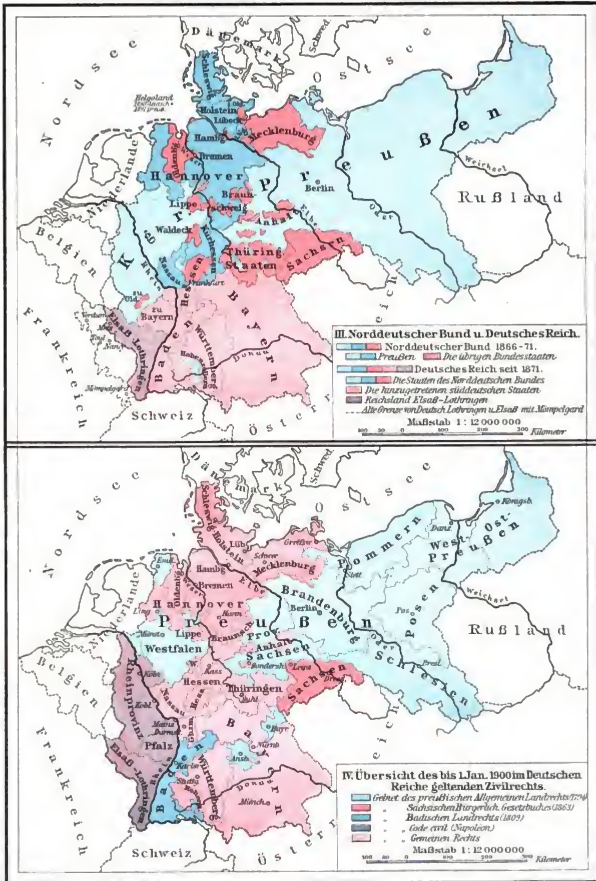



OSTSEE
Bornholm
Rügen
Kolberg
Köslin
Danzig
Elbing
Königsberg
Memel
Tilsit
Gumbinnen
Wirballen
Kowno
Wilna
Wilkomir
Rossieny
Litauen
West
Ost-
Preußen
vereinigt 1824 1878
Marienwerder
Graudenz
Allenstein
Thorn
Bromberg
Schneidemühl
Stargard
Stettin
Prenzlau
Landsberg
Berlin
Küstrin
Frankfurt
Brandenburg
Pommern
Posen
Gnesen
Lissa
Kalisch
Glogau
Schlesien
Breslau
Liegnitz
Görlitz
Dresden
Sachsen
Schweidnitz
Oppeln
Neiße
Kosel
Ratibor
Troppau
Teschen
Prag
Böhmen
Pardubitz
Iglau
Brünn
Olmütz
Mähren
Kremsier
Nikolsburg
Nieder-
Ober-
Österreich
Wien
Preßburg
Tyrnau
Linz
Krems
Steiermark
Graz
Bruck
Marburg
Cilli
Kärnten
Klagenfurt
Krain
Laibach
Istrien
Fiume
Kroatien
Agram
Karlstadt
Warasdin
Kroatische Militär
Slavonische Militär
Slavonien
Essegg
Possega
Brod
Banjaluka
Bosnien
Serbien
Belgrad
Semlin
Karlowitz
Neusatz
Wojwodina
Bacska
Banat
Temesvár
Lugos
Werschetz
Mehadia
Orsova
Walachei
Rumänien 1859
Siebenbürgen
Hermannstadt
Kronstadt
Fogaras
Karlsburg
Klausenburg
Bistritz
Mediasch
Schäßburg
Ungarn
KGR.
Ofen
Pest
Waitzen
Gran
Komorn
Raab
Ödenburg
Steinamanger
Stuhlweißenburg
Plattensee
Nagy-Kanizsa
Fünfkirchen
Szegedin
Kecskemét
Czegléd
Csongrád
Szolnok
Debreczin
Großwardein
Arad
Világos
Tokaj
Miskolcz
Kaschau
Eperies
Munkács
Zips
Leutschau
Kremnitz
Schemnitz
Losoncz
Theiß
Donau
Drau
Galizien
Krakau
Republik Krakau
Tarnow
Rzeszow
Przemysl
Jaroslaw
Lemberg
Stanislau
Karpaten
Sandez
Dukla
Kgr.
Polen
(Kongreß-)
KAISERR. RUSZLAND
Warschau
Modlin
Pultusk
Plock
Lodz
Kalisch
Petrokow
Radom
Kjelze
Sandomir
Tschenstochau
Lublin
Iwangorod
Cholm
Siedlec
Brest-Litowsk
Bjelsk
Bjelostok
Grodno
Augustow
Lomscha
Ostrolenka
Slonim
Kowel
Wolhynien
Weichsel
Bug
Narew
Njemen
Warthe
Oder
Elbe
Fsm.
v. Ferro
32
34
36
38
40
42
44
54
52
50
48

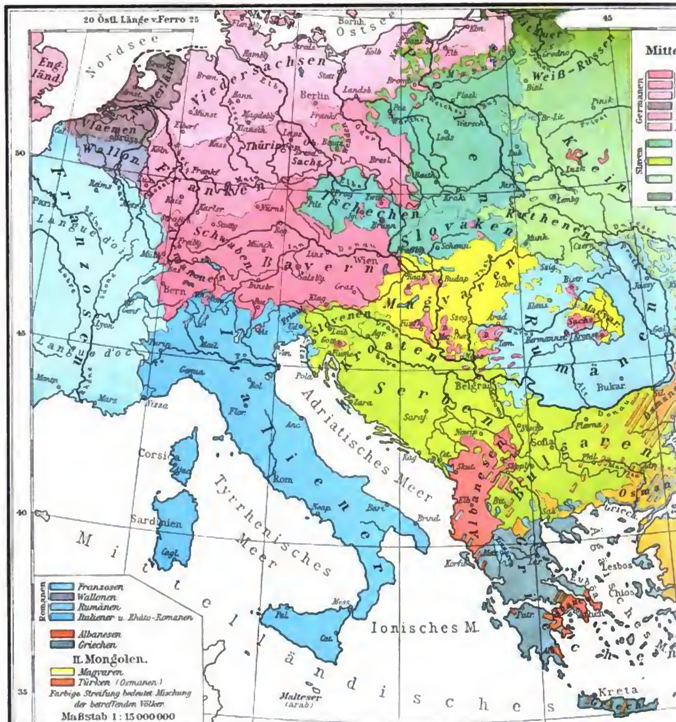
Zusammenschluß der deutschen Staaten zum Reiche I.



29ª
Zusammenschluß der deutschen Staaten zum Reiche II.



Völkerkarte von Mittel- und Südosteuropa.



Abkürzungen:
E. Br. - Elsterbrücke
Gr. T. - Grimmaisches Tor
R. T. - Ranstädter Tor
Sch. - Schäferei
Vw. - Vorwerk

Schlachtfeld von Leipzig 1813.
Maßstab 1 : 300 000
Kilometer
Verbündete | 16. Oktober
Franzosen | 16. Oktober
Verbündete | 18. Oktober
Franzosen | 18. Oktober

Schlachtfelder von Ligny, Quatre-Bras, Wavre, Belle-Alliance 16. 18. Juni 1815.
Maßstab 1 : 400 000
Kilometer
Preußen
Engländer
Franzosen

Italien
1815 bis zur Gegenwart.
Die Zahlen bezeichnen den Übergang des Landes an Sardinien (Italien).
Maßstab 1:8000000.
Kilometer

SCHWEIZ
Tirol
ÖSTERREICH-UNGARN
FRANKREICH
KGR. SARDINIEN
Piemont
Lombardei
Venetien
Hzm. Parma 1860
Hzm. Modena 1860
Grhzm. Toscana 1860
Kirchenstaat
Umbrien
Marken
KÖNIGREICH BEIDER SIZILIEN
Adriatisches Meer
Tyrrhenisches Meer
Mittelland Meer
Corsica zu Frankr.
Sardinien

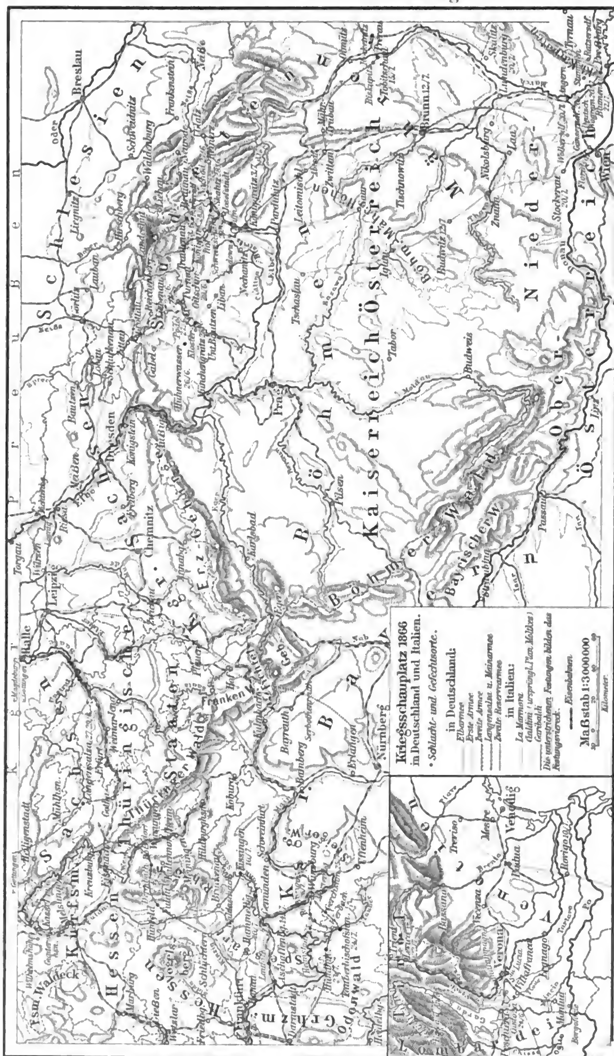
Europa
nach dem
Wiener Kongreß 1815.
Maßstab 1:40000000
Abkürzungen:
Kr. - Rep. Krakau L. - Hzm. Lucca
M. - Hzm. Modena P. - Hzm. Parma

Kgr. Großbritannien
Kgr. Norwegen
Kgr. Schweden
Kgr. Dänemark
Preußen
Deutscher Bund
Kaiserreich Österreich
Kgr. Ungarn
Kaiserrch. Rußland
Kgr. Frankreich
Kgr. Portugal
Kgr. Spanien
Kgr. Sardin.
Kgr. beider Sizilien
Osmanisches Reich
Persien

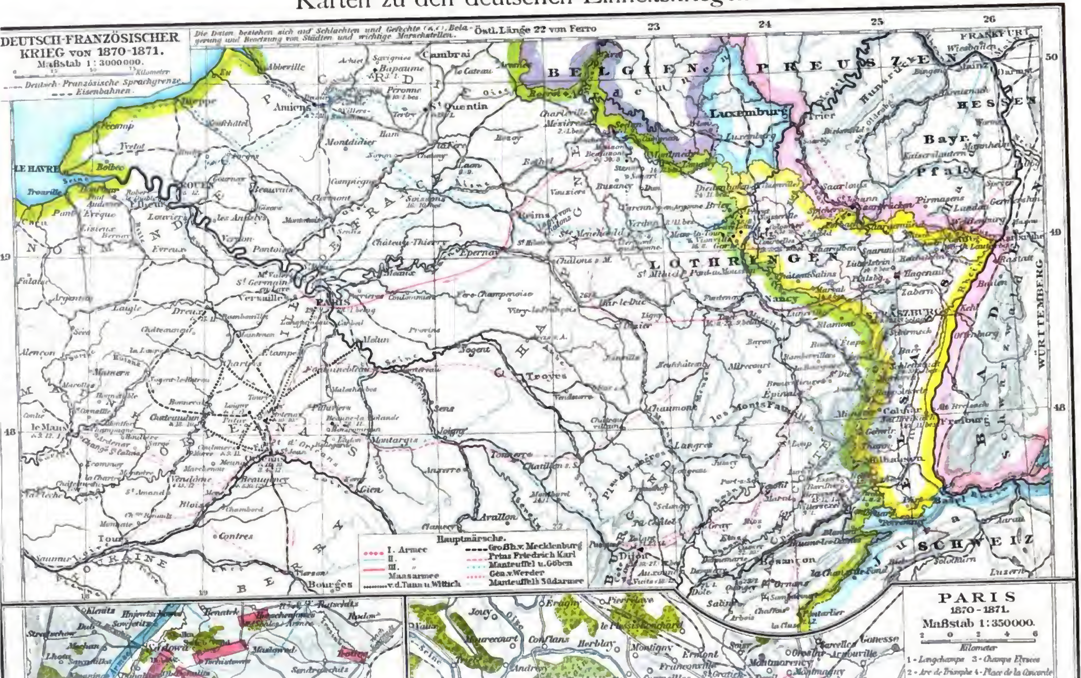
Karten zu den deutschen Einheitskriegen I.



30a
Karten zu den deutschen Einheitskriegen II.



Karten zu den deutschen Einheitskriegen.



KÖNIGGRÄTZ 3. Juli 1866.
1 : 200 000

Preußen
Österreicher u. Sachsen
} beim Beginne der Schlacht.

METZ 14. 16. u. 18. Aug. 1870.
Maßstab 1 : 200 000
Kilometer

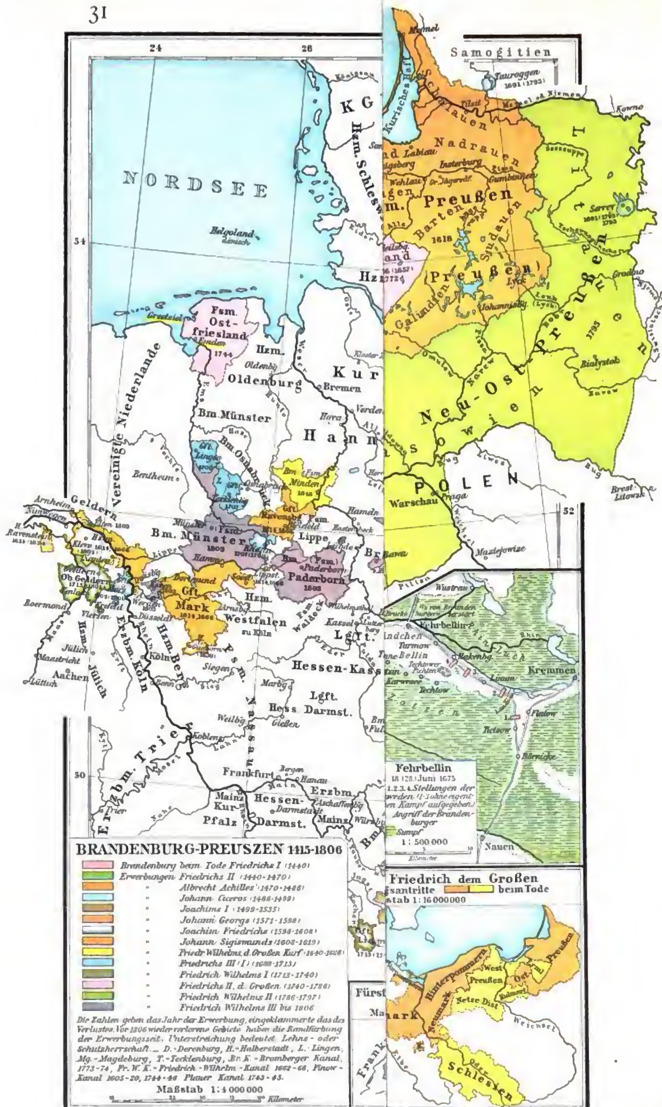
Deutsche
Franzosen

Colombey-Nouilly (14. Aug.) geg. Ende d. Schl.
Vionville-Mars-la-Tour (16. Aug.) geg. 3 Uhr Nachm.
Gravelotte-St. Privat (18. Aug.) geg. 7 Uhr Nachm.
Die Zahlen bezeichnen die Anfangsstunden des Kampfes.

Ch.au - Château (Schloß), Fe - Ferme (Pachtgut).

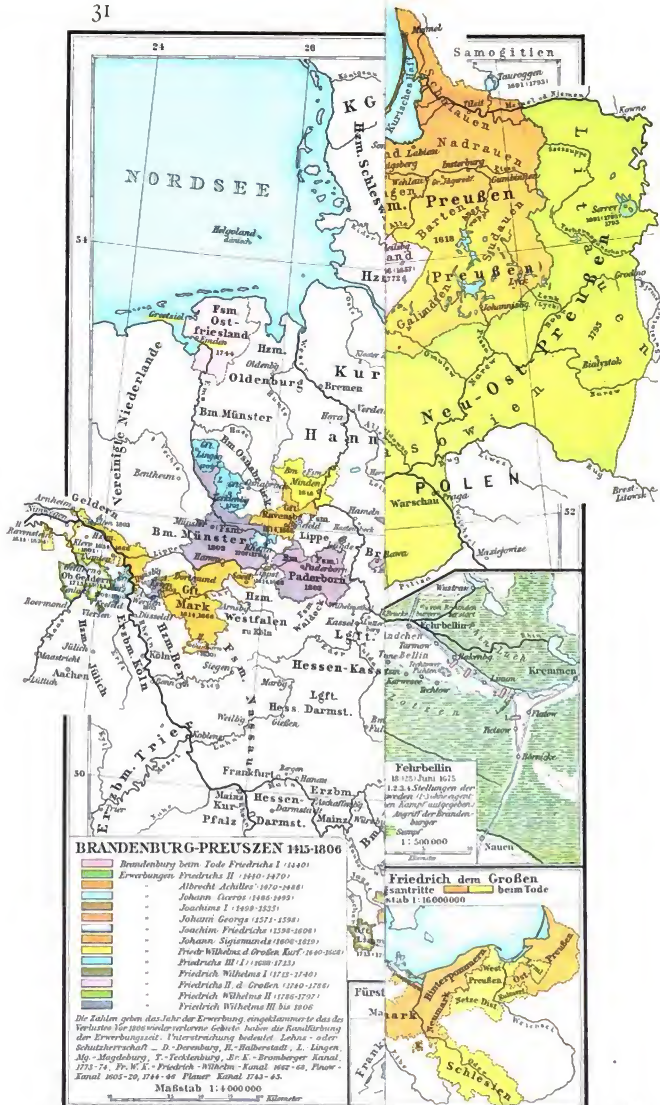
SEDAN 1. Septr. 1870.
1 : 200 000

Franzosen vor der Schlacht
Deutsche nach der Schlacht



BRANDENBURG-PREUSZEN 1415-1806
Brandenburg beim Tode Friedrichs I (1440)
Erwerbungen Friedrichs II (1440-1470)
" Albrecht Achilles' (1470-1486)
" Johann Ciceros (1486-1499)
" Joachims I (1499-1535)
" Johann Georgs (1571-1598)
" Joachim Friedrichs (1598-1608)
" Johann Sigismunds (1608-1619)
" Friedr. Wilhelms d. Großen Kurf. (1640-1688)
" Friedrichs III (I) (1688-1713)
" Friedrich Wilhelms I (1713-1740)
" Friedrichs II. d. Großen (1740-1786)
" Friedrich Wilhelms II (1786-1797)
" Friedrich Wilhelms III bis 1806
Die Zahlen geben das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte das des Verlustes. Vor 1806 wieder verlorene Gebiete haben die Randfärbung der Erwerbungszeit. Unterstreichung bedeutet Lehns- oder Schutzherrschaft. — D. - Derenburg, H. - Halberstadt, L. - Lingen, Mg. - Magdeburg, T. - Tecklenburg, Br. K. - Bromberger Kanal 1773-74, Fr. W. K. - Friedrich-Wilhelm-Kanal 1662-68, Finow-Kanal 1605-20, 1744-46 Plauer Kanal 1743-45.
Maßstab 1:4 000 000
Kilometer
NORDSEE
Helgoland dänisch
Fsm. Ost-friesland
Emden 1744
Hzm. Oldenburg
Bremen
Vereinigte Niederlande
Bm. Münster
Bentheim
Bm. Osnabrück
Geldern
Arnheim
Nimwegen
Kleve
Ob. Geldern
Roermond
Vierlen
Düsseldf.
Bm. Münster 1803
Lippe
Bm. Paderborn 1803
Paderborn
Gft. Mark
Hzm. Westfalen zu Köln
Hzm. Jülich
Jülich
Maastricht
Aachen
Lüttich
Erzbm. Köln
Köln
Hzm. Berg
Bonn
Siegen
Fsm. Nassau
Marbg.
Hessen-Kassel
Kassel
Lgft. Hess. Darmst.
Gießen
Weilbg.
Koblenz
Erzbm. Trier
Trier
Frankfurt
Hanau
Mainz
Kur-Pfalz
Hessen-Darmstadt
Darmst.
Erzbm. Mainz
Aschaffenbg.
Hzm. Schleswig
Hannover
Minden
Ravensbg.
Fsm. Waldeck
Memel
Samogitien
Tauroggen
Tilsit
Kurisches Haff
Schalauen
Nadrauen
Labiau
Insterburg
Wehlau
Gumbinnen
Preußen
Barten
Sudauen
Galinden
(Preußen)
Johannisbg.
Lyck
Kowno
Grodno
Bialystok
Neu-Ost-Preußen
Masowien
POLEN
Warschau
Praga
Brest-Litowsk
Bug
Narew
Weichsel
Pilica
Fehrbellin
18 (28.) Juni 1675
1. 2. 3. Stellungen der Schweden
Angriff der Brandenburger
Sumpf
1 : 500 000
Nauen
Kremmen
Linum
Tarmow
Bellin
Dechtow
Ketzow
Börnicke
Friedrich dem Großen
beim Tode
Maßstab 1:16 000 000
Hinterpommern
Neumark
Westpreußen
Ostpreußen
Netze Dist.
Schlesien




BRANDENBURG-PREUSZEN 1415-1806
Brandenburg beim Tode Friedrichs I (1440)
Erwerbungen Friedrichs II (1440-1470)
" Albrecht Achilles' (1470-1486)
" Johann Ciceros (1486-1499)
" Joachims I (1499-1535)
" Johann Georgs (1571-1598)
" Joachim Friedrichs (1598-1608)
" Johann Sigismunds (1608-1619)
" Friedr. Wilhelms d. Großen Kurf. (1640-1688)
" Friedrichs III (I) (1688-1713)
" Friedrich Wilhelms I (1713-1740)
" Friedrichs II, d. Großen (1740-1786)
" Friedrich Wilhelms II (1786-1797)
" Friedrich Wilhelms III bis 1806
Die Zahlen geben das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte das des Verlustes. Vor 1806 wieder verlorene Gebiete haben die Randfärbung der Erwerbungszeit. Unterstreichung bedeutet Lehns- oder Schutzherrschaft. D.-Derenburg, H.-Halberstadt, L.-Lingen, Mg.-Magdeburg, T.-Tecklenburg, Br. K.-Bromberger Kanal, 1773-74, Fr. W. K.-Friedrich-Wilhelm-Kanal 1662-68, Finow-Kanal 1605-20, 1744-46 Plauer Kanal 1743-45.
Maßstab 1:4000000
Kilometer
NORDSEE
Helgoland dänisch
Fsm. Ost-friesland
Emden
1744
Hzm. Oldenburg
Oldenburg
Bremen
Kur
Hann
Vereinigte Niederlande
Bentheim
Bm. Münster
Bm. Osnabrück
Osnabrück
Fsm. Minden
Minden
Gft. Ravensbg.
Lippe
Bm. Münster
Münster
1803
Fsm. Paderborn
Paderborn
1803
Gft. Mark
Hzm. Westfalen
Fsm. Waldeck
Kassel
Lgft.
Hessen-Kass
Gelder
Arnheim
Nimwegen
Ravenstein
Ob. Geldern
Roermond
Krefeld
Vierzen
Düsseldorf
Hzm. Berg
Köln
Erzbm. Köln
Hzm. Jülich
Jülich
Maastricht
Aachen
Lüttich
Siegen
Marburg
Lgft. Hess. Darmst.
Gießen
Weilburg
Koblenz
Erzbm. Trier
Trier
Frankfurt
Hanau
Mainz
Kur-Pfalz
Hessen-Darmstadt
Darmst.
Erzbm. Mainz
Aschaffenburg
Memel
Samogitien
Tauroggen
Kurisches Haff
Tilsit
Schalauen
Nadrauen
Labiau
Insterburg
Wehlau
Gumbinnen
Preußen
Barten
Sudauen
Preußen
Galinden
Lyck
Johannisbg.
Litauen
Kowno
Grodno
Neu-Ost-Preußen
Bialystok
Masowien
POLEN
Warschau
Praga
Brest-Litowsk
Maciejowice
Samogitien
Hzm. Schleswig
Fehrbellin
Kremmen
Linum
Nauen
Fehrbellin
18 (28) Juni 1675
1:500000
Friedrich dem Großen
beim Tode
Maßstab 1:16000000
Hinterpommern
West Preußen
Ost Preußen
Netze Dist.
Neumark
Schlesien

Kursfm. Bayern
Kur Pfalz
Hzm. Zweibrücken
Geistliche Gebiete
Reichsstädte
Österreichische Gebiete
Ansbach-Bayreuth (1791 preuß.)
Reichsritterschaftl. Gebiete
Gebiete der Fugger
Sonstige weltl. Herrschft.

Die wichtigsten Wittelsbachischen Stammlande: Besitz Ottos I. (Grenzen unsicher), Besitz von Seitenlinien

Die heute zu Bayern gehörenden Gebiete sind in Flächenfärbung, abgetretene in Randfärbung angegeben. Die Zahlen ohne Klammern bezeichnen das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte das des Verlustes. Vorübergehende Staatsbildungen der Napoleonischen Zeit sind durch Haarschrift (Großhzm. Würzburg), heutige durch Kapitalschrift (GROSZHZM. BADEN) bezeichnet. Kleinere Gebiete sind weggelassen.

Heutige Grenzen — Frühere Grenzen — Nordgrenze des in der Rheinpfalz unter französischer Hoheit stehenden Gebiets

Maßstab 1: 2000000 — Kilometer.

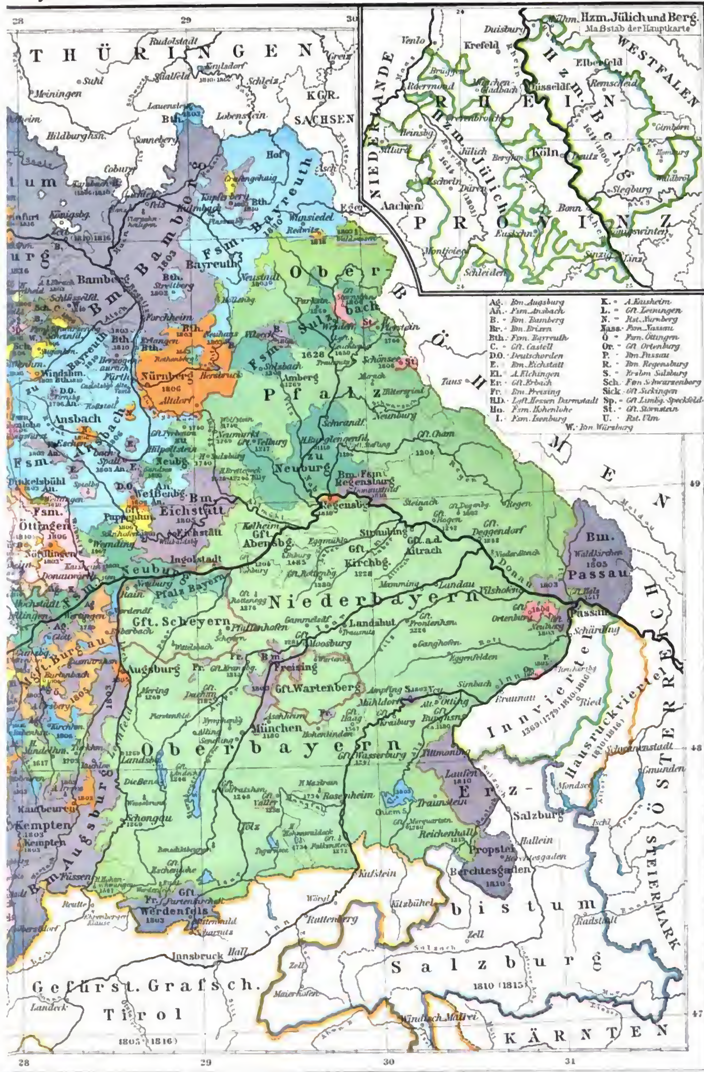
Östl. Länge v. Ferro

RHEINPROV. — PROV. HESSEN NASSAU — GRHZM. HESSEN — Kur Pfalz — RHEINPFALZ — Bm. Speyer — ELSASS — LOTHRINGEN — FRANKREICH — GROSZHZM. BADEN — KGR. WÜRTTEMBERG — HOHENZOLLERN — Großhzm. Würzburg — Bm. Fulda — SCHWEIZ — Boden-See

Obern bayern — Gefürst. Gft. Tirol 1805 (1816) — Vorarlberg 1805 (1816) — Erzbm. Salzburg 1810 (1815) — Bistum Trient — KÄRNTEN — SCHWEIZ — ITALIEN

Maßstab 1: 4000000 — Kilometer — Grenze von 1810.




Hzm. Jülich und Berg.
Maßstab der Hauptkarte
Ag. · Bm. Augsburg
An. · Fsm. Ansbach
B. · Bm. Bamberg
Br. · Bm. Brixen
Bth. · Fsm. Bayreuth
C. · Gft. Castell
D.O. · Deutschorden
E. · Bm. Eichstätt
El. · A. Elchingen
Er. · Gft. Erbach
Fr. · Bm. Freising
H.D. · Lgft. Hessen Darmstadt
Ho. · Fsm. Hohenlohe
I. · Fsm. Isenburg
K. · A. Kaisheim
L. · Gft. Leiningen
N. · Rst. Nürnberg
Nass. · Fsm. Nassau
Ö · Fsm. Öttingen
Or. · Gft. Ortenburg
P. · Bm. Passau
R. · Bm. Regensburg
S. · Erzbm. Salzburg
Sch. · Fsm. Schwarzenberg
Sick. · Gft. Sickingen
Sp. · Gft. Limbg. Speckfeld
St. · Gft. Sternstein
U. · Rst. Ulm
W. · Bm. Würzburg
THÜRINGEN
KGR. SACHSEN
BÖHMEN
ÖSTERREICH
STEIERMARK
KÄRNTEN
NIEDERLANDE
WESTFALEN
RHEIN PROVINZ
Hzm. Jülich
Hzm. Berg
Fsm. Bayreuth
Bm. Bamberg
Fsm. Ansbach
Ober Pfalz
Fsm. Sulzbach
Fsm. Neuburg
Niederbayern
Oberbayern
Bm. Passau
Innviertel
Hausruckviertel
Erzbistum Salzburg
Gefürst. Grafsch. Tirol
Bm. Augsburg
Mgft. Burgau
Pfalz Bayern
Gft. Scheyern
Bm. Eichstätt
Bm. Regensburg
Nürnberg
Bamberg
Bayreuth
Ansbach
Regensburg
Ingolstadt
Augsburg
München
Landshut
Freising
Straubing
Passau
Amberg
Salzburg
Innsbruck
Kempten
Berchtesgaden
Werdenfels
Düsseldorf
Köln
Aachen
Bonn

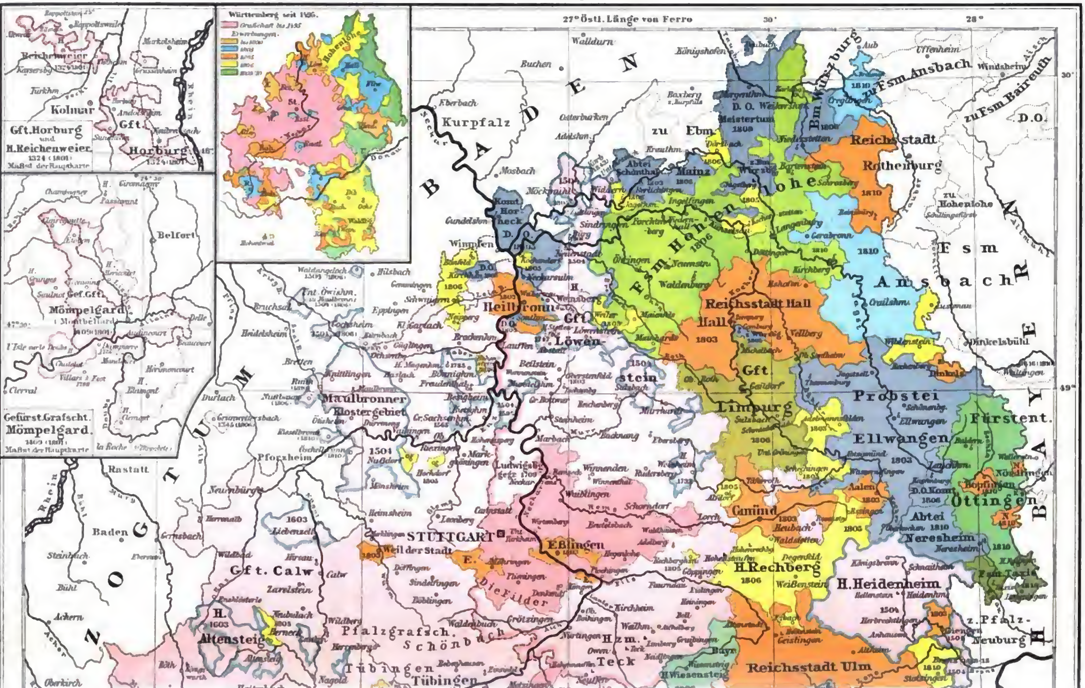
BAYERN
zur Zeit Kaiser Ludwigs
Wittelsbachische Lande
1329
Oberbayern } Teilung
Pfalz } von Pavia
Niederbayern
Erwerbungen Ludwigs IV.
1302 - 1347
Brandenburg 1324
Niederbayern 1341
Tirol 1342
Holland, Seeland etc. 1345
Maßstab 1 : 8000000
0 50 100 150
Kilometer

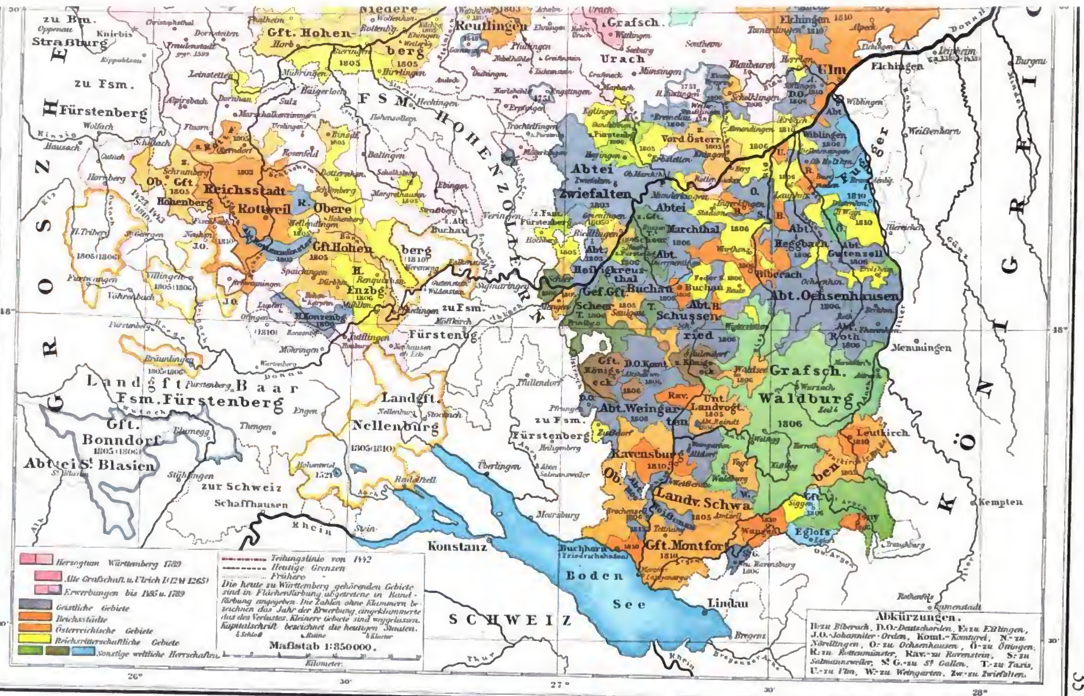
Wittelsbachische Lande
1349 bez. 1353
Pfälzische Linie
Bayerische Linie
Teilung unter den Söhnen des Kaisers:
Oberbayern-Brandenburg-Tirol
Landshut
Straubing-Holland
Die Hauptstädte der Linien nach der Teilung von 1392 sind unterstrichen.

Wittelsbachische Lande
seit 1507 (Gründung der jungen Pfalz)
Bayern } 1507
Pfälzische Lande } 1507
Erwerbungen Bayerns
bis 1777
1803
1805
1806
1810
1814-19
Maßstab 1 : 3500000
0 20 40 60 Kilometer
Die Hauptorte der wichtigsten pfälzisch. Linien sind unterstrichen.

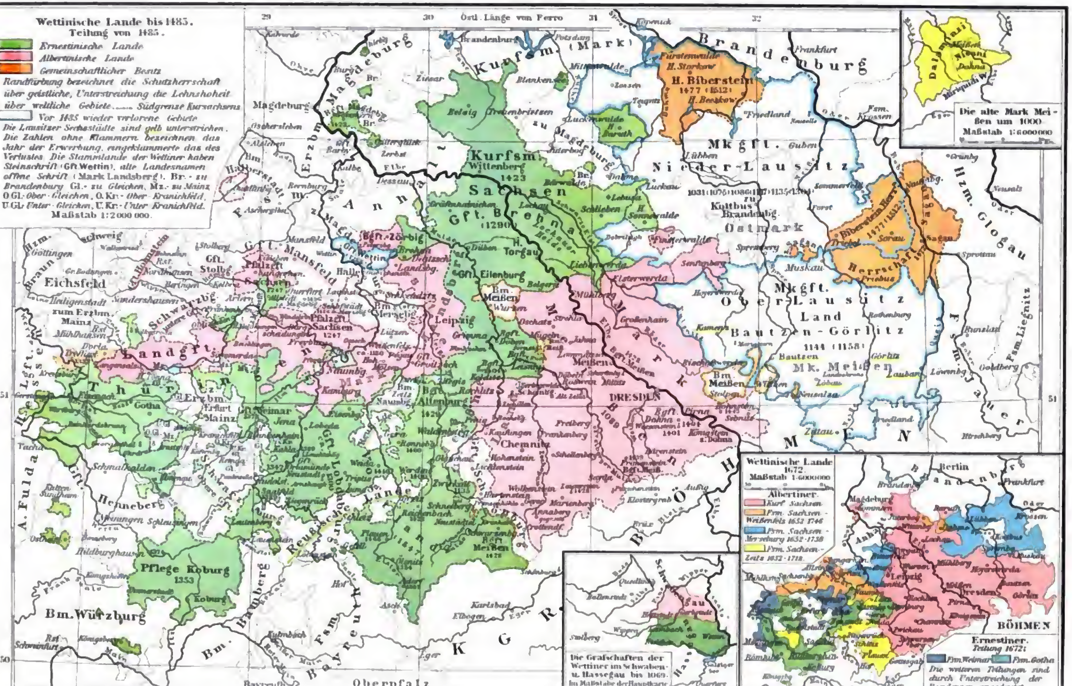
Baden-Baden
1771 an Baden-Durlach
Baden-Durlach
Geistliche Gebiete
Reichsstädte
Österreichisches Geb.
Fsm. Leiningen 1803-6
Kurpfälzisches Geb.
Reichsritterschaftl. Geb.
Fürstenbergisch. Geb.
Württembergisch. Geb.
Sonstige weltliche Herrschaften.
Fsm. Krautheim 1804-6
Gft. Sponheim
Badischer Anteil.
Maßstab der Hauptkarte.
H. Grävenstein.
Maßstab der Hauptkarte.
BAYR. PFALZ
Abkürzungen:
B: zu Basel, Bw: zu Badenweiler, D.O.: Deutschorden, H.D.: z. Hessen-Darmstadt, Han.Lich.: Grafschaft Hanau-Lichtenberg, J.O.: Johanniter Orden, K: zu Konstanz, Mz.: z. Mainz, N: zu Nassau, Pet: z. Petershausen, Pf: zu Kurpfalz, S: zu Salmansweiler, Sp: zu Speyer, St. B: zu St. Blasien, S.R.Kr.: Fürstentum Salm-Reifferscheid-Krautheim, W.: zu Würzburg.
Die heute zu Baden gehörenden Gebiete sind in Flächenfärbung, abgetretene in Randfärbung angegeben. Die Zahlen ohne Klammern bezeichnen das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte das des Verlustes. Vorübergehende Staatsbildungen der Napoleonischen Zeit sind durch Haarschrift (Fsm. Leiningen), heutige durch Kapitalschrift bezeichnet. Kleinere Gebiete sind weggelassen.
— Heutige ---- Frühere Grenzen.
Maßstab 1:1300000
GRHZM. HESSEN
KGR. BAYERN
KURPFALZ
BISTUM SPEYER
BAYR. PFALZ
KARLSRUHE
STUTTGART
KGR. WÜRTTEMBERG
FSM. HOHENZOLLERN
STRASZBURG
ELSASS
SCHWEIZ
Fsm. Fürstenberg
Lgft. Nellenburg
Bodensee
Baden seit 1801
Baden 1801
Erwerbungen:
1803
1805
1806
1810
1819
Grhzm. Hessen
Kgr. Bayern
Kgr. Württemberg
Schweiz
26° Östl. Länge von Ferro

Württemberg 1789.




Herzogtum Württemberg 1789
Alte Grafschaft u. Ulrich I (1241-1265)
Erwerbungen bis 1495 u. 1789
Geistliche Gebiete
Reichsstädte
Österreichische Gebiete
Reichsritterschaftliche Gebiete
Sonstige weltliche Herrschaften
Teilungslinie von 1442
Heutige Grenzen
Frühere
Die heute zu Württemberg gehörenden Gebiete sind in Flächenfärbung, abgetretene in Randfärbung angegeben. Die Zahlen ohne Klammern bezeichnen das Jahr der Erwerbung, eingeklammerte das des Verlustes. Kleinere Gebiete sind weggelassen. Kapitalschrift bezeichnet die heutigen Staaten.
Schloß
Ruine
Kloster
Maßstab 1:850000.
Kilometer.
Abkürzungen.
B.-zu Biberach, D.O.-Deutschorden, E.-zu Eßlingen, J.O.-Johanniter-Orden, Komt.-Komturei, N.-zu Nördlingen, O.-zu Ochsenhausen, Ö.-zu Öttingen, R.-zu Rottenmünster, Rav.-zu Ravenstein, S.-zu Salmannsweiler, St. G.-zu St. Gallen, T.-zu Taxis, U.-zu Ulm, W.-zu Weingarten, Zw.-zu Zwiefalten.
GROSZHERZ
KÖNIGREICH
FSM. HOHENZOLLERN
SCHWEIZ
Boden See
Straßburg
zu Fsm. Fürstenberg
Gft. Hohenberg
Reutlingen
Grafsch. Urach
Elchingen
Ulm
Reichsstadt Rottweil
Ob. Gft. Hohenberg
Abtei Zwiefalten
Abtei Marchthal
Vord Österr.
Abt. Ochsenhausen
Grafsch. Waldburg
Landgft. Baar Fsm. Fürstenberg
Landgft. Nellenburg
Gft. Bonndorf
Abtei St. Blasien
Schaffhausen
Konstanz
Lindau
Gft. Montfort
Landv. Schwaben
Ravensburg
Abt. Weingarten
Heiligkreuzthal
Buchau
Biberach
Memmingen
Kempten
Leutkirch
Wangen
Isny
Rhein
Donau
26°
27°
28°

Wettinische Lande.



Wettinische Lande 1554-1813.

Albertiner.

- Albertinische Lande nach dem Naumburger Vertrage (1554)
- Erwerb bis 1800
- Erwerb. bis 1813

Haarschrift kennzeichnet die Kreisteilung d. Kurlande.

Ernestiner.

- Ernestinische Lande nach dem Naumburger Vertrage (1554)
- Die assekurierten Ämter 1567, 1660 an Kursachsen
- Koburg, Weimar } Hauptteilung (1572)
- Koburg, Eisenach } Teilung von 1596
- Altenburg, Weimar } Teilung von 1603
- Erwerbungen bis 1800

O.Gl.: Ober-Gleichen 1631 als gothaisches Lehn an Hohenlohe
S.: Unter Gleichen · Schwarzbg. Sondershsn.
Gleichen-Unt.: Gleichen · mainzisches · Hatzfeld, 1794 an Mainz
H. Blankenhain
U.Kr.: Unter Kranichfeld
Br.: zu Brandenburg, Mz.: zu Mainz, O.Kr.: Ober-Kranichfeld

Maßstab 1:2 000 000

Kilometer

Östl. Länge von Ferro

Kurfürstentum Brandenburg · Polen · Süd-Preußen 1793 · Schlesien an Preußen 1742 · Markgft. Nieder-Lausitz 1635 · Markgft. Ober-Lausitz 1635 · Böhmen · Oberpfalz · Fsm. Bayreuth · Bistum Bamberg · Bm. Würzburg · Hessen · Eichsfeld bis 1803 z. Mainz · Fürstentum Anhalt · Gft. Mansfeld · Gft. Stolberg · Gft. Schwarzburg · Gft. Henneberg geteilt 1660 · Vogtländischer Kreis · Neustädter Kreis 1567, 1660 Weida · Reußische Lande · Kurkreis · Meißnischer Kreis · Leipziger Kreis · Thüringischer Kreis · Erzgebirgischer Kreis · Bm. Merseburg · Bm. Naumburg · Bm. Meißen 1581 · Fsm. Querfurt · DRESDEN · Leipzig · Chemnitz · Altenburg · Weimar · Gotha · Eisenach · Koburg · Hildburghausen · Schönburg 1740 · Magdeburg

Wettinische Lande nach dem Wiener Kongreß 1815.

- Königr. Sachsen
- An Preußen verlorene Gebiete
- An Sachsen-Weimar verlorene Gebiete
- Albernest. Lande
- Erwerbungen Karl Augusts v. Weimar

Maßstab 1:6 000 000

Km.



Abkürzungen:

AB. Fstm. Ansbach	M. Kurfstm. Mainz
AB. Fstm. Anhalt-Bernburg	MA. Gft. Mansfeld
AC. Fstm. Anhalt-Cöthen	MB. Hzm. Magdeburg
AD. Fstm. Anhalt-Dessau	NB. Bm. Naumburg
AZ. Fstm. Anhalt-Zerbst	ND. Gft. Nassau-Diez-Oranien
AL. Fstm. Altenburg	NSS. Gft. Nassau-Saarbrück
BA. Bm. Bamberg	NSU. Gft. Nassau-Saarbrück-Usingen
BAY. Fstm. Bayreuth	NW. Gft. Nassau-Weilburg
BR. Mgft. Brandenbg.	PF. Kurfstm. Pfalz
C. Gft. Castell	Q. Fstm. Querfurt
CA. Fstm. Calenberg	R. Rheingrafschaft
DO. Deutschordensgeb.	RG. Gft. Reuß-Gera
EI. Fstm. Eisenach	RGR. Gft. Reuß-Greiz
FA. Gft. Falkenstein	RL. Gft. Reuß-Lobenstein
FU. Bm. Fulda	RS. Gft. Reuß-Schleiz
G. Fstm. Gotha	S. Kurfstm. Sachsen
GR. Fstm. Grubenhagen	SB. Gft. Schönburg
HA. Gft. Hanau	SI. Fstm. Simmern
HD. Lgft. Hessen-Darmst.	SN. Gft. Sayn
HH. Lgft. Hessen-Homburg	SO. Gft. Solms
HK. Lgft. Hessen-Kassel	SP. Gft. Sponheim
HI. Bm. Hildesheim	SR. Gft. Schwarzburg-Rudolstadt
HL. Fstm. Halberstadt	SS. Gft. Schwarzburg-Sondershausen
IS. Fstm. Isenburg	T. Kurfstm. Trier
K. Kurfstm. Köln	W. Fstm. Weimar
KB. Fstm. Koburg	WA. Fstm. Waldeck
KÖ. Gft. Königstein	WB. Gft. Wartenberg
L. Gft. Leiningen	WO. Fstm. Wolfenbüttel
LB. Hzm. Luxemburg	WZ. Bm. Würzburg
LS. Gft. Limburg-Speckfeld	ZW. Fstm. Zweibrücken
LÜ. Fstm. Lüneburg	




KURFSM. BRANDENBURG
Prignitz
Ukermark
Altmark
Mittelmark
KURFSM. SACHSEN
HZM. (ERZ.) MAGDEBURG
BERLIN
DRESDEN
LEIPZIG
Stendal
Salzwedel
Wittenberge
Rathenow
Spandau
Potsdam
Brandenburg
Wittenberg
Zerbst
Dessau
Bernburg
Cöthen
Halberstadt
Halle
Merseburg
Weißenfels
Naumburg
Zeitz
Altenburg
Torgau
Meißen
Freiberg
Chemnitz
Zwickau
Gera
Weimar
Erfurt
Gotha
Mühlhausen
Eisenach
Meiningen
Koburg
Hof
Bayreuth
Bamberg
Erlangen
Schweinfurt
Braunschweig
Wolfenbüttel
Hildesheim
Goslar
Celle
Gifhorn
Karlsbad
Komotau
Saaz
Geistliche Gebiete
Reichsstädte
Reichsritterschaftl. Gebiete
Umfang der ungeteilten Grafschaften Sponheim, Sayn, Nieder-Isenburg, Henneberg, Hohnstein, Mansfeld, Rieneck und Schaumburg.
Hzm. Sachsen-Weimar-Eisenach
„ „ Gotha-Altenburg
„ „ Meiningen
„ „ Hildburghausen
„ „ Koburg-Saalfeld
Größere früher selbständige Gebiete, die 1789 schon einem andern Staate einverleibt waren, sind in schwacher Kapitalschrift (vgl. GFT. LINGEN, SPONHEIM) eingeschrieben.
Grenzen der heutigen Staaten und preußischen Provinzen.
Im heutigen Hessen-Darmstadt und Oldenburg, Hannover und Hessen-Nassau sind in den wichtigsten der Gebietsteile, die 1789 noch nicht zu Hessen-Darmstadt, Oldenburg, Hannover, Hessen-Kassel und Nassau gehörten, Zahlen eingeschrieben zur Bezeichnung des Jahres, in dem diese Gebietsteile den genannten Staaten zufielen. Für das übrige Preußen, Sachsen-Thüringen, Bayern, Württemberg und Baden vgl. in dieser Beziehung die Sonderkarten.
Maßstab 1: 2 000 000
Kilometer

Osmanisches Reich.



II. RÜCKGANG DES OSMANISCHEN REICHS (ORIENTALISCHE FRAGE) seit 1683.

- An Österreich (1699, 1718, 1739, 1775, 1878)
- " Rußland (1699, 1739, 1774/83, 1792, 1812, 1829, 1878)
- " England (1878, 1882)
- " Frankreich (1830, 1881)
- Unabhängige und halbabhängige Staaten (1811, 1829, 1832, 1878, 1898)

Die in der Karte eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Zeit der tatsächlichen aber noch nicht rechtlichen Unabhängigkeit.

- Heutige Türkei
- ------ *Ideelle Grenze zwischen den österreichischen und russischen Machtgebiete.*

Die wichtigsten Verträge sind:

1699 Friede v. Karlowitz (Österreich, Venedig, Rußland, Polen)
1718 " Passarowitz (Österreich, Venedig)
1739 " Belgrad (Österreich, Rußland)
1774 " Kütschük-Kainardschi (Rußland, 1775 Österreich)
1792 " Jassy (Rußland)
1812 " Bukarest (Rußland)
1829 " Adrianopel (Rußland, Griechenland, Donaufürstent.)
1856 " Paris (Rußland)
1878/81 Berliner Kongreß (Rußland, Österreich, England, Rumänien, Serbien, Montenegro, Bulgarien, Griechenland)

Jedem Vertrage sind die gewinnenden Staaten beigefügt, verlierende in Klammern.

- - - Eisenbahnen in Kleinasien —— Projekt deutsche Bagdadbahn
West- u. Südgrenze d. Gebiets d. russischen Bahnbaukonzession v. 1900

SÜDWESTLICHE KRIM
1:3000000

ÄGYPTEN seit 1811
1:50000000

SEWASTOPOL
1:300000 Kilometer
1 Eigentliche Stadt
2 Karabelnaja (Schiffervorstadt)
3 Verankte russische Schiffe

Östl. Länge v. Ferro — abgeschlossen Ende 1900

Kolonialkarte II (1660).

Westindien

Vorderindien

Kolonialkarte I (16. Jahrh.) siehe S. 39.

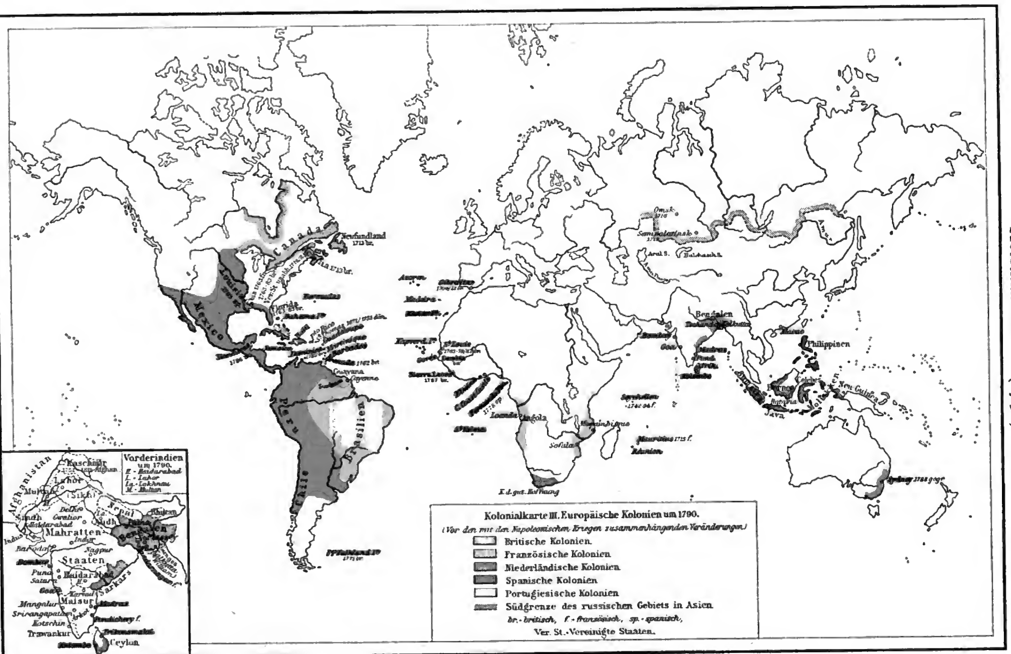
Kolonialkarte II. Europäische Kolonien um 1660 (Zeit der niederländischen Handelsherrschaft.)

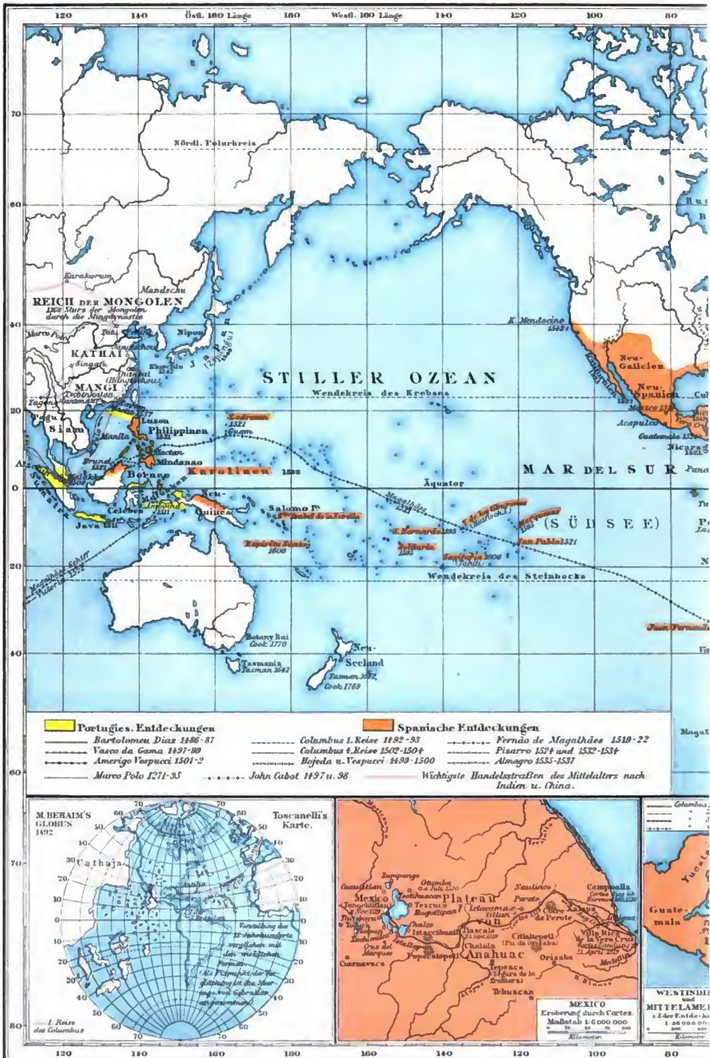
- Niederländische Kolonien
  1602 Holländ.-Ostindische Komp. gegr.
  1621 Holländ.-Westindische Komp. gegr.
- Spanische Kolonien
- Portugiesische Kolonien
- Englische Kolonien
  1600 Engl.-Ostindische Komp. gegr.
- Französische Kolonien
  1664 Franz.-Ostindische Komp. gegr.
- Südgrenze des russischen Sibiriens

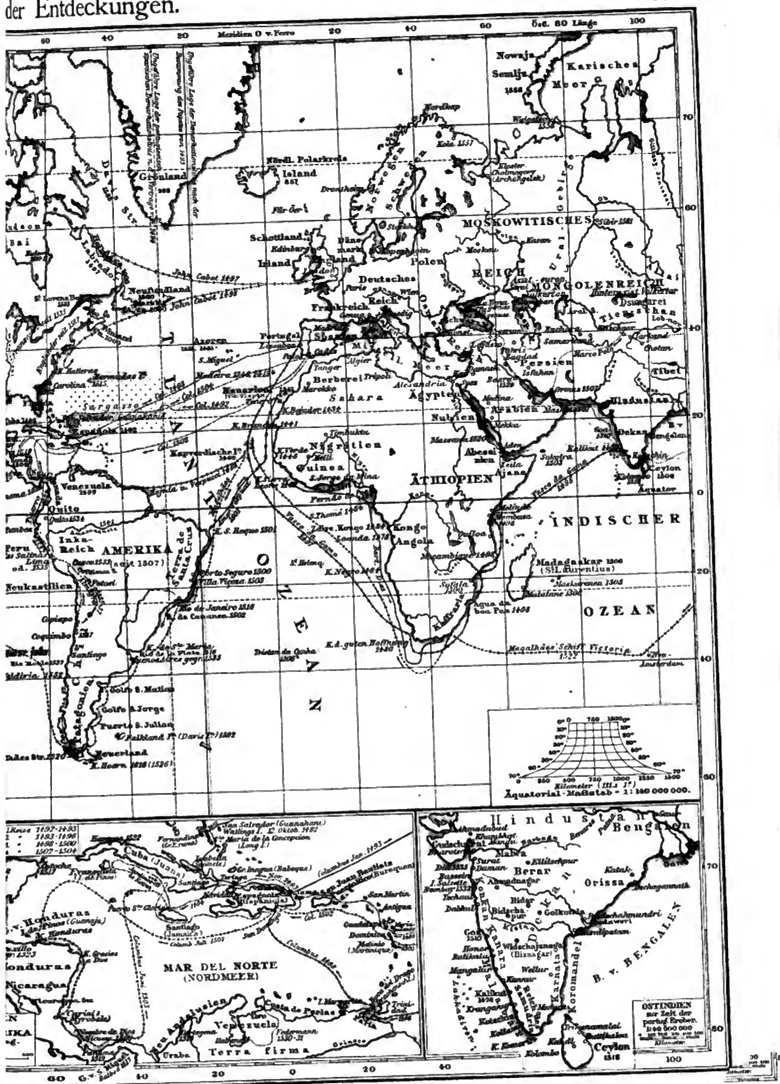
N.Nl. - Neu-Niederland 1614 nied., 1664 engl. N.S. - Neu-Schweden 1638 schwed., 1655 nied., 1664 engl.

Virg. - Virginia, e. - englisch, f. - französisch, n. - niederländisch.

39ª
Kolonialkarte III (1790).




STILLER OZEAN
MAR DEL SUR
(SÜDSEE)
REICH DER MONGOLEN
KATHAI
MANGI
Philippinen
Borneo
Celebes
Java
Karolinen
Neu-Seeland
Neu-Galicien
Neu-Spanien
Nördl. Polarkreis
Wendekreis des Krebses
Wendekreis des Steinbocks
Äquator
Portugies. Entdeckungen
Spanische Entdeckungen
Bartolomeu Diaz 1486-87
Vasco da Gama 1497-99
Amerigo Vespucci 1501-2
Marco Polo 1271-95
Columbus 1. Reise 1492-93
Columbus 4. Reise 1502-1504
Hojeda u. Vespucci 1499-1500
John Cabot 1497 u. 98
Fernão de Magalhães 1519-22
Pizarro 1524 und 1532-1534
Almagro 1535-1537
Wichtigste Handelsstraßen des Mittelalters nach Indien u. China.
M. BEHAIM'S GLOBUS 1492
Toscanelli's Karte.
MEXICO
Eroberung durch Cortez.
Plateau von Anahuac
WESTINDIEN und MITTELAMERIKA



Meridian 0 v. Ferro
Nowaja Semlja
Karisches Meer
Nordkap
Kola 1551
Nördl. Polarkreis
Island
Grönland
Drontheim
Norwegen
Schweden
Schottland
Edinburg
Irland
England
London
Däne-mark
Kopenhagen
Polen
Moskau
Kasan
MOSKOWITISCHES REICH
MONGOLENREICH
Dsungarei
Tien-schan
Ural Gebirge
Sibir 1581
Deutsches Reich
Wien
Paris
Frankreich
Genua
Venedig
Portugal
Lissabon
Madrid
Spanien
Azoren
S. Miguel
Madeira
Kanarische In.
Tanger
Algier
Tripoli
Marokko
Berberei
Sahara
Alexandria
Ägypten
Mittel-Meer
Bagdad
Persien
Isfahan
Samarkand
Buchara
Tibet
Hindustan
Medina
Mekka
Arabien
Nubien
Massaua
Abessinien
Aden
Sokotra
Ajana
Dekan
Goa
Kalikut
Ceylon
Äquator
Kap Verde
Nigritien
Guinea
Timbuktu
Melli
ÄTHIOPIEN
Kongo
Angola
Loanda
S. Thomé
S. Helena
Moçambique
Quiloa
Sofala
Madagaskar
(St. Laurentius)
Maskarenen
INDISCHER OZEAN
Vasco da Gama
K. d. guten Hoffnung
Tristan da Cunha
Magalhães' Schiff Victoria
Neu-Amsterdam
Sargasso
Bermudas
Carolina
Kuba
Española 1492
John Cabot 1497
John Cabot 1498
Neufundland
Labrador
Davis Str.
Hudson Bai
Kapverdische In.
Venezuela
Quito
Peru
Lima
Inka-Reich
AMERIKA
Terra de Santa Cruz
K. S. Roque 1501
Porto Seguro 1500
Rio de Janeiro
Potosi
Neukastilien
Coquimbo
Santiago
Patagonien
Golfo S. Matias
Golfo S. Jorge
Puerto S. Julian
Falkland I.
Feuerland
K. Hoorn
O Z E A N
Äquatorial-Maßstab = 1 : 140 000 000.
Kilometer
San Salvador (Guanahani)
Cuba (Juana)
Santiago
Isabella
Española
San Juan Bautista
Santiago (Jamaica)
Honduras
Nicaragua
Veragua
Darien
Uraba
Venezuela
Terra firma
Costa de Perlas
Trinidad
Paria
MAR DEL NORTE
(NORDMEER)
Neu Andalusien
Columbus
Hindustan
Bengalen
Ahmadabad
Malwa
Berar
Orissa
Surat
Daman
Diu
Bombay
Ahmadnagar
Bidar
Golkonda
Dekan
Konkan
Kanara
Karnatik
Koromandel
Goa
Mangalur
Kalikut
Kotschin
Kolombo
Ceylon
B. v. BENGALEN
Lakkadiven
OSTINDIEN
zur Zeit der portug. Eroberungen
1 : 40 000 000

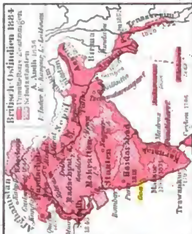
39b

Kolonialkarte IV (1884).

Kolonialkarte IV. Europäische Kolonien 1884 (vor dem Eingreifen Deutschlands)

- Britische Kolonien
- Französische Kolonien
- Niederländische Kolonien
- Spanische Kolonien
- Portugiesische Kolonien
- Russischer Besitz in Asien

br. = britisch, fr. = französisch, span. = spanisch.

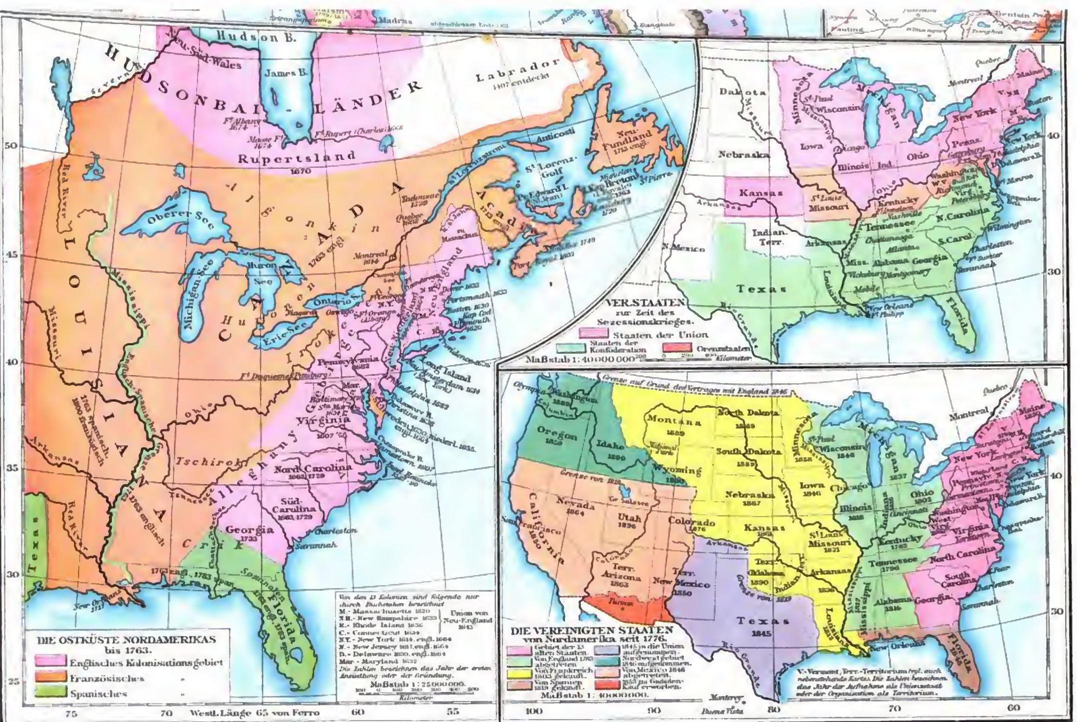


40ª
Kolonialkarte V (1900).

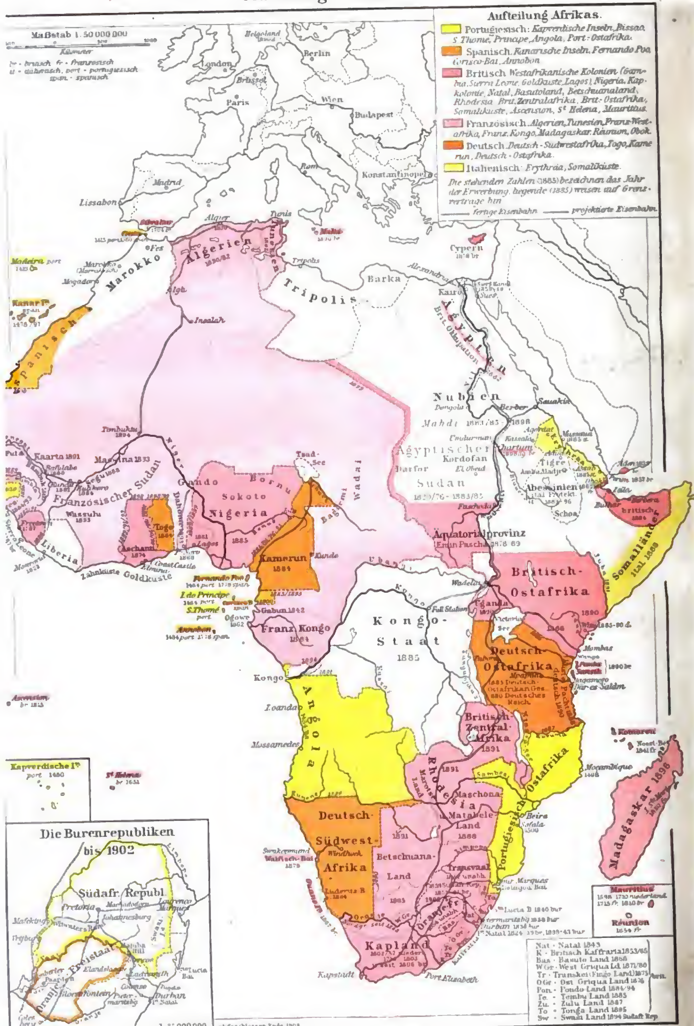


Zentral- und Ostasien. Nordamerika.




DIE OSTKÜSTE NORDAMERIKAS
bis 1763.
Englisches Kolonisationsgebiet
Französisches „
Spanisches „
Maßstab 1 : 25000000.
Westl. Länge 65 von Ferro
HUDSONBAI - LÄNDER
Hudson B.
James B.
Neu-Süd-Wales
Labrador
1497 entdeckt
Rupertsland
1670
Anticosti
Neu-Fundland
1713 engl.
St. Lorenz-Golf
Acadia
CANADA
Algonkin
1763 engl.
Montreal
1644
Quebec
1608
Oberer See
Michigan-See
Huron See
Erie-See
Ontario
Huronen
Irokesen
LOUISIANA
1763 spanisch
1800 französisch
Mississippi
Missouri
Arkansas
Red River
Ohio
Tschiroki
Creek
Seminolen
Texas
Florida
1763 engl. 1783 span.
Georgia
1733
Süd-Carolina
1663, 1729
Nord-Carolina
1663, 1729
Virginia
1607
Pennsylvania
1682
Alleghany Gebirge
Neu-England
Long Island
Charleston
Savannah
New Orleans
1717
Von den 13 Kolonien sind folgende nur durch Buchstaben bezeichnet
M. - Massachusetts 1620
N.H. - New Hampshire 1623
R. - Rhode Island 1636
C. - Connecticut 1634
N.Y. - New York 1614, engl. 1664
N. - New Jersey 1617, engl. 1664
D. - Delaware 1630, engl. 1664
Mar. - Maryland 1632
Union von Neu-England 1643
Die Zahlen bezeichnen das Jahr der ersten Ansiedlung oder der Gründung.
VER. STAATEN
zur Zeit des
Sezessionskrieges.
Staaten der Union
Staaten der Konföderation
Grenzstaaten
Maßstab 1 : 40000000
Dakota
Nebraska
Kansas
Indian. Terr.
N. Mexico
Texas
Minnesota
Wisconsin
Michigan
Iowa
Illinois
Ind.
Ohio
Missouri
Kentucky
Tennessee
N. Carolina
S. Carol.
Georgia
Alabama
Miss.
Florida
Louisiana
Arkansas
New York
Penns.
Virg.
DIE VEREINIGTEN STAATEN
von Nordamerika seit 1776.
Gebiet der 13 alten Staaten.
Von England 1783 abgetreten.
Von Frankreich 1803 gekauft.
Von Spanien 1819 gekauft.
1845 in die Union aufgenommen.
Nordwestgebiet 1846 aufgenommen.
Von Mexico 1848 abgetreten.
1853 im Gadsden-Kauf erworben.
Maßstab 1 : 40000000.
Grenze auf Grund der Verträge mit England 1846
Washington
1889
Oregon
1859
Idaho
1890
Montana
1889
Wyoming
1890
North Dakota
1889
South Dakota
1889
Nebraska
1867
Kansas
1861
Colorado
1876
Utah
1896
Nevada
1864
California
1850
Terr. Arizona
1863
New Mexico
1850
Texas
1845
Terr. Oklahoma
1890
Minnesota
1858
Wisconsin
1848
Michigan
1837
Iowa
1846
Illinois
1818
Ohio
1803
Missouri
1821
Kentucky
1792
Tennessee
1796
Arkansas
1836
Alabama
1819
Louisiana
1812
Florida
1845
North Carolina
South Carolina
Georgia
Virginia
New York
Maine
1820
Grenze von 1819
New Orleans
Montreal
Quebec
V. - Vermont, Terr. - Territorium (vgl. auch nebenstehende Karte). Die Zahlen bezeichnen das Jahr der Aufnahme als Unionsstaat oder der Organisation als Territorium.

Aufteilung Afrikas.



VERLAG VON



ATLAS

für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten

herausgegeben von

Dr. R. Lehmann, und Dr. W. Petzold,

Geh. Reg.-Rat, ord. Prof. der Erdkunde an der Universität zu Münster i. W.

weil. Prof. an der Oberrealschule zu Braunschweig

69 Haupt- und 90 Nebenkarten auf 80 Kartenseiten.

Dritte verbesserte Auflage.

Preis geheftet 4 M. 60 Pf., in Schulband kart. 5 M., geb. 5 M. 50 Pf

Inhalt ohne Angabe der Nebenkarten

Als Unterstufe des obigen Atlas ist im gleichen Verlage erschienen:

ATLAS

für die unteren Klassen höherer Lehranstalten.

Herausgegeben von

Dr. R. Lehmann und Dr. W. Petzold

Geh. Reg.-Rat, ord. Professor der Erdkunde an der Universität zu Münster i. W.

weil. Professor an der Oberrealschule zu Braunschweig

50 Haupt- und 71 Nebenkarten auf 51 Kartenseiten.

Zweite verbesserte Auflage.

Preis geheftet 1 Mark 60 Pfg., in Schulband kart. 2 Mark, geb 2 Mark 30 Pfg.